

# Neueste Nachrichten

Unabhängiges Organ.

Gelesenste Tageszeitung Sachsen's.

**Die Hut-Fabrik von H. Marsal, vormals J. Herzog  
Stroh-Hüte!**

Die heutige Nummer umfasst 20 Seiten. Roman und  
landesamtliche Nachrichten siehe 2. Beilage.

Billigstes Probe-Abonnement!

Bei nur 50 Pf.

Kennen Sie die "Neuesten Nachrichten" bei allen Land-  
briefträgern und Postanstalten schon jetzt für den  
Monat Juni

ohne Wissblatt bestellen.

## Verkehr und Landwirtschaft.

Die schwere Lage der deutschen Landwirtschaft hat in den beteiligten Kreisen zur Aussstellung mancher ganz unhalbaren, durch ihre stetige Wiederholung aber sich unheilvoll einpressenden Lehren geführt. Eine der gefährlichsten ist die, daß die Zunahme des Verkehrs die Landwirtschaft geschädigt habe und weiter schädige. Dieser Satz wurde vor wenigen Tagen auch in der Anprache versucht, mit welcher Freiherr v. Cetto auf der Wanberversammlung bayerischer Landwirthe zu Rosenheim den präsumtiven Thronfolger Prinzen Ludwig von Bayern begrüßte. Der Prinz ist einerseits selbst praktischer Landwirt; er hat in und außerhalb Bayerns Güter, die er nicht verpachtet, sondern in eigener Regie bewirtschaftet. Sein Urtheil ist also ein sachmännisches. Andererseits ist Prinz Ludwig um so objectiver, als er, seiner hervorragenden Stellung entsprechend, auf der höheren politischen Warte seiner prominenten Stellung steht. Man wird daher seinen Worten, in denen er mit der ihm auszeichnenden Klarheit und Schlagfertigkeit dem Baron Cetto antwortete, überall großes Gewicht belegen müssen.

Der Prinz führte eine Folgendes aus:

Die Landwirthe seien keineswegs Gegner des Verkehrs, sie wollen denselben und sind glücklich, wenn sie an den allgemeinen Weltverkehr angegeschlossen werden. "Man muß aber dann auch das Unangenehme in den Kauf nehmen. Sie müssen eben die Dörfer, die der Verkehr bietet, sich zu Ruhe machen. Durch Erziehung des Verkehrs wäre der Landwirtschaft nicht genügt, sondern nur durch Erleichterung." In letzter Zeit sei zur Erleichterung der Lasten der Landwirtschaft erledigtes geschehen. Prinz Ludwig empfahl dann den Gemeinden, von den Höfen an ihren Gemeindegrenzen, die zweck der Landwirtschaft nicht zu Gute kommen, sondern nur Finanzsätze sind, Abstand zu nehmen. Wenn man von Lebensmittelverhinderung spricht, sollen zuerst diese Fälle fallen und wenn es nicht reicht, dann sollen die äußersten landwirtschaftlichen Fälle nachgeladen. Die Hauptstrophe beim Landwirt sei aber, daß er selbst arbeitet und so intensiv als möglich arbeitet, daß er möglichst gut produziert. Nur wenn er gute Ware liefert, wird der Käufer sagen, ich bin gut bedient, und dann wird er beim Landwirt bleiben. Wenn die Landwirthe die Fortschritte der Wissenschaft und die Entdeckungen derselben benutzen, wenn sie verstehen, mit Hilfe des Verkehrs, mit Hilfe der Wissenschaft durch glückliche Verläufe und Ausläufe die Produkte, die sie brauchen, sich zu verschaffen – und dazu dienen die vielen Genossenschaften, sowohl Ansässig- als auch Verlaßgenossenschaften, und ich wünsche, daß sie möglichst verbreitet werden –, wenn sie das alles thun, dann werden sie sich von lustigen Schulden frei zu machen verstehen und gestehen können. Die Landwirtschaft ist nicht auf einem verzweigten Standpunkt angelagert, wenn man es versteht, den jeweiligen Verhältnissen Rechnung zu tragen –, jede Gemeinde, jeder Acker, jeder Wald verlangt eine andere Bewirtschaftung –, dann werden die Landwirthe auch ihre Produkte verkaufen können.

## Kunst und Wissenschaft.

Hofrat Professor Donadini hat, wie wir bereits mitteilten, ein wahrhaftiges Werk in den Worten schönster Bedeutung in Angriff genommen, welches demnächst erscheinen dürfte. Es behandelt die "Grabdenkmäler der Weltlinie" in der kürzlichst begründeten Begräbnisskapelle des Domes zu Meißen" und enthält 22 Tafeln in Schwarz- und Bronzestich, sowie 2 Tafeln in Stichdruck. Die Ausstattung ist eine sehr vornehme und der Subscriptionspreis des Werkes mit Umschlag wird 75 Pf. betragen. Die Tafeln enthalten folgende Darstellungen: Friedrich der Streitbare; Sigismund, zweiter Sohn Friedr. des Streitbaren; Kurfürst Friedrich der Sanftmütige; Kurfürst Ernst, den Söldner der albertinischen Linie; Albrecht den Beherzten und dessen Gemahlin, Herzogin Sibylle, Herzogin Anna von Bayern; den Hochmeister des deutschen Ordens, Herzog Friedr.; Herzog Johann, ältester Sohn Georg des Värtigen; Herzog Friedr., zweiter Sohn Georg des Värtigen; Herzog Georg des Värtigen und dessen Gemahlin, Herzogin Barbara. Hofrat Professor Donadini hat sich, bevor er das Werk in Angriff nahm, an die berühmtesten Kunstslehrer gewandt, um ihre Ansicht über die geplante Veröffentlichung zu hören, und es sind ihm hierbei eine Anzahl zustimmende Antworten von ganz berühmten Kapitänen würgangen. So schreibt u. A. der Director unserer Königlichen Gemäldegalerie, Herr Geh. Hofrat Professor Dr. Woermann, Folgendes: "Die Fürsten-Kapelle im Dom zu Meißen ist ein Heiligthum südländischer Geschichte und eine Sammelstätte deutscher Kunst. Die Geister der tüchtigsten Bildhauer des Reformationsalters umschweben die Großstätten der Fürsten, denen Sachsen seine Größe verdankt." An einer anderen Stelle führt der Kunstslehrer u. A. fort: "Abgeschlossen sind die Forschungen über die Herkunft dieser Platten aber noch keineswegs gewesen. Ihre stilgetreue Wiedergabe und Veröffentlichung erst konnte ein genaues vergleichendes Studium ihrer Kunst ermöglichen. Das prohörtige Werk von Donadini und Tarland, das der Veröffentlichung dieses Schatzes deutscher Kunst gewidmet ist, entspricht durchaus einem von allen Kunstsfreunden empfundenen Besürtig, und da die Wiedergabe der erhalten gearbeiteten Grabbedeckel durch trefflichen Lichtdruck, der gravirten Platten durch Anfassung noch unmittelbaren Abdrücken bereift worden, also der Stil einer stunden menschlichen Hand überall ausgeschlossen ist, so erfüllt das

Werk auch seinen Zweck in mustergültiger Weise. Sind schon die negativen Abdrücke, die die Gravirung weit auf dunklem Grunde zeigen, von eigenartigem Reiz, so sind die positiven Abdrücke, denen ein gelbfarbiger Hintergrund gegeben ist, von geradezu überraschender Einfachheit der Wirkung. Das statliche Werk möge allen Freunden der südländischen Geschichte und der deutschen Kunst angelehnzt empfohlen sein."

**Das Gastspiel der Großherzoglichen Hofchauspielerin Gräfin Richard am Dresdner Hoftheater** soll zum Engagement der Künstlerin vom Jahre 1889 ab geführt haben. Gleichzeitig habe die Dresdner Generaldirektion Gräfin Richard eingeladen, schon im nächsten Jahre im Goethe-Theater als Adelheid, Helena etc. mitzuwirken. Aus dem Bureau der Königlichen Hoftheater liegt noch keine Nachricht über das Engagement der Gräfin Richard vor.

**Chethys Musikschule.** Am Dienstag Abend veranstaltete Herr Director Paul Lehmann-Osten einen Vortrag über das kleinere Stil (Malauflösung), dem heute, Mittwoch Abend, eine solche größeren Genres folgt. Die Aufführungen machen uns auch diesmal mit einer Anzahl Schüler und Schülerinnen im jugendlichsten Alter bekannt, deren Vorträge (Klavier) besonderes Interesse erwecken; die kleinen Schüler und Schülerinnen hinterlassen einen recht erfreulichen Eindruck mit dem Vortrag zweier und vierjährigen Compositionen von Haydn, Schubert, G. Schubl. und Merkl. Weiteren vier, sechs- und achtjährigen Vorträgen am Flügel, an dem Schülerinnen der Klasse des Herrn Seeger und der Gräfin Herbert und Michael mitwirken, sowie der Aufführung der "Suite brillante" in A aus op. 100 von Burgmüller für 2 Klaviere, von 2 Schülerinnen der Klasse des Gräfinn Jappi vorgetragen, konnte man vorzügliches Zusammenpiel und gute Aufführung nachwählen. Aus der Vortragsordnung seien noch erwähnt als einzige gelungene Darbietung 2 Soli des Gräfinn Kunz (Klasse Gräfinn Zimmerman), "Robin Hood" von Knieke und "Ariblingsglück" von Schubert, während die Dame vorher im Verein mit Gräfinn Gräfin des Schuberts "Sündchen" und "Fliege, Du Süßchen" von Abt zu Schörn beachte. Der Klang der Stimmen ist sehr sympathisch, doch fehlt leider die Empfindung noch fast vollkommen. Sämtliche Darbietungen machen einen recht erfreulichen Eindruck und waren geeignet, bei der eingeladenen Zuhörerschaft den bewährten Ruf des Instituts aus Neu zu bestätigen.

**Die musikalisch-declamatorische Aufführung der Johannistädter Musikschule,** welche im Saale des "Karolagarten" stattfand, bereitete den zahlreich erschienenen Gästen einen rechten Genuss und zeigte zugleich, daß diese Aufführung recht tüchtig war. Hervorzuheben möchten wir von den Schülerleistungen in erster Linie die Chorleistungen: "Frühlingsmärchen" von

Bezugspreis:

Durch die Post vierteljährl. Mf. 1,50 (ohne Wissbl.). Für Dresden u. Vororte monatlich 50 Pf. (ohne Wissbl.). Für Westerr. Ungarn vierteljährl. Mf. 1,80. Deutsche Post bestell-Nummer 5133. Delest. 2584.

Redaktion u. Haupt-Geschäftsstelle: Pillnitzerstr. 49. Nicht verlangte Manuskripte können nur zurückgesandt werden, wenn frankirtes und adressiertes Couvert beilegt.

1432

**Die Hut-Fabrik von H. Marsal, vormals J. Herzog  
Stroh-Hüte!**

befindet sich jetzt **Scheffelstrasse 34** Ecke Wallstraße.

Stroh-Hüte!

Das sind einfache alte Wahrheiten, die man aber in einer Periode, wo sie so lebhaft debattiert werden, gern aus so urtheilsfähigem Mund wieder hört.

Der bayerische Thronfolger spricht lebhaft und klug. Seine Worte werden voraussichtlich auch in anderen deutschen Landen Wiederhall finden und insbesondere dazu beitragen, daß die seltsame Bewegung, welche meint, der Landwirtschaft zu nützen, wenn sie Kanäle und Eisenbahnen bekämpft, nicht weiter anschwillt und die allen Klassen, nicht zuletzt der Landwirtschaft, nützliche Verkehrs-Entwicklung nicht fernher gehemmt wird.

## Politische Übersicht.

\* Dresden, 25. Mai.

**Das griechische Kronprinzenpaar in Berlin.**

In Berlin ist am heutigen Mittwoch das griechische Kronprinzenpaar auf spezielle Einladung des Kaisers eingetroffen. Eine politische Bedeutung im eigentlichen Sinne hat dieser Besuch schwierig, indessen ist er doch als ein Symptom des Ausklangs der bisherigen Spannung sympathisch zu begrüßen. Es ist das Schild der bayerischen Fürstlichkeit, häufig ins Ausland verkehrt zu werden. Politische Berechnungen liegen diesen Heirathen heute nicht mehr zu Grunde, sie würden auch in unserer Zeit noch viel leichter als in früheren Jahrhunderten fehlgeschlagen. Deutschland hat nichts von Griechenland erwartet, als Prinzessin Sophie von Preußen dem griechischen Kronprinzen angeboten wurde. Aber es steht auch nicht erwartet, daß in Athen eine Politik getrieben würde, welche eine vielleicht Entwicklung zwischen den Hohen eintreten ließ und unter welcher die jüngste Kronprinzenwahl von Griechenland, wie ihre Landsleute in der deutschen Heimat gleichmäßig litten. Um so erfreulicher, daß der Mikton jetzt verklären will in freundschaftlicher verwandschaftlicher Begegnung, zu welcher der deutsche Kaiser die Hand geboten.

\* \* \* \* \*

## Die freisinnigen Parteien.

Die "feindlichen Brüder" der freisinnigen Vereinigung und der freisinnigen Volkspartei haben endlich Waffenstillstand geschlossen. Sie haben sich dahin geeinigt, in den Wahlen zusammen zu gehen. Die betreffende Kundgebung der beiden "Schwesterparteien" lautet:

Wir empfehlen:

1. In allen Wahlkreisen, wo bisher nur ein Kandidat einer freisinnigen Richtung aufgestellt ist, seine zweite freisinnige Kandidatur aufstellen, sondern den Kandidaten der verwandten Richtung bei der Wahl zu unterstützen.

2. Sofern in einzelnen Wahlkreisen neben dem Kandidaten der freisinnigen Volkspartei ein Kandidat der freisinnigen Vereinigung aufgestellt ist und eine Möglichkeit besteht, daß in Folge dessen beide Kandidaten von der Stichwahl ausgeschlossen werden, sich auf denjenigen Kandidaten zu vereinigen, der die größere Aussicht hat, das Mandat für die Freisinn zu gewinnen.

3. Wo nach kein freisinniger Kandidat aufgestellt ist, und beide Parteien im Kreis vereinigt sind, sich nach demokratischen Gesichtspunkten auf einen gemeinsamen freisinnigen Kandidaten, einerlei welcher Richtung, zu vereinigen.

4. Eine verbitternde Kreispolitisierung allenthalben zu unterlassen, auch dort, wo zwei freisinnige Kandidaten sich gegenüberstehen. Für den geschäftsführenden Ausschuß der freisinnigen Volkspartei

Th. Barth. R. Schröder. D. Hirsch. G. Richter.

Der Entscheid ist etwas spät gekommen, aber nicht zu spät, um nicht die natürlichen Chancen der nahe verwandten Gruppen zu wahren. Der Traum der großen liberalen Partei liegt auch nach der eben getroffenen Wahleinigung noch in endloser Ferne, aber die Gefahr, durch Parteidifferenz den Stimmen in einer ganzen Reihe von Wahlkreisen aus möglichen Stichwahlkämpfen auszuhebeln, ist für den Freisinn wenigstens gehoben, und diese Gefahr war bei den Doppelkandidaturen, die einerseits die Volkspartei, andererseits die Vereinigung aufgestellt hatte, eine nicht geringe. Vielleicht, wo sonst durch die Theilung der Stimmen und vielleicht durch die Wahlschließung der in der natürlichen Folge des Kreisvertrages verwirrten Wähler überhaupt kein freisinniger Kandidat in die Stichwahl gekommen wäre, ist diese Möglichkeit jetzt gegeben, und so mag aus dem

2. Wahlgange jetzt manches Mal mit Unterstützung der Sozialdemokraten der Freisinnigen als Sieger hervorgehen. Diese praktische Bedeutung des Freiheitschlusses der beiden Gruppen liegt auf der Hand. Ob die Einigung auch nach den Wahlen aufrecht erhalten bleibt, das freilich steht auf einem ganz anderen Blatte.

## Deutschland.

\* **Deutschfeindsliches aus Thüringen.** In Folge der Errichtung einer Schullehrerinnen-Präparandenschule in Chateauneuf-Salins ist durch die bischöfliche Behörde in Meiningen angeordnet worden, daß jeden Sonntag um halb neun Uhr — unter Wegfall der 11-Uhr-Messe — eine Messe gehalten werde, verbunden mit einer deutschen Predigt. An einem der letzten Sonntage verübte der Geistliche diese Neuerung, die er eine "novation fatalis" (fatale Neuerung) nannte, wie die Buchstaben der "Neuer Tag" mittelst unter den beklagenden Ausfällen gegen die Deutschen, die er als "Eindringlinge" bezeichnete. Auf seine Anordnung hin darf die Predigt nicht von der Kanzel herab gehalten werden, nur vielmehr von einem Seitenaltare, von der Kommunionbank her gehalten werden. Andere Geistlichkeiten, wie die Anforderung, die Stühle im Mittelschiffe zu belegen und den Schülerinnen die nicht vermehrten Bänke in dem Seitenschiffe — vielleicht die, welche für die Armen bestimmt sind — zu überlassen, werden noch angebietet. Daß diese beleidigenden Neuerungen, welche noch von einer bezeichnenden Handbewegung nach dem Seitenaltare begleitet waren, bei den deutschen Katholiken die tiefste Entrüstung hervorgerufen haben, ist selbstverständlich, ebenso, daß manche Einheimischen sich verständiglich zusammengesetzt jüdischen Zeichen ihrer Freude und ihres Einverständnisses mit den beleidigenden Neuerungen ihres vom deutschen Staate besetzten Thaters!

\* **Katholische Deutsche und Polen.** Nach bemerkenswerth ist in neuerer Zeit das Abreisen der deutschen Katholiken in den Ostmarken von den Polen. Die "Elbing, Bzg." bemerkt in dieser Beziehung: Was sich auch die offizielle Centrumspolitik in dem alten ausgefahrenen Geleise der Polenfreundlichkeit um jeden Preis noch eine gute Weile forbewegen, unter den deutschen Katholiken des Ostens bricht sich dennoch das nationale Pflichtgefühl und Pflichtbewußtsein mit siegender Gewalt Bahn. In gebühriger Uebertriebung giebt die "Gazeta gdanska" dieser Thatsache Ausdruck, indem sie schreibt:

Es ist bekannt, daß die Gesinnung der Deutsch-Katholiken sowohl in Danzig als auch überall in Westpreußen nicht so ist wie wo anders, z. B. in Westfalen, in Bayern u. l. sondern daß sie im Gegenteil eine der polnischen Bevölkerung feindlich ist — bei uns gehen die deutschen Katholiken hinsichtlich der Germanisierung fast hand in hand mit den Polen.

Kein ehreres Bezeug für die deutschen Katholiken der Ostmark, als dieses Wort aus Feindselumde. Im Geiste der Einigkeit wird und muß das Deutlichkeit liegen.

\* **Der Flaggenalut des Kreuzers „Geier“.** Französische Blätter haben (wohl nicht ohne Absicht) die Meldung verbreitet, der Kreuzer "Geier" habe beim Passiren der Blockade unterloufen, denn amerikanische Geschwader den Salut zu erwidern. Auch wenn, wie wir kurzlich berichtet haben, dem Kreuzer "Geier" nicht beim Eintauchen in den Hafen von Havanna besondere Aufmerksamkeit auf Beobachtung aufgeworfen werden, würde die Meldung ganz unglaublich sein. Die Bestimmungen über den Flaggenalut sind international geregelt, und keine Nation entzieht sich ihnen ohne Grund. Für und über lag am allerwenigsten eine Veranlassung vor, es Amerika gegenüber an den Gelebensbezirken internationale Höflichkeit schelen zu lassen. "Elgaro" schreibt jetzt, daß das Blockadegefecht keine Admiraltätsflagge führte, habe das deutsche Schiff seinen Salut zu leisten gehabt. Vielleicht wird damit das Richtige getroffen.

\* **Die Militärstrafprozeßordnung** soll, wie der "Augsb. Abendtg.", dieser Tage geschrieben wurde, im Bundesstaat nicht einstimmig angenommen worden sein. Es heißt, Bayern und Braunschweig ewig hätten dagegen gestimmt. Die Nationallib. Corresp. stellt sich dieser Nachricht zweifelnd gegenüber. Sie schreibt: "Wir glauben kaum, daß die Abänderungen, welche der Gesetzentwurf im Reichstag erfuhr, das Stimmenverhältnis verschoben haben, das sich bei der Abstimmung über die Vorlage vor deren Einbringung im Reichstag ergeben. Damals stimmten allerdings auch zwei Staaten dagegen; außer Bayern aber nicht Braunschweig, sondern Neuk. & L."

**Große (mit verbindender Declamation) ausgeführt vom Damen- und Kinderchor, die "Lüderhochzeit" von G. Hiller, von den Kindern allein gelungen. Die Chöre gingen so lässig und eracht und dabei sehr flüssig, daß die Zuhörer freudig überlief waren, und auch die kleinen Söflisten hatten ihre Lustes. Auch die Arie aus der Schöpfung "Nun deut die Türe das falsche Grün" (Frau Nora Roth) war eine anerkennenswerthe Leistung. Von Instrumentalmusik wurde die Sonate in G-dur op. 14 von Beethoven zu Gehör gebracht. Ihr Vortrag zeigte, welche Fortschritte die Schülerin (Schülerin P. Grub) gemacht hat. Nicht minder gut gezeigt erschien an dem Musikstueck das Zusammenspiel, was der Vortrag des Engelterzets aus "Elias" durch den Geigerchor und eines für sechs Hände eingerichteten Ungarischen Tanzes von Brahms durch drei junge Damen (Gräfinn Wilhelmine, Wohn und Fleißherr) bewies. Waren diese Söflisten über die Vorträge schon sehr erfreut, so bereiteten ihnen die von den Leitern der Anstalt ausgerichteten Vorträge einen entzückenden Genuss. Herr Director Pierold spielte den "Herculan" von Bagatini und eine Romane eines Compositors, und seine Söhne sang mit ihrer reichlichen Stimme auch zwei bekannte Lieder: "Mallard" von C. Reinecke und "Frühlingsblüte" von C. Krebsheimer, ein neues: "Die Lerche" von W. Stange, welches zu lebhaftem Beifall hinzog. Das am Schlüsse folgende Läpppiel von Th. Arner "Der Nachtwächter" rief lebhafte Heiterkeit hervor.**

\* **Reisediensttheater.** Als Nachmittags-Vorstellung für den ersten Feiertag in der Schwant. "Dankschöpfchen" und für den zweiten Feiertag das Läpppiel "Schöpfchen" angelegt. Beide Vorstellungen finden bei ermäßigten Preisen statt.

\* **Herr Professor Heinrich Hofmann.** Der Komponist der am 15. b. M. vom Männergesangverein "Niedergrätz" mit so liebem künstlerischen Erfolge aufgeführten "Jungfrau von Orleans", hat Herrn Kapellmeister Kurt Höfel und dem "Niedergrätz" sein Bild mit schmeichelhafter Widmung überreicht. Auch wird Herr Kapellmeister Kurt Höfel bei dem am 2. und 3. Feiertagsterlinge im Kreisnach stattfindenden Gelangswettstreit als Preisrichter fungieren. 30 Vereine treten in Wettbewerb.

\* **Die Theaters- und Redekunstschule Senf-Georgi** hat Donnerstag den 26. Mai 1,8 Uhr auf der Schulbüchne (Käuerstrasse 4) die 188. Aufführung und bringt "Spielt nicht mit dem Feuer", Läpppiel in 3 Akten von G. zu Putlitz. Eintritt gegen Zettel. Abends an der Kasse, auch vorher Canelettostrasse 7, 2. (Weitere siehe Annonce).

\* **Die Erfahrungserhebung der humoristischen Pantomime „Die Kinder“ von Goldrosch.** Muß von Hel

**\* Das des Gastenlandes in Deutschland** Mitte Mai sind im Vergleich mit dem April dieses Jahres nach der Zusammenstellung des Statistischen Amtes, die für die einzelnen Staaten und Landesteile im "Reichsanzeiger" veröffentlicht wird, die Noten folgende (Nr. 1 bedeutet sehr gut, 2 gut, 3 mittel, 4 gering, 5 sehr gering, die Zwischenstufen sind durch Decimale bezeichnet): Winter-Weizen 2,1 (2,3), Sommer-Weizen 2,8, Winter-Spelt 2,0 (2,3), Winter-Roggen 2,3 (2,3), Sommer-Roggen 2,8, Sommer-Gerste 2,8, Hafer 2,4, Klee (auch Luzerne) 2,0 (2,2), Wiesen 2,0 (2,4). Bei den Kartoffeln fehlt noch eine Angabe.

**\* Die Getreidepreise** sind am Dienstag am Berliner Produktionsmarkt gegen Montag für Weizen um 2,50 Pf., für Roggen um 3 Pf. gestiegen. In New-York fiel der Weizenpreis um 5,40 Pf., während er in Chicago um fast 8 Pf. stieg.

**\* Für das Gesuch des Vereins deutscher Fahrradfabrikanten** um Erhöhung des Zolls auf Fahrräder, wofür soeben auch der Centralverband deutscher Industrieller eingetreten ist, haben sich insbesondere die Handelskammern zu Bittau und Görlitz erklungen, die Ersteren allerdings mit der Einschränkung, daß sie den vom Verein verlangten Zoll von 50 Pf. für das Stück als zu hoch nicht befürworten können. Auch der Vorstand der Handelskammer zu Oppeln hat dem Verein einstweilen mitgetheilt, daß die Notwendigkeit eines wirkhaften, und zwar möglichst bald einzuführenden Zollschutzes für deutsche Fahrräder von ihr anerkannt werde. Die Mehrheit der Kammer, in deren Bezirk keine Fahrradfabriken vorhanden sind, schloß sich dieser Auffassung indessen nicht an, sondern begnügte sich damit, die Wünsche der Fahrradfabrikanten dem wirtschaftlichen Ausdruck zu überweisen. Ebenso hat die Hildesheimer Handelskammer von der Unterstützung des Gesuches absehen beschlossen, da in ihrem Bezirk die Fahrrad-Industrie nicht derartig vertreten sei, daß der völlige Ausschluß ausländischer Fabrikate zu empfehlen wäre.

### Ausland.

**Oesterreich-Ungarn.** Budapest, 24. Mai. Der Abgeordnete Peter Lepenyi wurde wegen Verbreitung einer das Kundenkostüm schmähenden Broschüre heute im Hause von Abgeordneten der Unabhängigkeitspartei mit Schwörwörtern insultiert und mußte flüchten, weil es sonst zu Thätlichkeit gekommen wäre. Lepenyi leistete im Hause Abituren, trocken und froh der strengsten polizeilichen Aufsicht wurde er von zwei Abgeordneten geohrfeigt und mit Stockschlägen traktirt.

Bansky erklärte, daß vorläufig keine Aussicht auf das Zusammentreffen des Abgremiums vorhanden sei.

**Italien.** Rom, 24. Mai. Der italienische Marineminister Brini ist heute Vormittag gestorben. (In einem Theil der gestrigen Ausgabe bereits kurz gemeldet. — D. Rep.)

Benedetto Brini ist 1833 in Turin geboren und hatte bereits im Jahre 1876 unter Depretis das Portefeuille des Marineministeriums inne, das er noch viermal übernahm, bis er im Jahre 1892 als Minister der Auswärtigen Angelegenheiten in die von Giolitti gebildete Regierung einzrat. Als am 10. November 1893 Crispi mit der Neubildung des Cabinets betraut wurde, schied Brini aus der Regierung aus, um am 10. März 1895, als Crispi durch das Cabinet Ruggia abgesetzt wurde, wieder das Marineministerium zu übernehmen, das ihm auch bei der Rekonstruktion dieses Cabinets, am 11. December 1897, wieder übertragen wurde und das er bis jetzt verantwortet hat.

Brini litt seit einiger Zeit an Herzschwäche, Niemand aber glaubte sein Ende so nahe. Ministerpräsident Audini und ein Adjutant des Königs Humbert waren in der Sterbestunde bei ihm.

**Frankreich.** Paris, 24. Mai. Das Leibblatt Esterhazy, der "Jour", teilt den Wortlaut eines Briefes mit, den Esterhazy gestern Abend an Oberst Picquart richtete. Es heißt darin: "Seit Ihrer Weigerung, sich mit mir zu duellieren, die einzige der Furcht vor einem ernsten Encouree entsprang, habe ich Sie vergebens gesucht. Heute wieder erwarte ich Sie in Versailles und alle Welt weiß, warum. Hat Ihre Freiheit denn keine Grenze? Wenn ja, dann bestimmen Sie den Ort und die Zeit, damit ich Ihnen die verprochene Rächtigung gebe." Esterhazy fügt hinzu, daß er selbst vom folgenden Morgen neben Ihnen an drei Tage lang in zwei Straßen antreffen sei, deren Namen der "Jour" verschweigt.

**England.** London, 24. Mai. Einem hier eingelaufenen Telegramm aus Konstantinopel zu Folge fanden am Sonntag Neubündungen zwischen türkischen und griechischen Truppen in verschiedenen Thelen Thessaliens statt. In Trikala stießen Griechen ein Haus in Brand, in dem sechs Türken verbrannten. In Larissa wurden drei Türken getötet; unweit Kalabaka wurde ein albanischer Soldat erschossen. Juben und Türken verlassen in wenige Thessalien mit den türkischen Truppen, weil sie die Rache der Griechen fürchteten.

Das Blatt "All Mail Gazette" erzählt, daß das vor drei Monaten zwischen England und China getroffene Abkommen nunmehr ratifiziert ist, das England wichtige Handelsrechte im Yangtskiangthal und einen großen Gebietsstreifen auf dem Festlande gegenüber Hongkong durch Pachtung sichert. China machte diese Zugeständnisse mit voller Zustimmung der beteiligten Mächte.

### Die Katastrophe von "Bollern".

(Von unserem Correspondenten.)

—eh. Bochum, 23. Mai.

Ein wundersamer Frühlingsmorgen voll Blumenduft und Vogelzug war es, als mich der Eisenbahnzug nach Dortmund führte, in dessen Montan-Bezirk Schnitter Tod wieder einmal furchtbare Ernte gehalten. Vorbei an Jechen, die in vollem Betriebe standen und Wagen auf Wagen der "schwarzen Diamanten" zum Lichte heraufbeförderten, sauste der Zug vorbei auch an den Werken, wo die Dämmer bröckeln und die Funken sieben, vorbei an den Städten regler Täthigkeit, empfingen Fleisch. Und während der Frühling blumengeschmückt durch die Landschaft reiste, während Alles neues Leben, neues Hoffen abmet, hält der Todesengel seine Fittige über eine Anzahl von Männer gebreitet, die vor wenigen Stunden noch mithalfen an dem großen Werke deutscher Industrie, deutschen Gewerbeleistung. Krautlos sind ihre Arme herabgeunken und ihre Augen haben sich geschlossen in furchtbarem Todesfamme, den sie tief unten in der Finsternis auszulampen hatten. Nachdem Sonnen-

Einsprache gegen die Aufführung, und sofort verschwand die Pantomime und wanderte in das Archiv. Dieser ungewöhnliche Vorgang erregt in Künstlerkreisen lebhaftes Aufsehen. Man sagt, der Inhalt der Pantomime, welche für Firminge bestimmt war, sei geeignet, diese zu verbergen.

\* Josef Kürschner's „Staatshandbuch“ ist im 13. Jahrgange 1898 erschienen. Das alte Kürschner'sche Jahrbuchsgewerbet hat, von den alljährlichen Correcturen abgesehen, wiederum Bereicherungen erfahren. Die Deutlichkeit und Ausführlichkeit ist noch erhöht worden, namentlich in den Kapiteln von Reichsbehörden, der Statistik und dem Militärwesen. Ferner ist eine kleine, aber bedeutende Neu-Einführung zu betonen, welche die Überschrift "Klausuren" führt. Der Herausgeber erwähnt mit Recht, daß die Fragebögen für die Abteilung der Städte das Werk dienen auch als Kommunalhandbuch noch niemals eine so reichliche Berücksichtigung gefunden, wodurch dieser Theil also bedeutend geworden hat. In Bezug auf die begehrten Porträts herrscht das Dresdner Jubiläum vor; neben dem Bildnis König Alberts finden wir die sächsischen Staatsminister und seien Ober-Bürgermeister sächsischer Städte vertreten, sowohl den Regenten von Lippe, Grafen Ernst von Lippe-Biesterfeld, und den Staatssekretär des Auswärtigen Amtes v. Bülow. Von den Hauptabkömmlingen leben wie die Chronik des Jahres 1897, die Bundesfürsten und deren Familien nebst Poststaaten, Rechtsfürstentum Recke, Westfalen und Telegraphie, Unterrichtswesen, Finanzen, Geld und Credit besonders hervor.

### Sport.

Der Concours hippique, über dessen ersten Tag wir unseren Lesern bereits berichtet, wurde im Berliner Ausstellungspark am Montag fortgeführt und am Dienstag beendet. Auf finanzielle Erfolge hatte man von vornherein nicht nur völlig verzichtet, sondern der Deutsche Sportverein als Organisator des Unternehmens hatte es sich ein kostbares Stück Gold kosten lassen, Tribünen aufzuhüpfen, Preise anzuschaffen usw. Aber auch der totale Erfolg war — Alles in Allem genommen — nicht groß. Man sieht, die wenigen wirklich schönen Gaulpanzer und Reitpferde, die Berlin anzureihen hat, einmal auf einem Platz versammelt, das war im Besonderen das Ergebnis, aber um anregend oder gar populärfest zu wirken, dazu hatten die Darbietungen zu wenig Publikum angerufen. — Am letzten Tage (Dienstag) konzentrierte sich das Interesse der etwa 500 erschienenen auf die Automobilwagen. Es kamen 15 mittels Petroleum- oder Benzinmotoren oder mittels Elektricität betriebene verschiedenartige Geschäfte an den Start. Aber sie bewiesen in erster Linie, daß der Automobilsport in Deutschland sich noch recht sehr im Verhüllungsstadium befindet.

O. v. S.—

schein, ein Blüten- und Blütenring zum Rennen und müssen in hemmenden "Werke", das Almutter Natur sprach, ein plötzliches Stillstehen, ein furchtbares Verderben.

Und vor dem Gedankenbrüne von "Bollern" dasselbe tief ergriffene Bild, das wir schon so oft sehen müssen während der leichtverlorenen Jahre. Grammgebende Eltern, Frauen von wilden Schmerzen, ausbrüchen geschüttet, weinende Kinder und die Menge. Derer, die teilweise Neugierde, teilweise Mitteldiener geführt hat. Leide auf Leide kommt langsam heraus mit dem Forderkorbe. Es drängt sich heran. Da ein Aufschluß, wieder ist eine der Harrenden zur Witwe, wieder ist eine Anzahl Kinder zu Waisen geworden. Und dann bringt man die entgleitende zugerissene Körper zum Krankenhaus, man führt sie hinaus in die frühlingsthohmende Natur, über die Wege, die sie vor kurzer Zeit selbst noch gingen...

Es war in der Nacht zum Sonntag gegen 2 Uhr. Im Schachgebäude bemerkte man plötzlich dichte Rauchwolken, die aus der Tiefe hereinbrachten und die Schlimmes abnehmen ließen. Sofort machten die hebräischen Männer den Beruf, in die Grube einzufahren, allein der dicke Rauch, der ihnen entgegenkam, machte alle Rettungsversuche zu nichts. Zwei der Braven, die sich zu weit vorgewagt hatten, wurden bei der Verbürgung der Räuberstiege abgerissen. Ein weiterer Versuch zur Rettung der Verunglückten konnte erst gegen Sonntag Abend unternommen werden. Wodurch das Unglück entstanden ist, erschien noch nicht ganz aufgeklärt, doch nimmt man, wie ich Ihnen telegraphisch schon kurz mittheilte, an, daß durch die Unvorsichtigkeit eines Arbeiters, der in einem zwischen den vierten und fünften Stock belegten Maschinenraume mit einem offenen Licht brannte, ein Hausschuh entzündet wurde. Das Feuer sandt dann an der Holzjimmerung eines Bremberges polnischen den genannten Schuhreichen Nahrung. Durch die Wetterführung wurde der Brand dann in die vierte Sohle getrieben. Die dort beschäftigten Arbeiter waren bald nach Bekanntwerden der Höchstschärfen am Ende der Strecke an verschiedenen Stellen zu Bruch gegangen, konnten man nur sehr schwer zu den Rettungslücken gelangen, die teilweise durchbare Verkleidungen aufzuweisen. Tote und Verwundete wurden auf die bereitstehenden Wagen gebracht und in das Krankenhaus zu Klinike gebracht. Unter den Toten befinden sich sehr viele Familienväter, darunter Solche, die Witwen mit 9 und 10 Kindern hinterlassen. Auf der Unglücksstätte erschienen alsbald Herr Bergbaupräsident Läglitsch und Herr Landrat Ruych. Auch einige Aargauer waren bald nach Bekanntwerden der Höchstschärfen am Ende der Strecke an verschiedenen Stellen zu Bruch gegangen, konnten man nur sehr schwer zu den Rettungslücken gelangen, die teilweise durchbare Verkleidungen aufzuweisen. Tote und Verwundete wurden auf die bereitstehenden Wagen gebracht und in das Krankenhaus zu Klinike gebracht. Unter den Toten befinden sich sehr viele Familienväter, darunter Solche, die Witwen mit 9 und 10 Kindern hinterlassen. Auf der Unglücksstätte erschienen alsbald Herr Bergbaupräsident Läglitsch und Herr Landrat Ruych. Auch einige Aargauer waren bald nach Bekanntwerden der Höchstschärfen am Ende der Strecke an verschiedenen Stellen zu Bruch gegangen, konnten man nur sehr schwer zu den Rettungslücken gelangen, die teilweise durchbare Verkleidungen aufzuweisen. Tote und Verwundete wurden auf die bereitstehenden Wagen gebracht und in das Krankenhaus zu Klinike gebracht. Unter den Toten befinden sich sehr viele Familienväter, darunter Solche, die Witwen mit 9 und 10 Kindern hinterlassen. Auf der Unglücksstätte erschienen alsbald Herr Bergbaupräsident Läglitsch und Herr Landrat Ruych. Auch einige Aargauer waren bald nach Bekanntwerden der Höchstschärfen am Ende der Strecke an verschiedenen Stellen zu Bruch gegangen, konnten man nur sehr schwer zu den Rettungslücken gelangen, die teilweise durchbare Verkleidungen aufzuweisen. Tote und Verwundete wurden auf die bereitstehenden Wagen gebracht und in das Krankenhaus zu Klinike gebracht. Unter den Toten befinden sich sehr viele Familienväter, darunter Solche, die Witwen mit 9 und 10 Kindern hinterlassen. Auf der Unglücksstätte erschienen alsbald Herr Bergbaupräsident Läglitsch und Herr Landrat Ruych. Auch einige Aargauer waren bald nach Bekanntwerden der Höchstschärfen am Ende der Strecke an verschiedenen Stellen zu Bruch gegangen, konnten man nur sehr schwer zu den Rettungslücken gelangen, die teilweise durchbare Verkleidungen aufzuweisen. Tote und Verwundete wurden auf die bereitstehenden Wagen gebracht und in das Krankenhaus zu Klinike gebracht. Unter den Toten befinden sich sehr viele Familienväter, darunter Solche, die Witwen mit 9 und 10 Kindern hinterlassen. Auf der Unglücksstätte erschienen alsbald Herr Bergbaupräsident Läglitsch und Herr Landrat Ruych. Auch einige Aargauer waren bald nach Bekanntwerden der Höchstschärfen am Ende der Strecke an verschiedenen Stellen zu Bruch gegangen, konnten man nur sehr schwer zu den Rettungslücken gelangen, die teilweise durchbare Verkleidungen aufzuweisen. Tote und Verwundete wurden auf die bereitstehenden Wagen gebracht und in das Krankenhaus zu Klinike gebracht. Unter den Toten befinden sich sehr viele Familienväter, darunter Solche, die Witwen mit 9 und 10 Kindern hinterlassen. Auf der Unglücksstätte erschienen alsbald Herr Bergbaupräsident Läglitsch und Herr Landrat Ruych. Auch einige Aargauer waren bald nach Bekanntwerden der Höchstschärfen am Ende der Strecke an verschiedenen Stellen zu Bruch gegangen, konnten man nur sehr schwer zu den Rettungslücken gelangen, die teilweise durchbare Verkleidungen aufzuweisen. Tote und Verwundete wurden auf die bereitstehenden Wagen gebracht und in das Krankenhaus zu Klinike gebracht. Unter den Toten befinden sich sehr viele Familienväter, darunter Solche, die Witwen mit 9 und 10 Kindern hinterlassen. Auf der Unglücksstätte erschienen alsbald Herr Bergbaupräsident Läglitsch und Herr Landrat Ruych. Auch einige Aargauer waren bald nach Bekanntwerden der Höchstschärfen am Ende der Strecke an verschiedenen Stellen zu Bruch gegangen, konnten man nur sehr schwer zu den Rettungslücken gelangen, die teilweise durchbare Verkleidungen aufzuweisen. Tote und Verwundete wurden auf die bereitstehenden Wagen gebracht und in das Krankenhaus zu Klinike gebracht. Unter den Toten befinden sich sehr viele Familienväter, darunter Solche, die Witwen mit 9 und 10 Kindern hinterlassen. Auf der Unglücksstätte erschienen alsbald Herr Bergbaupräsident Läglitsch und Herr Landrat Ruych. Auch einige Aargauer waren bald nach Bekanntwerden der Höchstschärfen am Ende der Strecke an verschiedenen Stellen zu Bruch gegangen, konnten man nur sehr schwer zu den Rettungslücken gelangen, die teilweise durchbare Verkleidungen aufzuweisen. Tote und Verwundete wurden auf die bereitstehenden Wagen gebracht und in das Krankenhaus zu Klinike gebracht. Unter den Toten befinden sich sehr viele Familienväter, darunter Solche, die Witwen mit 9 und 10 Kindern hinterlassen. Auf der Unglücksstätte erschienen alsbald Herr Bergbaupräsident Läglitsch und Herr Landrat Ruych. Auch einige Aargauer waren bald nach Bekanntwerden der Höchstschärfen am Ende der Strecke an verschiedenen Stellen zu Bruch gegangen, konnten man nur sehr schwer zu den Rettungslücken gelangen, die teilweise durchbare Verkleidungen aufzuweisen. Tote und Verwundete wurden auf die bereitstehenden Wagen gebracht und in das Krankenhaus zu Klinike gebracht. Unter den Toten befinden sich sehr viele Familienväter, darunter Solche, die Witwen mit 9 und 10 Kindern hinterlassen. Auf der Unglücksstätte erschienen alsbald Herr Bergbaupräsident Läglitsch und Herr Landrat Ruych. Auch einige Aargauer waren bald nach Bekanntwerden der Höchstschärfen am Ende der Strecke an verschiedenen Stellen zu Bruch gegangen, konnten man nur sehr schwer zu den Rettungslücken gelangen, die teilweise durchbare Verkleidungen aufzuweisen. Tote und Verwundete wurden auf die bereitstehenden Wagen gebracht und in das Krankenhaus zu Klinike gebracht. Unter den Toten befinden sich sehr viele Familienväter, darunter Solche, die Witwen mit 9 und 10 Kindern hinterlassen. Auf der Unglücksstätte erschienen alsbald Herr Bergbaupräsident Läglitsch und Herr Landrat Ruych. Auch einige Aargauer waren bald nach Bekanntwerden der Höchstschärfen am Ende der Strecke an verschiedenen Stellen zu Bruch gegangen, konnten man nur sehr schwer zu den Rettungslücken gelangen, die teilweise durchbare Verkleidungen aufzuweisen. Tote und Verwundete wurden auf die bereitstehenden Wagen gebracht und in das Krankenhaus zu Klinike gebracht. Unter den Toten befinden sich sehr viele Familienväter, darunter Solche, die Witwen mit 9 und 10 Kindern hinterlassen. Auf der Unglücksstätte erschienen alsbald Herr Bergbaupräsident Läglitsch und Herr Landrat Ruych. Auch einige Aargauer waren bald nach Bekanntwerden der Höchstschärfen am Ende der Strecke an verschiedenen Stellen zu Bruch gegangen, konnten man nur sehr schwer zu den Rettungslücken gelangen, die teilweise durchbare Verkleidungen aufzuweisen. Tote und Verwundete wurden auf die bereitstehenden Wagen gebracht und in das Krankenhaus zu Klinike gebracht. Unter den Toten befinden sich sehr viele Familienväter, darunter Solche, die Witwen mit 9 und 10 Kindern hinterlassen. Auf der Unglücksstätte erschienen alsbald Herr Bergbaupräsident Läglitsch und Herr Landrat Ruych. Auch einige Aargauer waren bald nach Bekanntwerden der Höchstschärfen am Ende der Strecke an verschiedenen Stellen zu Bruch gegangen, konnten man nur sehr schwer zu den Rettungslücken gelangen, die teilweise durchbare Verkleidungen aufzuweisen. Tote und Verwundete wurden auf die bereitstehenden Wagen gebracht und in das Krankenhaus zu Klinike gebracht. Unter den Toten befinden sich sehr viele Familienväter, darunter Solche, die Witwen mit 9 und 10 Kindern hinterlassen. Auf der Unglücksstätte erschienen alsbald Herr Bergbaupräsident Läglitsch und Herr Landrat Ruych. Auch einige Aargauer waren bald nach Bekanntwerden der Höchstschärfen am Ende der Strecke an verschiedenen Stellen zu Bruch gegangen, konnten man nur sehr schwer zu den Rettungslücken gelangen, die teilweise durchbare Verkleidungen aufzuweisen. Tote und Verwundete wurden auf die bereitstehenden Wagen gebracht und in das Krankenhaus zu Klinike gebracht. Unter den Toten befinden sich sehr viele Familienväter, darunter Solche, die Witwen mit 9 und 10 Kindern hinterlassen. Auf der Unglücksstätte erschienen alsbald Herr Bergbaupräsident Läglitsch und Herr Landrat Ruych. Auch einige Aargauer waren bald nach Bekanntwerden der Höchstschärfen am Ende der Strecke an verschiedenen Stellen zu Bruch gegangen, konnten man nur sehr schwer zu den Rettungslücken gelangen, die teilweise durchbare Verkleidungen aufzuweisen. Tote und Verwundete wurden auf die bereitstehenden Wagen gebracht und in das Krankenhaus zu Klinike gebracht. Unter den Toten befinden sich sehr viele Familienväter, darunter Solche, die Witwen mit 9 und 10 Kindern hinterlassen. Auf der Unglücksstätte erschienen alsbald Herr Bergbaupräsident Läglitsch und Herr Landrat Ruych. Auch einige Aargauer waren bald nach Bekanntwerden der Höchstschärfen am Ende der Strecke an verschiedenen Stellen zu Bruch gegangen, konnten man nur sehr schwer zu den Rettungslücken gelangen, die teilweise durchbare Verkleidungen aufzuweisen. Tote und Verwundete wurden auf die bereitstehenden Wagen gebracht und in das Krankenhaus zu Klinike gebracht. Unter den Toten befinden sich sehr viele Familienväter, darunter Solche, die Witwen mit 9 und 10 Kindern hinterlassen. Auf der Unglücksstätte erschienen alsbald Herr Bergbaupräsident Läglitsch und Herr Landrat Ruych. Auch einige Aargauer waren bald nach Bekanntwerden der Höchstschärfen am Ende der Strecke an verschiedenen Stellen zu Bruch gegangen, konnten man nur sehr schwer zu den Rettungslücken gelangen, die teilweise durchbare Verkleidungen aufzuweisen. Tote und Verwundete wurden auf die bereitstehenden Wagen gebracht und in das Krankenhaus zu Klinike gebracht. Unter den Toten befinden sich sehr viele Familienväter, darunter Solche, die Witwen mit 9 und 10 Kindern hinterlassen. Auf der Unglücksstätte erschienen alsbald Herr Bergbaupräsident Läglitsch und Herr Landrat Ruych. Auch einige Aargauer waren bald nach Bekanntwerden der Höchstschärfen am Ende der Strecke an verschiedenen Stellen zu Bruch gegangen, konnten man nur sehr schwer zu den Rettungslücken gelangen, die teilweise durchbare Verkleidungen aufzuweisen. Tote und Verwundete wurden auf die bereitstehenden Wagen gebracht und in das Krankenhaus zu Klinike gebracht. Unter den Toten befinden sich sehr viele Familienväter, darunter Solche, die Witwen mit 9 und 10 Kindern hinterlassen. Auf der Unglücksstätte erschienen alsbald Herr Bergbaupräsident Läglitsch und Herr Landrat Ruych. Auch einige Aargauer waren bald nach Bekanntwerden der Höchstschärfen am Ende der Strecke an verschiedenen Stellen zu Bruch gegangen, konnten man nur sehr schwer zu den Rettungslücken gelangen, die teilweise durchbare Verkleidungen aufzuweisen. Tote und Verwundete wurden auf die bereitstehenden Wagen gebracht und in das Krankenhaus zu Klinike gebracht. Unter den Toten befinden sich sehr viele Familienväter, darunter Solche, die Witwen mit 9 und 10 Kindern hinterlassen. Auf der Unglücksstätte erschienen alsbald Herr Bergbaupräsident Läglitsch und Herr Landrat Ruych. Auch einige Aargauer waren bald nach Bekanntwerden der Höchstschärfen am Ende der Strecke an verschiedenen Stellen zu Bruch gegangen, konnten man nur sehr schwer zu den Rettungslücken gelangen, die teilweise durchbare Verkleidungen aufzuweisen. Tote und Verwundete wurden auf die bereitstehenden Wagen gebracht und in das Krankenhaus zu Klinike gebracht. Unter den Toten befinden sich sehr viele Familienväter, darunter Solche, die Witwen mit 9 und 10 Kindern hinterlassen. Auf der Unglücksstätte erschienen alsbald Herr Bergbaupräsident Läglitsch und Herr Landrat Ruych. Auch einige Aargauer waren bald nach Bekanntwerden der Höchstschärfen am Ende der Strecke an verschiedenen Stellen zu Bruch gegangen, konnten man nur sehr schwer zu den Rettungslücken gelangen, die teilweise durchbare Verkleidungen aufzuweisen. Tote und Verwundete wurden auf die bereitstehenden Wagen gebracht und in das Krankenhaus zu Klinike gebracht. Unter den Toten befinden sich sehr viele Familienväter, darunter Solche, die Witwen mit 9 und 10 Kindern hinterlassen. Auf der Unglücksstätte erschienen alsbald Herr Bergbaupräsident Läglitsch und Herr Landrat Ruych. Auch einige Aargauer waren bald nach Bekanntwerden der Höchstschärfen am Ende der Strecke an verschiedenen Stellen zu Bruch gegangen, konnten man nur sehr schwer zu den Rettungslücken gelangen, die teilweise durchbare Verkleidungen aufzuweisen. Tote und Verwundete wurden auf die bereitstehenden Wagen gebracht und in das Krankenhaus zu Klinike gebracht. Unter den Toten befinden sich sehr viele Familienväter, darunter Solche, die Witwen mit 9 und 10 Kindern hinterlassen. Auf der Unglücksstätte erschienen alsbald Herr Bergbaupräsident Läglitsch und Herr Landrat Ruych. Auch einige Aargauer waren bald nach Bekanntwerden der Höchstschärfen

**Echo Kinderentzapparate** sind seit gestern Vormittag hergestellt und part, in einer dort eröffneten Wohlfahrtsausstellung ausgestellt. Es sind Apparate nach dem System im Steinhaus-Hamburg. Das Interessante dabei ist, daß diese neuartige Einrichtung im Betriebe gezeigt wird. Der Brutapparat ist ein ca. 1½ Meter hoher Kasten aus Eisenblech und versteckt unter Glasdeckeln. Er ruht auf einem gesicherten Fußgestell. Die Unterlage für das kleine Lebewesen dient ein weißes, lösliches Gewebe, das an vier Haken hängend frei in dem Raum schwingt. Der Apparat ist verstopft und erhält frische Luft vom Außen durch eine Luke von 8 Centimetern Durchmesser. Dieser Luke ist in den Kasten tritt, geht sie durch ein Dampfrohr und kommt weiter durch einen Filter zur Ventilation. In dem Brunnraum befindet sich eine feuchte Wärme, die durch die Circulation von kaltem Wasser in einem inneren Schlangenrohr unter dem Lager des Kindes erzeugt wird. Die Regelung der Temperatur erfolgt halbstündig. Die Fortführungen der Apparate mit den zu früh oder zu schwach geborenen Kindern, welche in saubere Windeln eingehüllt sind, um den ersten Tag zu überleben, sind ungemein interessant und die Hauptfläche ist die einzige Ausstellung am Erfolg dieser sorgfältigen Behandlung. Nach einer objektiven Statistik ist es nämlich gelungen, 70 Proc. der schwach geborenen Kinder mittelst der Convalescenz am Leben zu erhalten, in einer Halle ist es sogar gelungen, ein nur 650 Gr. wiegende Kind durchzuheilen. So oft wurden alle Kinder unter 1000 Gr. am Tage der Geburt. Von den Kindern mit 1000 bis 1500 Gr. wurden 50 Proc. von 1500 bis 2000 Gr. 72 Proc. gerettet. Von 2000 bis 2500 Gr. Nischen 39 Proc. leben und die Kinder von 2500 bis 2900 Gr. konnten sämtlich erhalten werden. Die Neugeborenen der Eröffnung mit den Verbesserungen des Herren Stein, die überall wo sie standen ausgestellt war, Semiramis erregt hat, lebhaftes Interesse und auch sein Name, der sich für die Fortschritte der Physiologie und der Medizin interessiert, sollte bestimmen, die interessante Ausstellung anzusehen.

**Der weitere Ausbau der Strelitzer Straße** bis zur Fürstenstraße ist nahezu vollendet. Nachdem die längs der Grunewald-Straße bisher vorhandenen alten Obsthäuser entfernt worden sind und die Verbreitung der neuen Straße in Angriff genommen worden ist, so daß man mit der Neuansiedlung von Altbauern beginnen kann. Der Bau der Straße bietet nun eine prächtige Fernsicht vom Ausstellungsplatz bis zur Fürstenstraße, während längs der Straße auf den ehemaligen Feldern Villenbauten entstehen. Gleichzeitig wurde auch die Verbindung der Grunewaldstraße, von Grunewaldstraße bis zur Grunewald-Straße, in Angriff genommen. Auch diese Straße, breit und hoch angelegt, wurde mit Altbauern versehen und dürfte bald fertiggestellt werden. Grunewald wird durch diese neue Straßenanlage die kleinen Stadt immer näher gerückt.

**Der Trebbiner Radverein** wird sich in diesem Jahre an der Trebbiner Regatta am 19. Juni mit 20 Mannschaften beteiligen, welche in einem Seniorenteam, zwei Juniorsmannschaften und zwei Jugendmannschaften am Start erscheinen werden. Am 12. Juni und 20. Juli befinden sich die beiden Teams auf dem Wasser.

**Die Vergoldung des Knospe und Kreuzes des Kreuzkirchenkarmes** in von der Firma Herm. Staege, Goldschmied und Edelschmied, hier, Kleine Augustusstraße, ausgeführt worden; das reine Doppel-Gold blieb lieber die Blattgoldabteilung von Herrn Müller, hier, Große Märkerstraße. Diese beiden wohrenomnierten Firmen haben schon vor 30 Jahren Vergoldungen an öffentlichen und Privatgebäuden ausgeführt, welche heute noch wie neu vergoldet im Winter stehen.

**Von den Häfen** hat sich der erste Tag sehr gut entwickelt, auch der zweite Tag erwies sich als sehr gut, wenngleich die Ausbildung, da die viele Flüsse das Bootsgeschäft der Alten geschah.

**Bernauer**. Der Handarbeiter Rößiger aus Dresden wurde beim Ausdrucken an der Wasserleitung in Grünau von einsitzenden Erdmassen überwältigt. Er erlitt eine Quetschung am linken Auge.

**Erhöhten** hat sich hier beim 2. Grenadier-Regiment der Königlich sächsische 22-Jahre alte Emil Müller, ein als Soldat und Soldat gern gesehener Mensch, ein langlebiges Leben geführt und für den Dienst als alles gelebt. Seine Freunde und Freunde sind ihm als edler verlorenen Mensch gedenkt.

**Der Restaurateur Herm. Baumgarten**, der die den ältesten Dresdner aus bekannte alte „Bischöfliche“, Ammonstr. 91, seit nunmehr einem halben Jahrhundert betriebt, begibt in diesen Tagen ein 50-jähriges Geschäftsjubiläum. Das alte originaler Grundstück wurde 1790 erbaut und ist eine sehr beliebte und frequentierte Gastwirtschaft Dresdens. Zugleich feiert Herr Baumgarten auch sein goldenes Jubiläum.

**Eröffnete Lehrstellen**. Wieder zu befürchten ist die Reichsschule zu Tübingen bei Weißensee. Collator: das Königliche Ministerium des Cultus und Erziehungs. Das Einkommen der Stelle beträgt außer des kleinen Vermögens und den geistlichen Alterstagsalben 1000 M. vom Säkular- und 772 M. 25 Pf. vom Kirchendienst, wozu noch 72 M. für den Kirchgangsunterhalt und coemont für die Frau des gehobenen Lebens 72 M. ist der Unterricht in den weiblichen Handarbeiten kommen. Gelehrte mit den geistlichen Beilagen und bis ins laufende Schuljahr reichende Zugeständnisse, unter denen das musikalische nicht fehlen darf, sind bis zum 6. Juni an den Königlichen Bezirkshauptmannschaften zu Tübingen zu bitten einzurichten. Zu belegen: Die 2. ständige Lehrstelle zu Paderborn (Schule mit 10 Klassen), Collator: die oberste Schule. Einkommen: 1000 M. Gehalt, 200 M. im Vorraum gewährte Altersrente, 72 M. für Kirchgangsunterhalt, 36 M. für Turnunterricht, 100 M. Wohnungsgeld an einen verheiratheten, 100 M. an einen unverheiratheten Lehrer und Bezugnahme des Schulgärtchens. Gefüge mit allen erforderlichen Bedingungen sind bis zum 2. Juni bei dem Königlichen Bezirkshauptmann in Marienberg einzurichten.

**Zur amüsanten Bekanntmachung**. Mit dem Haupt-Schlesischen in der Friedensstraße, zwischen Conrad- und Zitz-Neuerstraße, soll am 6. Juni begonnen werden.

**Bei der Begrüßung der Lützowia** am 6. Juni begonnen werden.

**St. Achtergericht**. Unter der falschen Vorstellung, seine Eltern wären gestorben, welche alß bald bezeugt werden müßte, fuhrte der ehemalige Straßenarbeiter Wilhelm Franz Weinert seine Kollegen und seinen früheren Chef zu bestimmen, ihm eine Geldsumme vor. Da er selbstredend keine Verdierung dafür hatte, beschuldigte ihn der Richter, der eine Verhandlung über die Strafe wegen versuchten und vollendeten Betrugs auf eine Haftstrafe von 2 Monaten. – Unbefugt mischte sich der Tischlergäste Johann Paul Scholze in die Dienstliche Funcion eines Gerichtes, der gegen einen Knaben wegen unbefugten Haltes eines Hundes vor der Markthalle einschreiten mußte. Wegen Beamtenselbstzweckes verzwickte der Angestellte 1. Monat Gefängnis und 1 Woche Haft.

**P. Landgericht**. Bei Gelegenheit der im Etablissement „Weißer Adler“ abgehaltenen Tanzmusik entstand eine Streitigkeit, welche mit der Entfernung eines Grenadier-Sergeanten ihr Ende erreichte und nach seine Folgen noch nicht gezogen haben würde, wenn sich nicht nachgezogene Personen, als der Handarbeiter Karl Richard Enderlein aus Weißer Adler, der Zimmermann Friedrich Paul Voigt aus Weißer Adler und der Handarbeiter Johann Karl Thämel, sämtlich ca. 20 Jahre alt, bewußt gesellt hätten, den Entfernten auf der Straße unter Abschiebung von Droschken und mit Latten und Stöcken bewaffnet bis über Weißer Adler herein zu verfolgen. Trotz mehrfacher Gebläsemachung von seinem Seitengewehr vermochte sich der Sergeant seiner Verfolger nicht zu erwehren, da dieselben nicht nur mit Steinen waren, sondern auch einen Revolver auf den flüchtigen abschwangen. Auf der Bahnhofstraße kam ein Schuhmann dazu und machte der tollen Jagd ein Ende. Das gegen die drei Droschken wegen Landesfeindschaft gesetzte Urteil lautete für Enderlein, welcher deuts mit 6 Wochen Gefängnis und 4 Wochen Haft bestraft ist, auf eine Haftstrafe von 3 Monaten, für Voigt auf 10 Monate und für Thämel auf 1 Jahr Gefängnis. – Am 1. December v. J. ließ der Oberschultheiß und Fleischmeister Richard Bruno Thiel in Kleinburg durch seinen Sekretär 25½ Morgen Rindfleisch in hierher Stadt einkommen, ohne dasselbe mit dem nötigen Einfuhrpapieren, Schlachtzeugnis x. zu versehen. Der Sekretär umfuhr die Stadt, steuerte ein, wodurch die Kontrolle stattgefunden hätte, wurde aber von einem Steuerbeamten erwischt. Den Meister lag nun davon, daß er an dem Vergeben schuldlos sei und ließ sich nachdrücklich vom Gemeindebeamten Herrmann in Großburgsdorf die fehlende Schlachtzeugnis des geschlachteten Tieres ausstellen, welches umfang 2. December 1897 batte war. Da die Sache nicht

klappte, übereiste er dieses Datum in „1. December 1897“ um und produzierte diese Fälschung beim städtischen Schrein zum Beweise dafür, daß er schuldlos sei und nur ein Versehen des Schreibers vorgehe. Au das „Wimmerln“ glaubte man aber nicht, sondern die Urkundenfälschung brachte 2 Wochen Gefängnis ein. – Wegen eines Beleidigungen von 89 Pf. verübt in einer häflichen Restauration der Leipziger Vorstadt, verwarf der mehrfach wegen Betrugs vorbeireichte und 1857 in Hartmannsdorf geborene Maurer Friedrich August Bösen den Kasten durch eine Luke von 8 Centimetern Durchmesser und brachte die Füße in den Kasten tritt, geht sie durch ein Dampfrohr und erwärmt. Weiter dient ein Abzugsrohr von 1½ Meter Länge an der Seite des Apparates zur Ventilation. In dem Brunnraum befindet sich eine feuchte Wärme, die durch die Circulation von kaltem Wasser in einem inneren Schlangenrohr unter dem Lager des Kindes erzeugt wird. Die Regelung der Temperatur erfolgt halbstündig. Die Fortführungen der Apparate mit den zu früh oder zu schwach geborenen Kindern, welche in saubere Windeln eingehüllt sind, sind ungemein interessant und die Hauptfläche ist die einzige Ausstellung am Erfolg dieser sorgfältigen Behandlung.

Nach einer objektiven Statistik ist es nämlich gelungen, 70 Proc. der schwach geborenen Kinder mittelst der Convalescenz am Leben zu erhalten, in einer Halle ist es sogar gelungen, ein nur 650 Gr. wiegendes Kind durchzuheilen. So oft wurden alle Kinder unter 1000 Gr. am Tage der Geburt. Von den Kindern mit 1000 bis 1500 Gr. wurden 50 Proc. von 1500 bis 2000 Gr. 72 Proc. gerettet. Von 2000 bis 2500 Gr. Nischen 39 Proc. leben und die Kinder von 2500 bis 2900 Gr. konnten sämtlich erhalten werden. Die Neugeborenen der Eröffnung mit den Verbesserungen des Herren Stein, die überall wo sie standen ausgestellt war, Semiramis erregt hat, lebhaftes Interesse und auch sein Name, der sich für die Fortschritte der Physiologie und der Medizin interessiert, sollte bestimmen, die interessante Ausstellung anzusehen.

**Die weitere Ausbau der Strelitzer Straße** bis zur Fürstenstraße ist nahezu vollendet. Nachdem die längs der Grunewald-Straße bisher vorhandenen alten Obsthäuser entfernt worden sind und die Verbreitung der neuen Straße in Angriff genommen worden ist, so daß man mit der Neuansiedlung von Altbauern beginnen kann. Der Bau der Straße bietet nun eine prächtige Fernsicht vom Ausstellungsplatz bis zur Fürstenstraße, während längs der Straße auf den ehemaligen Feldern Villenbauten entstehen. Gleichzeitig wurde auch die Verbindung der Grunewaldstraße, von Grunewaldstraße bis zur Grunewald-Straße, in Angriff genommen. Auch diese Straße, breit und hoch angelegt, wurde mit Altbauern versehen und dürfte bald fertiggestellt werden. Grunewald wird durch diese neue Straßenanlage die kleinen Stadt immer näher gerückt.

**Der weitere Ausbau der Strelitzer Straße** bis zur Fürstenstraße ist nahezu vollendet. Nachdem die längs der Grunewald-Straße bisher vorhandenen alten Obsthäuser entfernt worden sind und die Verbreitung der neuen Straße in Angriff genommen worden ist, so daß man mit der Neuansiedlung von Altbauern beginnen kann. Der Bau der Straße bietet nun eine prächtige Fernsicht vom Ausstellungsplatz bis zur Fürstenstraße, während längs der Straße auf den ehemaligen Feldern Villenbauten entstehen. Gleichzeitig wurde auch die Verbindung der Grunewaldstraße, von Grunewaldstraße bis zur Grunewald-Straße, in Angriff genommen. Auch diese Straße, breit und hoch angelegt, wurde mit Altbauern versehen und dürfte bald fertiggestellt werden. Grunewald wird durch diese neue Straßenanlage die kleinen Stadt immer näher gerückt.

**Original-Beiträge für unser Wissensblatt „Dresdner Allgemeine Blätter“ werden zur Prüfung jederzeit von unserer Redaktion entgegenommen.**

### Spielplan der Theater von Dresden.

Donnerstag den 26. Mai.

Königliches Opernhaus (Mittelst.) „Joseph in Egypten“ Über in drei Acten. Musik von Schulz. Dirigentenwirke: Herr Perron, Herr Antes, Herr Eichberger, Herr Scheidental, Herr Schöpffer, Herr Decat, Herr Supplidam, Freudenthal, Braunstein, Freudenthal, Freudenthal, Braunstein. Anfang 18 Uhr. Ende 19 Uhr. Vorauflösung.

Königliches Schauspielhaus (Neustadt). „Romeo und Julia“ Trauerspiel in 5 Acten von Shakespeare. Hauptwirke: Herr Bianchi, Herr Deumer, Freudenthal Werner, Frau Hildebrandt, Frau Braunstein, Freudenthal, Freudenthal, Frau Braunstein. Ende 19 Uhr. Vorauflösung.

Königliches Schauspielhaus (Neustadt). „Romeo und Julia“ Trauerspiel in 5 Acten von Shakespeare. Hauptwirke: Herr Bianchi, Herr Deumer, Freudenthal Werner, Frau Hildebrandt, Frau Braunstein, Freudenthal, Freudenthal, Frau Braunstein, Frau Braunstein, Frau Braunstein. Ende 19 Uhr. Vorauflösung.

Königliches Schauspielhaus (Neustadt). „Romeo und Julia“ Trauerspiel in 5 Acten von Shakespeare. Hauptwirke: Herr Bianchi, Herr Deumer, Freudenthal Werner, Frau Hildebrandt, Frau Braunstein, Freudenthal, Freudenthal, Frau Braunstein, Frau Braunstein. Ende 19 Uhr. Vorauflösung.

Königliches Schauspielhaus (Neustadt). „Romeo und Julia“ Trauerspiel in 5 Acten von Shakespeare. Hauptwirke: Herr Bianchi, Herr Deumer, Freudenthal Werner, Frau Hildebrandt, Frau Braunstein, Freudenthal, Freudenthal, Frau Braunstein, Frau Braunstein. Ende 19 Uhr. Vorauflösung.

**Telegramme und letzte Nachrichten.**

### Eine „parlamentarische“ Prügelscene.

Budapest, 25. Mai. Die gestrigen Schlägereien vor dem Abgeordnetenhaus (vgl. den politischen Theil dieser Nummer – d. Red.) wurden schon in den Abendnunten vorbereitet. Der antisemitische Agitator und katholische Pfarrer Simonyi versuchte ein Buch vorläufige Schändungen gegen das Abendtheater Ludwig Rosenthal, der ebenfalls Abgeordnete Lepeszyk antwortete, er überlebte auf Veranlassung eines hochstehenden Beamten. Gleichzeitig wurde die spanische Flotte aus dem Hafen von Santander ausgetragen, weil sie der Kriegs- und dem heiligen Stuhl vertraten.

Hamburg, 25. Mai. Es ist gelungen, 24 Personen zu verhaften, die sich seit 4 Jahren Verwüstungen an Gütern, welche für den Kaiserlichen Hof in Berlin bestimmt waren, haben zu Schaden kommen lassen. Die Thäter sind Schauerleute und andere am Hofe beschäftigte Personen.

Hamburg, 25. Mai. In den letzten fünf Tagen fuhren vom kleinen Hauptsitz zahlreiche, je von einem Schutzmann eskortierte Wagen zum Hof. Diese enthielten Geld im Gesamtbetrag von 25 Millionen Mark, welche von in Deutschland lebenden Spaniern gesammelt und mittels Taxis nach England überführt wurden, von wo sie der spanischen Regierung übermittelt werden.

Prag, 25. Mai. Polnische Agitation. Das Schöffengericht verurteilte den Urmacher Duffiewicz, welcher Ihnen und Schmuckfischen mit der Aussicht: „Gott erlöst Polen“ in seinem Schauspiel ausgestellt hatte, wegen groben Unfanges zu 200 Mark Geldstrafe. Dieses Blatt wegen groben Unfanges erhielt Redakteur Matkowski, weil Duffiewicz derartige Schmuckfischen in seinem Blatt inseriert hatte.

Prag, 25. Mai. Eine Revolverseene im Gerichtssaal. In Verantwortung der Gutsbesitzer Franz Rakos einen Nachbar, den Obersteiger Franz Bergelt, wegen Schrecks, verbürgten mit des Ersten Frau, verließ. Da die Festivitas das Justizwachwohr, wurde der Angeklagte bei der Gerichtsverhandlung freigesprochen. Der Kläger zog wütend im Gerichtssaal einen Revolver und gab fünf Schüsse auf den Gegner ab, den er lebensgefährlich verletzte, so daß Letzterer ins Krankenhaus nach Prag überführt werden mußte.

G. Wien, 25. Mai. (V. a.) Der Ausgleich. Ministerpräsident Graf Thun, der Finanzminister Dr. Stadl und der Handelsminister Dr. Baer entließen gestern Abend, aus Triest kommend, in Budapest eingetroffen. Die Ankunft der österreichischen Minister in Budapest hängt ausschließlich mit den englischen Verträgen zusammen, die im Dezember d. J. in einer Sitzung in den beiden Legislaturen eingeführt werden sollen. Die österreichische sowohl als auch die ungarische Regierung stehen auf dem Standpunkt, daß der Ausgleich unter allen Umständen im Interesse der beiderseitigen Reichshäfen sowie im Interesse der Großmachtstellung der gekrönte Monarchie durchgeführt werden müsse.

Wien, 25. Mai. Leipzigischer Gäste. Die zum Besuch der Jubiläumsausstellung hier anwesenden Mitglieder des Leipziger Stadtrates sowie das Präsidium der Leipziger Gewerbe-Akademie besuchten gestern Vormittag und Nachmittags gemeinschaftlich die Ausstellung. Der Präsident berichtete, daß der Ausgleich unter allen Umständen im Interesse der beiderseitigen Reichshäfen sowie im Interesse der Großmachtstellung der gekrönte Monarchie durchgeführt werden müsse.

Wien, 25. Mai. Leipzigischer Gäste. Die zum Besuch der Jubiläumsausstellung hier anwesenden Mitglieder des Leipziger Stadtrates sowie das Präsidium der Leipziger Gewerbe-Akademie besuchten gestern Vormittag und Nachmittags gemeinschaftlich die Ausstellung. Der Präsident berichtete, daß der Ausgleich unter allen Umständen im Interesse der beiderseitigen Reichshäfen sowie im Interesse der Großmachtstellung der gekrönte Monarchie durchgeführt werden müsse.

Budapest, 25. Mai. Saatenstand. Am zweiten Sonntag im Mai fiel häufig Regen, was dadurch verursachte, daß ziemlich großer Schaden; anbietende wichtige Regenmangel ungünstig. Trotzdem verzeichnete sich der Stand des Weizens und Roggens durchschnittlich nicht. Die Weizenaussichten sind großenteils mittel, teilweise gut. Die Aussichten des Roggens sind größtenteils mittel, teilweise schlecht. Die Gerste steht sehr gut. Hafer durchschnittlich gut mittel. Raps ungünstig.

Wien, 25. Mai. Wenige Minuten nach dem Tode Brins (vgl. den polit. Theil unter „Italien“ d. R. – d. Red.) erschien König Humbert im Sterbehause. Er hatte gehofft, den Minister, der ihm zugleich ein Freund war, noch am Leben zu treffen. Als er die Todesnachricht erfuhr, brach er in lebhaftes Schluchzen aus. Die Witwe und die Kinder beweinten ihn mit. Der Präsident des Abgeordnetenhauses gab eine Feier zum Andenken an den verstorbenen Brin. Der Leichenbegängnis wird am Donnerstag früh auf Staats Kosten stattfinden. Alle öffentlichen Gebäude haben die Flaggen auf Halbmast gehisst und auch auf manchem Privathause wird eine umstürzte Fahne. Zahlreiche Telegramme sind aus dem Inland und dem Ausland bei der Familie Brin eingetroffen. Der deutsche Marine-Attaché Capitän Wenzel überbrachte die Condolence des deutschen Kaisers. Kriegsminister Sammarzano übernahm provisorisch das Marineministerium. Brin war seiner liebenswürdigen Einfachheit wegen bei allen Parteien beliebt, und die Itauer, die fast alle Abendblätter besaßen, ist aufrichtig. Italien verlor in ihm einen seiner Schiffbaumeister und einflußreichen Parlamentarier.

Madrid, 25. Mai. Erdruß. In Saragoza sandt bei Erdarbeiten im Ebro ein Erdruß statt, der vier Arbeiter begrub. Sie wurden als Leichen hervorgezogen.

Berlin, 25. Mai. (Vorber.) 12 Uhr 10 Minuten. (Telegramm) Credit 221,20, Staatsbank 152,75, Bombarden 31,25, Discont 198,40, Dresden Bank 150,90, Dorim. 102,00, Außennoten 21,25, Kronenrente —, 3 Proc. Anleihe —, Megistane 97,80, Italiener 91,60, Türkento 114,00, Tendenz: Schwächer.

Berlin, 25. Mai 12 Uhr 30 Min. (Telegramm) Credit 228,70, Deutsche Bank 198,40, Dresden Bank 150,50, Marchen-Bil. 402,50, Österreich 92,00, Handelsgeellschaft 106,80, Gotthard 141,40, Mittelmeer 94,30, Nordost 132,00, Schiffsgeellschaft 186,25, Odernera 194,75, Harpener 188,10, Vogl 118,60, Dynamit —, Italiener 91,60, Werftaner 97,80, Türkento 115,00, Tendenz: Ruhig.

Wien, 25. Mai. (Vorber.) 11. Uhr 389,50, Credit 357,00, Staatsbank 359,00, Bombarden 71,25, Cibetab 261,50, Oeffentl. Papierrente 101,90, Ungar. 101,80, Kronenrente 90,90, Marknoten 58,85, Türkento 60,50, Schiffsgeförder 616,00, Brüder 307,50, Tramway 524,00, Kip. Montan 163,00, Stil-

**Die nach Schluss der Provinz-Meldung noch einslaufenden Telegramme befinden sich (für die Stadt-Meldung) auf der nächsten Seite.**

Rom,



## Familien-Anzeigen.

**Geboren.** Ein Sohn: Herrn Lehrer H. Gläser in Blauen i. S. Herrn Amtsräther Heberlein in Zwönitz. Herrn Apotheker Seifert J. Hänisch in Zschölm. Herrn Amtsräther Dr. Kubens in Chemnitz. Herrn K. Lies in Nossen i. B. Herrn Buchhändler F. Psau in Leipzig. — Ein Tochter: Herrn A. Schrey in Pirna.

**Verlobt.** Hl. H. Hohmann in Zwönitz mit Herrn Fabrikmeister K. Berger in Nöthnitz bei Chemnitz. Hl. H. Carl mit Herrn K. Endmann in Rochlitz. Hl. B. v. Rieben in Dresden mit Herrn Ludwig v. Frege-Welzien in Altenaundorf.

**Vermählt.** Herr Rev. Henry Edlang in Winona mit Hl. Anna v. Petersen v. Woyern in Dresden. Herr A. Gaffier mit Hl. Th. Haas in Obernhau.

**gestorben.** Herr August Wilhelm Eder, Herr Hotelbesitzer Friedland, Wilhelm Voß, Frau Emma Stein geb. Bütemann, Kamill, in Dresden. Frau Sally Helene Stegall geb. Reinhardt in Reichenbach in Oberpfalz. Frau Emilie Amalie Beyer geb. Höhnisch in Löbau-Dresden. Frau Helene Lebusch geb. Senebel in Dresden. Herr Bernhard Gottschald in Dr. Strehlen. Herr Friedrich Ludwig Habis in Schöpstel. Herr Amtsschreibermeister a. D. Johann August Wancke in Haussen.

Der Verein „Dresdner Presse“ verlor durch den Tod sein an Jahren ältestes und treubewährtes Mitglied.  
Herr Professor 1945

### Ferdinand Gleich.

Der Verwigte, welcher seit Begründung unseres Vereins stets mit gleicher Liebe und Wärme für die Zwecke desselben eingetreten ist, hat unseren Herzen stets nahe gestanden und werden wir ihm auch über das Grab hinaus ein ehrenvolles Andenken bewahren.

Der Vorstand des Vereins „Dresdner Presse“,  
Stadtrath Dr. Emil Bieray, Jesco von Puttkamer.

Montag Mittag 1/2 Uhr entschlief unser liebes Mütterchen,  
**Frau Emilie Amalie Beyer**  
geb. Häntzschel.

im 81. Lebensjahr. 1945  
Das Begegnung findet Donnerstag Nachmittag 1/6 Uhr  
auf der Parrentionshalle des Löbauer Friedhofes statt.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Ru. 23. b. M. Mittags 12 Uhr verließ plötzlich und uns  
erwartet unser geliebter, unvergleichlicher, treuherziger Gatte,  
Vater, Sohn, Bruder, Onkel und Schwager 164

### Ernst Rudolf Weinert

im 48. Lebensjahr. Um stilles Gelebt bitten

Die tieftrauernde Witwe  
Bertha Weinert geb. Gellert nebst ihren 4 Kindern.  
Die Beerdigung findet Donnerstag Vormittags 10 Uhr  
auf dem Tolkewitzer Friedhof statt.

### Dank.

Für die vielen Beweise der Liebe und Thelnahme bei  
dem unerwarteten Tode meines inniggeliebten, unvergleichlichen  
Mannes, Vaters und Großvaters

### Karl Tränkner,

sowie für die ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte, den  
herrlichen Blumenschmuck und die erhabende Trauermusik herzlichsten Dank. Insbesonders auch innigsten Dank für die kost-  
reichen Worte des Herrn Diakonus Dr. Köhl am Sarge des  
heuen Enschlosenen. Dies alles wird uns ein Trost sein und  
uns unvergleichlich bleiben.

Dresden, 24. Mai 1896.

Auguste verw. Tränkner  
nebst Kindern.

Allen Verwandten, Freunden  
u. Bekannten die unsagbar  
schmerzliche Nachricht, daß unser  
geliebtestes, unvergleichliches

### Waltherchen

im Alter von 8 Jahren gestern  
früh 8 Uhr unerwartet aber  
doch zur ewigen Ruhe eingegangen ist. Wer unser  
herzigstes Kind kannte und unsere  
Liebe zu ihm wußte, wird unsern  
Schmerz ermessen. Wir bitten um  
herzliches Gelebt.

Die tieftrauernden Familien  
Ernst Ludwig, Liebermstr.,  
Oskar Stockholm.

Die Beerdigung findet  
Donnerstag d. 26. Mai Nachm.  
8 Uhr vom Trauerhaus Löbtau,  
Rothstr. 5, aus statt. [207a]

Burgtürgeschloß vom Grabe  
meiner lieben, unvergleichlichen,  
die zu früh durch den Tod  
erschlebenden Gattin Anna  
Mittag sage ich Allen für  
die liebvolle Begleitung und  
den reichen Blumenschmuck,  
ganz besonders Denen, die sie  
während der Krankheit pflegten  
und ihr hilfreich zur Seite  
standen, meinen herzlichsten  
Dank. Ihr liegende Hatt. [5]

Heute Kameraden.

**Fortschritt**,  
Verein Gabelsberger'scher Steno-  
graphen.—Vereinslocal: Schieß-  
straße 10, 1. „Danz Sacho“.

Heute Donnerstag Abends 9 Uhr:  
Preisnotizieren.

Übungsbabende: Geben Montag  
(Fortbildungskursus) und  
Donnerstag (Schriftzugslehrer)  
von 8—10 Uhr im Vereinslocal.

Am 9. Juni beginnt ein neuer  
Kursus der Schriftzugslehrer.

Der Verein errichtet mit Anfang  
Juni eine Abtheilung für steno-  
graphirende Damen, die sie  
während der Krankheit pflegten  
und ihr hilfreich zur Seite  
standen, meinen herzlichsten  
Dank. Ihr liegende Hatt. [5]

**Junge Dame**,  
deren Mann sich fortwährend auf  
Reisen befindet, sucht die Bekannt-  
schaft einer lebenslustigen, Gesättigten.

M. Off. unt. A 38 Exp. b. Bl.

**Familien-Anzeigen**  
Verlobungen, Vermählungen,  
Geburten, Sterbefälle finden  
die weiteste und raschste Ver-  
breitung durch die  
verbreitetste Dresdenner  
Tageszeitung  
**Neueste Nachrichten.**

## Heirath!

Junger Mann, 28 Jahre alt,  
Hotelbesitzer, sucht, da es ihm an  
Damenbekanntheit fehlt, eine  
Lebensgefährte im Alter von  
25 Jahren. Junge Witwe nicht  
ausgeschlossen. 20000 Mk. Vermögen,  
welches sicher gestellt wird,  
erwünscht. Damen, welche Lust  
und Liebe zum Hotelbetrieb haben,  
werden gebeten. Offert mit näher  
Angabe der Verhältnisse. L. 95  
in d. Exp. d. Bl. niedergesch. [1884]

### Studirter Herr aus guter Familie,

32 Jahre alt, durchaus unabhängig,  
lebenslustig, große kräftige Figur,  
sucht Verlehr mit hübscher junger  
Dame ob. kinderloser junger Witwe  
vor tabelloser Figur u. angenehmen  
Umgangsformen. Spätere Heirath  
nicht ausgeschlossen. Absolute Dis-  
cretion selbstverständlich. Anonym  
und Vermittel Papierförd. Ge-  
öffnet mit Angabe der näheren  
Verhältnisse und womöglich mit  
Photographie bis Sonnabend Nach-  
mittag unter A 29 an die Expedi-  
tion d. Bl. erbeten. [27]

### Kaufm. Beamter,

hier noch fremb, sucht die Be-  
kanntschaft einer jungen Dame  
behufs freundschaftl. Verhältnis  
event. späterer Heirath. Ge-  
öff. möglichst mit Photographie  
unter A 32 an die Expedition  
d. Bl. erbeten. [37]

### Heirath.

Ans. Witwe, Ans. Werb. s. anb.  
Person m. Kl. Vermög., Geschäftsfrau  
durchaus, möchte sich gern in Geschäft  
a. Landwirtschaft einheirath. Werbe  
Off. unt. A 8 Exp. Postschappel.

### Mit Gott!

Gehslb. Mädchen, 26 Jahre alt,  
wirtschaftl. exogen, sucht die Be-  
kanntschaft eines älteren reichen  
Herrn beh. späterer Verheirathung.  
Strenge Discretion zugestellt.  
Werbe Off. erbeten. C 100  
hauptpostl. Anonym zwedloß. [175b]  
2 junge anst. Herren wünschen die

### Bekanntschaft

zweier eben solcher Damen. Werbe  
Off. unt. P 332 fil. Marienstr. 28 erb.

### Heiraths-Gesuch.

Ans. Witwe, ohne Kl., im Alter  
von 34 J., mit liebevollen Char.  
sucht Werb. eines soliden Mannes  
im gleichen Alter, behufs späterer  
Verheirathung. Off. unter W 51  
Postexp. Lutherstr. [102w]

Witwe, 47 Jahre, v. ausw. m. Kl.  
Exp. s. b. Werb. ein. sol. achtb., wenn  
auch alt. Hen. in sich. Stell. beh. Werb.  
Off. u. Resell 1961 b. 28. 5. Exp. d. Bl.

Allseitschender Mann, [192]  
Prof., 40 Jahre, mit drei größeren  
Kindern, wünscht sich zu verheirath.  
Nur Solche, welche Mutter ist, vertr.  
können und etwas vermögend sind,  
nicht unter 35 Jahren, wollen sich  
meld. Off. u. U 215 fil. Exp. Viehschen.

### Ausschluss

sucht ein jung. Mann zur Pfingst-  
reise nach Berlin event. auch weiter  
Schumannstraße 29, pt. r. [126]

### Gretchen und Mariechen!

Brief liegt unt. A 2 100 Exp. d. Bl.  
Gretchen und Mariechen!

Gretchen wird gebeten, Brief  
unter A 43 Exp. d. Bl. niedergesch. [106]

Brief unter „Sappho“ 14 von  
Unbes. abg. Bitte bis 27. unter  
„Erinn“ Postamt 10. [120]

Nette „Eisenbahner“

wird eracht. Brief unter E 20

Hauptpostamt abzugeben. [227p]

Nette „Herzensgut“

wird gebeten, Brief unt. H 29

Postamt 3 niedergesch. [228p]

Verg. R. f. n. fm. 219

Nette Gretchen! (Vest. Brief)

Brief liegt u. Gretchen Postamt 1.

Nette Herzensgut!

wird gebeten, Brief unt. H 29

Postamt 3 niedergesch. [229p]

Verg. R. f. n. fm. 219

Nette Gretchen! (Vest. Brief)

Brief liegt u. Gretchen Postamt 1.

Nette Herzensgut!

wird gebeten, Brief unt. A 100 Hauptpost-

Adolf u. Gustav! Brief liegt unt.

W 25 Postamt Linienauft. [146]

Herzensgut! Brief liegt unt.

Herzensgut! in der Exp. d. Bl. [149]

Nette Hedwig H. (20 J.).

Brief liegt unt. Postamt 10. [147]

Vergessen!! —

Die Waschfrau, welche noch

Nösse vom Oberfließer des

„Hotel Fürst Bismarck“ in Auf-

bewahrung hat, soll selbiges sofort

dort abgeben. [4037w]

Zu einer mehr tägl. Schweiz-  
partie suchen zwei ideale Herren

angenehmen Reiseanschluß.

Gef. Off. u. V 84 fil. Postfil. 228

E. M. Riga 1. Feiertag. f. L. Werb. bei 51c

Nette Trotzios w. geb. Brief

Postamt 6 niedergesch. [142]

Nette Trotzios! Brief liegt unt.

E 81 fil. Exp. M. Lutherstr. [89w]

Herzliche Bitte!

Ein 70 Jahre alter, gebrech.

am ganzen Körper schon 5 Jahre

vollständig gelähmter Mann bittet

edle Herrinnen um adagelegte

Kleidungsstücke u. Wäsche, da es

ihm sehr daran mangelt. Gültige

Off. unt. V 83 fil. Postfil.

Herzliche Bitte!

Ein 70 Jahre alter, gebrech.

am ganzen Körper schon 5 Jahre

vollständig gelähmter Mann bittet

edle Herrinnen um adagelegte

Kleidungsstücke u. Wäsche, da es

ihm sehr daran mangelt. Gültige

Off. unt. V 83 fil. Postfil.

Herzliche Bitte!

Ein 70 Jahre alter, gebrech.

am ganzen Körper schon 5 Jahre

vollständig gelähmter Mann bittet

edle Herrinnen um adagelegte

Kleidungsstücke u. Wäsche, da es

ihm sehr daran mangelt. Gültige

Off. unt. V 83 fil. Postfil.

Herzliche Bitte!

Ein 70 Jahre alter, gebrech.

am ganzen Körper schon 5 Jahre

vollständig gelähmter Mann bittet

edle Herrinnen um adagelegte

Kleidungsstücke u. Wäsche, da

## Borbereitung

für Technikum oder Werkmeister-Schule findet Abends u. Sonntags durch erf. Nachmann, gegen mäß. Bezahl., statt. Off. unt. L 46401 an die Exz. b. Bl. erb. [46401b]

## Nachhilfe.

Wer giebt bei mäßig. Honorar Nachhilfe-Stunden in Latein, event. auch Deutsch? Offert mit Preisang. unt. V 73 Filialen-Exz. erb. Postplatz erb. 63b

## Der große [1622]

## Saison-

## Ausverkauf

zu sabelhaft billigen Preisen beim bekannten Mäntel-Ulbricht, am Freiberger-Platz in Altstadt u. in Neustadt auf der Heinrichstraße hat begonnen.

## Schwarze Kragen,

durchweg gesüttet, mit eleganten Seiden-Tasterrüschen, jetzt im Preise von 4, 5, 5½, 6 und 7 Mk.

hochlegante Kragen, im Preise von 8, 9, 10, 11 bis 15 Mk.

Mäntel-Ulbricht.

## Auction. heute Donnerstag

Vorm. 9 Uhr gelangen Schießlager 22, I. meistbietend zur Versteigerung: 6 Schränke, 5 Verticos, 12 Bettstellen mit und ohne Federmatratzen, 3 Sofas, 6 Pfeilerspiegel mit Konsole, kleine und große Tische, 6 Gebett neue Federbetten, Bettwäsche, 1 echt Nussbaum-Bettset und 1 eleg. Plüscht-Garnitur, sowie um 11 Uhr: 2 Rover.

Nachmittags 3 Uhr:

## 20 000 Stück bessere Cigarren

u. a. m. 1969e

Schiffstrasse 22, I. J. Kohn, Auctionator.

Heute Donnerstag Vorm. von 9 Uhr an gelangen meistbietend zur Versteigerung:

## 2 Nussbaum-Trumeaux.

große und kleine Pfeilerspiegel, Nussbaum-Möbelvitrine und Verticos, Sofas, 1 Kinder-Sofa in Nussbaumstil, 150 verschiedene Bilder, Stühle, Tische, Gardinen, passend zu 1-6 Fenster, Teppiche, Tisch- und Schlafbeden, Vorhängen, Vorlagen. Punkt 3 Uhr Nachm.: 6 Gebett neue Betten, große Posten Kleider in Damen-Miederstricken, Kattune und andere Schnittwaren, Bett- und Lüftwäsche, Herren und Damen-Kleiderstücke, Herren- und Kinder-Anzüge. Sommer: Valetots, Stoffshofen, 100 Fläschchen Rot- und Weißweine, Cigarren, 20 Thd. Herren-Schlüsse.

## 2 Nähniggasse 2.

## Spitzgrundmühle bei Coswig i. S.

25 Minuten von Bahnhof Coswig, mittler im hrt. Spitzgrund gelegen, Restaurant und Pensionshaus, mit gr. Gesellschaftssaal, Gartens und Veranden, Vereinen und Schulern bestens empfohlen. ff. Diene und Weine, vorzügliche Küche, Billard, Kegelbahn. Gute Ausspannung. 1958

## 3. Feiertag

**Gr. Militär-Concert,** ausgeführt vom Trompetercorps des Gardereiter-Regiments. Hochachtungsvoll A. Gähde.



Soeben eingetroffen: Eine Waggonladung

## Brat-Heringe

für auswärts:  
1/2 Pf. 1/2 Pf.  
1 & 170 Pf. 1 & 320 Pf.  
5 & 160 " 5 & 310 "  
10 & 155 " 10 & 300 "  
25 & 150 " 25 & 290 "

In 1/2 Dosen, ca. 16 Pf. schwer mit ca. 60 St. mit ca. 45 St.

1 & 260 Pf. 1 & 390 Pf.  
5 & 250 " 5 & 280 "  
10 & 240 " 10 & 285 "  
25 & 230 " 25 & 250 "

Gefüllter marinierter

## Bratschellfisch

1/2 Dose, ca. 16 Pf. schwer:  
1 & 230 Pf.  
5 & 220 "  
10 & 210 "  
25 & 200 " 1951

Versand prompt per Nachnahme.

## E. Paschky.

## Die feinsten Capes

durchweg gesüttet, fast zum halben Preise jetzt.

Mäntel-Ulbricht  
Altstadt,  
Freibergerplatz,  
Neustadt,  
Heinrichstraße.

Die leichten prächtigen Knaben-Anzüge (bis 9 Jahre)

Kinderkleidchen,  
Kinderjäckchen  
thatsächlich staunend billig

Mäntel-Ulbricht,

Altstadt, Freibergerpl.,  
Neustadt, Heinrichstraße.

Alle farbigen und schwarzen

## Jackets

jetzt enorm billig.

Mäntel-Ulbricht  
am Freiberger-Platz und in Neustadt auf der Heinrichstraße.

## 23 Schiffstrasse 23.

## Kalbfleisch,

Psund nur 55 Pf.

Schweinefleisch Ps. 60-70 Pf.

3 Pf. Kindfleisch 1 Mt.

Blutwurst Psund 55 Pf.

sowie nur vorzüglichste und billigste Feiertagsbraten. [46397b]

## 23 Schiffstrasse 23.

Privat-Mittagstisch erhält man Dürerstr. 52, I. Mitte. 45988

Privat-Mittagstisch zu 60 Pf.

sucht ja. Mann in der Nähe. Off.

on Behario, Camillostr. 16, I. 101

1 gr. f. 1 Pf. verf. Holzleiter billig

an der. Km. Schlechte 17, 4. [463b]

## Auction. heute Donnerstag

Vorm. 9 Uhr gelangen Schießlager 22, I. meistbietend zur Versteigerung: 6 Schränke, 5 Verticos, 12 Bettstellen mit und ohne Federmatratzen, 3 Sofas, 6 Pfeilerspiegel mit Konsole, kleine und große Tische, 6 Gebett neue Federbetten, Bettwäsche, 1 echt Nussbaum-Bettset und 1 eleg. Plüscht-Garnitur, sowie um 11 Uhr: 2 Rover.

Nachmittags 3 Uhr:

## 20 000 Stück bessere Cigarren

u. a. m. 1969e

Schiffstrasse 22, I. J. Kohn, Auctionator.

Heute Donnerstag Vorm. von 9 Uhr an gelangen meistbietend zur Versteigerung:

## 2 Nussbaum-Trumeaux.

große und kleine Pfeilerspiegel, Nussbaum-Möbelvitrine und Verticos, Sofas, 1 Kinder-Sofa in Nussbaumstil, 150 verschiedene Bilder, Stühle, Tische, Gardinen, passend zu 1-6 Fenster, Teppiche, Tisch- und Schlafbeden, Vorhängen, Vorlagen. Punkt 3 Uhr Nachm.: 6 Gebett neue Betten, große Posten Kleider in Damen-Miederstricken, Kattune und andere Schnittwaren, Bett- und Lüftwäsche, Herren und Damen-Kleiderstücke, Herren- und Kinder-Anzüge. Sommer: Valetots, Stoffshofen, 100 Fläschchen Rot- und Weißweine, Cigarren, 20 Thd. Herren-Schlüsse.

## 2 Nähniggasse 2.

## Spitzgrundmühle bei Coswig i. S.

25 Minuten von Bahnhof Coswig, mittler im hrt. Spitzgrund gelegen, Restaurant und Pensionshaus, mit gr. Gesellschaftssaal, Gartens und Veranden, Vereinen und Schulern bestens empfohlen. ff. Diene und Weine, vorzügliche Küche, Billard, Kegelbahn. Gute Ausspannung. 1958

## 3. Feiertag

**Gr. Militär-Concert,** ausgeführt vom Trompetercorps des Gardereiter-Regiments. Hochachtungsvoll A. Gähde.



Soeben eingetroffen: Eine Waggonladung

## Brat-Heringe

für auswärts:  
1/2 Pf. 1/2 Pf.  
1 & 170 Pf. 1 & 320 Pf.  
5 & 160 " 5 & 310 "  
10 & 155 " 10 & 300 "  
25 & 150 " 25 & 290 "

In 1/2 Dosen, ca. 16 Pf. schwer mit ca. 60 St. mit ca. 45 St.

1 & 260 Pf. 1 & 390 Pf.  
5 & 250 " 5 & 280 "  
10 & 240 " 10 & 285 "  
25 & 230 " 25 & 250 "

Gefüllter marinierter

## Bratschellfisch

1/2 Dose, ca. 16 Pf. schwer:  
1 & 230 Pf.  
5 & 220 "  
10 & 210 "  
25 & 200 " 1951

Versand prompt per Nachnahme.

## E. Paschky.

Ganz besonders billig verkaufe noch vorhandene gute

## Schuhwaren

best. im Reismuster eleg. Gattung, 50% unt. Normalpreis. Außerdem, 1 Posten zurückgesetzter Damen-Stiefele u. Halbschuhe, von 2,90-3,80 Mt. f. Herren von 0,75 bis 5 Mt. f. Pantoffeln. Sommer, 18 Pf. farb. Halbschuhe in allen Größen, Turnschuhe, ein Posten Chic-schuhe (Reismuster). Außerdem Fußbekleidung verschied. Art zu jedem nur annehmbaren Preise.

Zehnt Privatwohnung

Pillnitzerstr. 60, 3. r.

Verkauf findet vor früh 9 Uhr

bis Abends 9 Uhr statt.

Eine große Partie

Wassereimer

hat spottbillig zu verkaufen

Max Pilz,

Blumenstrasse 19. 1940

1 gr. f. 1 Pf. verf. Holzleiter billig

an der. Km. Schlechte 17, 4. [463b]

## Landhaus-Verkauf.

Um Bahnhof Niederau, mit guter Bahnnearb. nach Dresden, ist ein einf. solid gebaut. mass. Haus mit Stall u. Scheune, 5 Scheffel angrenz. Land, zu Baustellen geeignet, sofort zu verkaufen. Preis 15.000 Mt. Näb. durch Bahndorfswirth Leipolt. 46324p

Clavier,

sehr gut. Ton, ist billig zu den

saufen Villenstr. 62, 3. r. 195

Für 280 Mt. ein sehr gu-

erhaltenes hohes

Pianino

sofort billig ver. Kaffee zu ver-

kaufen Blochmannstrasse

Nr. 29, pt. 195

Pianino

freudsl., Nutz., neu, sof. billig

zu ver. Poststrasse 8. 364

Aus Privathand zu verkauf-

2 kleine Gebäude, sowie 1 schw.

Damencape Oberleiter, 14, 3. l.

Ein schwärzseidenes Altd.

noch wie neu, preiswert zu ver-

Näh. Kameleinstrasse 40, pt. 90

Ein gewöhnl. get. Sommerkleid

und ein Posten neuer, sowie gut

Blousen bill. zu verkauf. bei Frau

Kyling, Weberstrasse 23, 1. 57

Sacco-Ung. Sommerkleid, mittl. f. bill. bill. Marktstr. 48, 2. l.

Ein fast neuer dunkelblaue

Plaing für 11 jährigen Knaben zu

ver. Lieb. 15, part. 25

Schöne getragene

Damengarderothe

billig zu ver. Am See 88, 1. [46382]

1 schwärz. u. 1 blaues Kleid,

sowie ein Gürtel billig zu ver-

Chrißstrasse 14, pt. 1. 195

# Milch

kaufen in Mengen von mindestens 100 Liter  
Dresden. Dresdner Molkerei  
Gebrüder Pfund.

Adressbuch, 97- ob. 98er, bill. zu  
kauf. ges. Stöbermann, Trebg. 2. [140]

Geschäftskauf.  
Suche ein reelles Geschäft,  
gleichwohl welcher Branche, wo sich  
ein Nichtfachmann leichtearbeiten  
kann, im Preise von 1-3000 M.  
Offerren unter G 148 fil.-Exp.

Gut erhalt. Kinderwagen  
bill. zu verl. Kürschnerstr. 43, 4. r. 199

Kinderwagen  
und ein Fahrrad billig zu verl.  
Kinderstraße 7, 3. Inf. 102

Modern. Kinderwagen  
billig zu verl. Anpfischen bis 10 Uhr  
Sorm. Hammerstr. 17, 2. Inf. Loess.  
Ein Kinderwagen mit Decke billig  
zu verl. Ammonstr. 73, 3. b. Koch. d.

Guter. mob. Kinderw. (Kettenw.)  
bill. zu verl. Wölfnitzstr. 6, 3. r. 123

Milch- und Butter-  
Geschäfts-Inventar  
billig zu verkaufen Grünestraße  
Nr. 10. Jacobi. 46066

Schöner 2½. Sportwag. b. zu verl.  
Striesen, Niederwaldstr. 5, Sout. [39]

Für Gärtnert!  
Eine hübe Pferdebünger ist  
abhol. b. Haussd. "Stadt Löbau",  
Kleibergasse 16. 48

Junger grüner Papagei  
billig zu verl. Werderstr. 12, 3. [78]

Ladentafel zu verkaufen  
Klemmstraße 29, 1. r. [27b]

Achtung! Banmeister!  
30 Stück Biersättelbüren,  
wegen Platzmangel billigt zu  
verl. per Kasse oder gegen Accept  
abzugeben. Anschlagen wird mit  
überkommen. - Off. unt. A 46379  
an die Exp. d. Bl. 46379

Schöne Zither für 9 M. zu  
verkaufen Wittenbergstr. 18, 3. [44]

Fletscher. 1955  
Neuer Fetschneider billig zu  
verkaufen Schumanstr. 53, 3. b.

Echter Dalmatinierhund,  
sehr schön gezeichnet, wegen Ab-  
reise in gute Hände billig abzu-  
geben Jagdweg 5, 1. rechts. 463965

Gr. Musik-Automat  
(Polyphon) bill. Hechtstr. 8, 1. [386]

Ein fast neuer gepolierter 40-411  
Krankenfahrstuhl,

Gelenke u. Fußgestell, verstell-  
bar, mit Gummireifen ist zu verl.  
Wetterstr. 27, 1. [4828]

Schwarze echte wach. Spige u. ein  
Kleidungsstück ganz billig zu ver-  
kaufen Kleibergasse 17, 3. G. [65m]

Billig zu verl. Reisefor., Koffer,  
Garder.-Utz., H.-Aug., 1. D. b. m.  
H.-Hemden, Trauerbut., Kleiderst.,  
Kleiderstr. 5. Mädler. 46r

Ein Posten Padbretter  
zu verkaufen bei Fischer & Forker,  
Zittauerstraße 31. 162

Gute Jalousien  
billig zu verl. Galeriestr. 6, 2. [45c]

kleine guterhaltene Laden-  
einrichtung sofort billig zu verl.  
Martin-Lutherstr. 6, pt. [109m]

Zughund, kräftig u. vorzügl.  
Zich. zu verl. Dresden-N. Traden-  
bergerstraße 55, im Geschäft. [1937]

Wiechtrum, Chocoladenform  
billig zu verl. Schonstr. 16, p. 1-8

55 Meter Glasröhren  
in allen Größen u. Längen u. ein  
Kinderwagen billig zu verkaufen  
Kleiderstr. 9, Ob. 4. L. 111m

Eine Kartonnagen-Blech-  
Eisen-Stiftmaschine,  
vier neue Kühlträne

verl. bill. Ziesche's Nachf.,  
Böttcherstraße 13. 46383p

Ein schöner, starker  
Zughund, sehr wach, ist billig zu verkaufen.  
Martin-Lutherstr. 4, pt. r. [85m]

Abbruch.  
30000 Stück Dachziegel,  
Fenster, Türen und Dosen  
billig abzugeben 46385p

Breitestraße Nr. 7.  
Weitere „zu verkaufen“  
siehe in der Beilage.

Zu kaufen gesucht.  
Geschäfte  
aller Art

werden zum Verkauf angenommen  
Bartholomästr. 1, pt. linke. 37d

Leere Cigarrenkisten  
zu kaufen gesucht. Franz Beyer,  
Vestkappel, Westerwolfsstr. 46062

Alter Eisjäger aus Privath.  
billig zu kaufen  
gesucht Reichigerstr. 51, 3. Inf. [127]

Acten-Regale w. gekauft  
Bauernmühlenstraße 9, pt. 46425m

Sportwagen zu kaufen gesucht  
Wittenbergstr. 45. Gentengeb. 2. 86

Dreher

auf Fahrradtheile f. Oscar Kahn,  
Löbau, Wilsdrufferstr. 43. 217a

Zwickel, Ausrichter und  
Laufbursche

sofort gesucht. C. Leonhardt,

Eine in Stammreihen klüffige Person wird in den frühen Vormittagsstunden als **Aufwärterin** gesucht. Gegen 14. pt. zu melden früh von 8-9 Uhr.

**Hausmädchen,** welches sich zum Gütebed. eignet, 1. Juni gef. Fabrikstraße 29, 1. [234p]

Jung. frist. Hausmädchen gesucht. Wissensstrasse 24, 2. [239p]

**Hausmädchen zu einer Herrin,** in gute dauernde Stelle. Frau Müller, Am See 29, 2. [231p]

**Weiteres Kindermädchen** oder Kinderfrau wird gesucht. Antritt kann bald über 1. Juni erfolgen. Zu erfragen in der Schieberhalle Ostra-Allee 15b. [20b]

**Bei. zuverl. Ostermädchen** ob. groß. Schulmädchen, 1. einige Std. Nachm. 3. Beauf. c. Höhr. Möb. gef. Vorzug. zw. 9-12 u. 4-7 Uhr Löwenstr. 11. Cig. Gesell. Eichler.

Gin anst. Mädchen, welche bei den Eltern wohnen kann. [122]

**zum Bedienen der Gäste** für eine Weinstube ist. gef. Joh. Georgen-Allee 2, Weinhandlung.

**Ostermädchen.** welches zu Hause schlafen kann, gesucht Matildenhofstr. 38, 2. r. [78]

**Ein Mädchen gesucht. Alters** welches die bürgerl. Küche versteht, w. b. gutem Gehalt ges. Breitestr. 8. Bäckerei. [1934]

**Hausmädchen** wird gesucht Moritzstr. 8, 1. [160]

**10 tüchtige Kellnerinnen,** 20 Auszügerinnen zum Gütebed. tücht. Hausbüroche. älterer, welcher mit Pferden umgeht. 1. Kutscher, unterheiratet, 20 eins. Haus- u. Küchenmädchen, ohne Vermittelungsgebühren, 20 bestere tüchtige Hausmädchen, im Kochen perfect, 4 Stubenmädchen sucht **Punte**, Kreuzstraße 3, 2. Etage. [221p]

**Stellen-Vermittelung** Striesen. [222f]

**Spenerstraße 1,** sucht jederzeit tüchtiges Personal aller Branchen.

Köchin, Küchenmamsells, Bäckermannl. f. Bad, Hausmädchen z. Gästebed., Hand- und Küchenmädchen, Ostermädchen. [55e]

sucht Fr. Adler, Gr. Kirch. 4.

10 Kellnerinn. u. Auszügerinn.

2 Bäck., Waffmams., 1 Mädel., w. sich im Kochen ausbild. will. [26]

Küch., Herd- u. Zimmermädchen, 6 Hausbüroche. 2 j. Kellner sucht Stadtmann, Dresdnerstr. 2. [141]

Weitere „Stelle finden“ siehe in der Beilage.

**Stellen suchen.**

Allerhlt. Fr. f. soz. Stell. als Wirtshsh. b. sein. Herrn, wo dieselbe ihre 18jäh. Tocht. b. f. behalt. f. U. Gehalt w. wenig ges. Off. b. unt. K. H. bauerspol. [29b]

Hausmädchen f. Stell. 1. Juni i. Pris. Off. an Polster, Dresdnerstr. 13, 2. [1]

**Verläßl. energischer Mann**, 39 J. alt, mit lang. Zeugn., sucht für sol. ob. später als Comptordiener, Kassenbote ob. ähn. Stell., auch im Comptor verwendbar, ob. in Buchh., Comptordi., u. Steueramt, nicht unverl. Off. u. R. fil. Pern. u. V.

Ehr. fleiß. Frau sucht leichte Maschinen-Röhrearbeit. Offert. unt. A 53 an die Exped. d. Bl. [155]

**Schuhmacher,** selbstständ., sucht Arbeit f. Ausb. auf Sohl. auf. d. F. Nähe Windmühlstr. 15b. d. Bl. Alac.

**Decorationsmaler** welcher in Ornamenten u. Figurenmalern erfahren ist, sucht Stellung. Offert. unt. A 51 Exped. d. Bl. [159]

**Lüftl. Hausmädchen,** 22½

gut empfohl. Kinderfräulein suchen bis 1. Juni Stelle durch Freude, Striesen, Spenerstr. 1.

Floster erster

**Tanzordner**

sucht Stelle für ständig. Off. unt. B 122 fil. Drägerstr. [155]

Junge Mädchen sucht Stell. als Verkäuferin

per 1. Juni. Offert. unt. W 52

Filiale Lutherstraße erb. 1000

**Siehe Stellung als**

**Küchenmädchen**

zum 1. Juni. Off. unt. A 1964

Exped. d. Bl. erbeten. 1964

**Anständiges Mädchen**

sucht anderweit bis 1. Juni bei besserer Herrschaft als **Stuben-**

**mädchen** Stellung. Off. unt. Z 110 filiale Oppelstr. 17. [1821]

Welt. Mädchen f. Waib. ob. Scheuerbeschäftigung, auch geht es als Frühstücksträgerin. Gußlowstrasse 10, 4. Et. 3. Et. r. 188g

Anst. Mädchen sucht 1. Juni dauernde St. als Hausm. Wiesenthörstr. 18, 2. Et. 186. (alte Gal.) 94!

Anst. willig. Familienmutter sucht leichte Beschäftigung. Off. unter A 52 an die Exped. d. Bl. [156]

Junas anst. Frau sucht Ausbildung für Sonntags im Gütebedien. Kamenzerstr. 82, 1. Et. 1 Et. [1]

Hausmädchen, w. sich f. Neb. scheut. f. Pris.-Et. Koniferstr. 19, 1. W. [89c]

Welt. Witwe sucht vom 1. Juni ab Aufwart. für ganzen ob. halben Tag. Zu erfr. u. Z ill. Oppelstr. 17.

Weitere „Stellen suchen“ siehe in der Beilage.

**Zu vermieten**

Windmüllerstr. 28, 3., in eine

schöne Wohnung zum 1. Juli zu vermiet. zu erfr. u. Z ill. Oppelstr. 17. [75]

**Wohnung mit Hausmannswohn-**

1. Juli an eins. Leute zu verm. Röh.

Striesen, Schieberstraße 28, part. 22

**Stube, Kammer mit Kochofen** an einzelne Leute zu vermieten. Gr. Brüdergasse 12, 4. Etage. [28]

Weitere „Kindermädchen“ siehe in der Beilage.

**Wachsbleichstr. 14**

ist eine schöne geräumige

Wohnung in 1. Et. per Wöh.

zu vermieten. Näh. beim

Hausmann Schneider. 46389

gesunde, freundliche

**Zimmer**

vollständig möbliert, einschließlich

Heizung zum Preise von 1,40,

1,50 und 1,80 Mk. pro Woche.

Kasse mit 2 Böddchen 10 Pf.

Abendessen von 10 Pf. an.

Büder im Hause 10 Pf.

Welt. Mädch. zu verm. Stube, Kammer, Küche. Näh. beim

Hausmann Schneider. 46389

gesunde, freundliche Wohnung

wegzg. halb. per 1. Juli (o. früher)

zu vermieten. Werte Abwickler

kennen mit übernommen werden.

Gleichzeit. sind auch versch. Möbel

zu verkauf. Granadstr. 19, 4. Et. [124]

**Frdl. Wohnung,** 1. Juli gef. 280

Pris. verleihungsh. p. 1. Juli

anderweit zu vermieten. Näh.

Bischofswei 86, Oth. 1. b. Richter.

**Grenadierstr. 5.**

Sum. 1. Oct. sind daselbst sehr

schöne Wohnungen zu vermieten.

1. Et. 525 Mk. 3 Zimmer, 1 Stube,

1. " 490 " 2 " 1 "

2. " 400 " 2 " 1 "

3. " 350 " 2 " 1 "

Näh. beim Hausmann. 21b

**Scheffelstrasse 22**

ist in 1. Et. eine Seitenwohnung,

Küche, Kammer, Stube u. Vorhang,

pum. 1. Juli zu vermieten. Näh.

Nr. 23, im Laden. 30b

**Kamenzerstraße 32**

ist eine kleine Wohnung, Stube u.

Kammer, pum. Johannis zu bezieh.

**Kamenzerstraße 30**

ist eine Wohnung, Stube, Kammer,

Küche, 1. Et. v. d. Michaelis zu bez.

**Einfenstr. Stube** an einzelne

Person sofort zu verm. Löbtau,

Vorstrasse 22, im Erdgesch. 18000

**Grosse leere Stube**

ist sofort zu vermiet. auf Wunsch

möbliert, Rosenstr. 105, pt. 29

Eine einzelne Stube mit Kochofen ist an eine Arbeitstrau billig zu vermiet. Teutoburgstrasse 17, part. 1. [1856]

**Fr. f. leere Stube** sofort zu verm. Wölkisch. 1. Et. 1. Et. 210a

**Frdl. leere Stube sofort zu verm.** Wölkisch. 1. Et. 1. Et. 210a

**Sep. leere Stübchen an eins. solide**

Per. zu verm. Arnoldstr. 2, 4. Et. [89]

**Frdl. leere Stube** p. 1. Juni an sol.

Per. zu verm. Rudolfstr. 7. [155]

**Stube, sep., leer, sofort zu ver-**

mieten. Arnolstr. 8, 2. Et. rechts. [137]

**Frdl. Kammer, m. 2 B. an Wölk.**

**Küche, 1. Et. 1. Et. 150m.**

Eine zweiteinr. Stube m. Kochofen 1. Juni zu beziehen Güterbahnhofstrasse 12, Ob. 1. Et. [154]

**Frdl. leere Stube** sofort zu verm. Wölkisch. 1. Et. 1. Et. 150m.

**Große leere Stube** sofort zu verm. Wölkisch. 1. Et. 1. Et. 150m.

**Fr. f. leere Stube** sofort zu verm. Wölkisch. 1. Et. 1. Et. 150m.

**Fr. f. leere Stube** sofort zu verm. Wölkisch. 1. Et. 1. Et. 150m.

**Fr. f. leere Stube** sofort zu verm. Wölkisch. 1. Et. 1. Et. 150m.

**Fr. f. leere Stube** sofort zu verm. Wölkisch. 1. Et. 1. Et. 150m.

**Fr. f. leere Stube** sofort zu verm. Wölkisch. 1. Et. 1. Et. 150m.

**Fr. f. leere Stube** sofort zu verm. Wölkisch. 1. Et. 1. Et. 150m.

**Fr. f. leere Stube** sofort zu verm. Wölkisch. 1. Et. 1. Et. 150m.

**Fr. f. leere Stube** sofort zu verm. Wölkisch. 1. Et. 1. Et. 150m.

**Fr. f. leere Stube** sofort zu verm. Wölkisch. 1. Et. 1. Et. 150m.

**Fr. f. leere Stube** sofort zu verm. Wölkisch. 1. Et. 1. Et. 150m.

**Fr. f. leere Stube** sofort zu verm. Wölkisch. 1. Et. 1. Et. 150m.

**Fr. f. leere Stube** sofort zu verm. Wölkisch. 1. Et. 1. Et. 150m.

**Fr. f. leere Stube** sofort zu verm. Wölkisch. 1. Et. 1. Et. 150m.

**Fr. f. leere Stube** sofort zu verm. Wölkisch. 1. Et. 1. Et. 150m.

**Fr. f. leere Stube** sofort zu verm. Wölkisch. 1. Et. 1. Et. 150m.

**Fr. f. leere Stube** sofort zu verm. Wö

Als lohnender Pfingstausflug

eine Partie über Flöha, Lunzenburg und Weipert nach dem Schönen Kupferberg, wo von der Glaskarava des Gastes hauses zur „Sphinx“ eine überaus herrliche Fernsicht über das ganze Egerland mit den Städten Klösterle, Kaaden, Saal, Pirken und Karlsbad ic. sich bietet. Für gute saubere Betten, beste Biere und Weine wie auch vorzügliche Speisen ist bestens gesorgt und bietet zu recht preislichem Besuch höchstlich ein der Besitzer: Carl Liewald, Gasthaus zur „Sphinx“, unterhalb der Stadt gelegen, worauf zu achten bitte. 46317m

Schellermühle,

Gasthof, Restaurant u. Sommerfrische, oberh. Ripsdorf, Post Altenberg i. Erzgeb., örtl. empf. Kurort in 691 m Seehöhe, gezielter Lage dicht am Walde; ruhiger angenehmer Sommerspaß, empfiehlt freundl. Sommerwohnungen bei vorz. Verpflegung zu mäßigen Preisen. Bäder, Milchwirtschaft. 30 Fremdenzimmer in 3 Gebäuden. Eigene Schäferei. Auskunft durch A. Voigt. [44369]

Görbersdorf in Schlesien.

Weltberühmte internat. Heilanstalt für Lungengrunde von Dr. Herrmann Brehmer, 17384 Begründer der heut massgebenden Behandlung der Lungenschwindsucht. Aerztlicher Direktor Professor Dr. med. Rud. Kobert. Prospekte kostenfrei durch die Verwaltung.

Schandau a. d. Elbe.

Gasthaus „Gambrinus“ am Markt, 2 Minuten von der Dampfschiff- und Dampfboot-Station, hält dem gehobten reisenden Publikum seine freundlichen Zimmer mit guten Betten zu civilen Preisen bestens empfohlen, sowie Mittagsstisch à la carte zu jeder Tageszeit. Radsaftstation und Reparatur-Werkstatt. 1072 Hochachtungsvoll Theodor Günzel.

Gehrten Gesellschaften und Touristen erlaubt sich Unterzeichnete das 1069

Schückenhaus zu Königstein

mit seiner herlich gelegenen Linden-Terrasse, Ballaal u. Gesellschaftsraum in empfehlende Erinnerung zu bringen. Rüche und Keller von albfamenter Güte. Aug. verw. Franz.

Billige Reisen nach Italien,

Riviera, Berner Oberland, Genfersee, Lugano, Vierwaldstättersee, Rigi, bayr. Königschlösser, Salzammergut, Wien, Orient ic. mit vollständiger Prima-Verpflegung veranstaltet das Reisebüro Otto Erb in Zürich-Enge (Schweiz). Illust. Generalprospekt mit besten Referenzen verschickt franco gegen Einwendung einer 10 Pf. Postmarke: Otto Erb in Waldshut (Baden). [15749]

Gasthof Pfaffendorf,

mit schönem Ballaal, direct am Wege zum Pfaffensteine. [1071] Vorzüglich Rüche. Aug. verw. Richter.

Gasthof Cossebaude.

schönster Ausflugsort, hält sich gehobten Vereinen und Gesellschaften, Familien ic. bestens empfohlen. Großer Ballaal, Gesellschaftsraum, schöner großer Garten mit reich. Veranden bieten angehobnen Aufenthalt. Bequeme Verbindung von Bahnh. u. Dampferstation. Jeden Sonntag Ballmusik.

\*\*\*\*\* Rüche und Keller vorzüglich. \*\*\*\*\* Hochachtungsvoll F. Wustlich. 17321

Königstein.

Hotel blauer Stern

(am Fuße der Festung). 1070

Gesellschaftsäle, Veranda, Fremdenzimmer u. Wohnungen (mit u. ohne Pension). Rüche u. Keller vorzüglich. Täglich frische Forellen. Hochachtungsvoll Louis Kayser.

Gohrisch bei Königstein (Sächsische Schweiz).

Gasthof Sennerhütte

nebst Senner-Villa

reizende Lage im Mittelpunkt der Sächsischen Schweiz empfiehlt gehobten Herrschaften seine der Neuzeit entsprechend comfortabel eingerichteten Sommer-Lodis in Villa „Sennerhütte“ sowie im Gasthof. Empfehlenswerth für Vereine, Gesellschaften etc.

Größer Speise- und Ballaal. Schöner Garten mit Veranda. Speisen à la carte und Diners zu jeder Zeit. Equipagen und Bäder im Hause.

Heinrich Schröter, Besitzer. 1073

,Curhaus“

Alein-Zschachwitz-Zschielen.

Hotel u. Restaurant I. Ranges.

Groß Restaurations-Vocalitäten. Saal für Gesellschaften.

Concert-Garten, schattiger Waldpark.

Schöne Fremdenzimmer mit Balkon und Aussicht auf das herrliche Elbtal.

Ausgezeichnete Speisen. ff. Weine (H. Schönrodt's Nachl. Dresden).

Radsaftkonzession. Warme und kalte Bäder im Hause.

Hochachtungsvoll Josef Heinrich, Besitzer. 17578

Theater- u. Redekunstschule

Genff-Georgi.

Donnerstag d. 26. Mai Abends 1/2 Uhr Käufferstr. 4:

Aufführung.

Eintritt gegen Bettel. Aufnahme von Schülern Canalettostraße 7. 1606

Wehlen a. E.

Hotel und Restaurant „Elb-Terrasse“

hält Touristen, Vereinen und Familien seine Vocalitäten, Veranden, Terrasse und großen Garten bestens empfohlen.

Herrliche Aussicht auf das Elbgelände, Winterberg ic.

Schöne Fremdenzimmer und Sommerwohnungen.

Mäßige Preise. Rüche anerkannt gut. 1234

Hochachtungsvoll Cl. Hofmann.

Hermsdorf Gasthof,

zwischen Königstein und Schweizermühle gelegen, beliebter Aufenthalt aller Einheimischen und Touristen, seiner Höhenlage wegen von Sommerfrischern gern besucht, mit reizenden Gartenanlagen, schattigen Veranden und prächtiger Fernsicht.

Schöner Saal mit Piano-Benutzung

für große und kleine Gesellschaften. Anerkannt vorzügliche Küche und

Keller, frische Milch, freundliche Fremdenzimmer, Hotelzucht.

Besitzer: H. Kessler. 1209

Gasthof Liegau

(20 Minuten vom Bahnhof Nadeberg) hält sich gehobten Vereinen, Gesellschaften ic. mit seinem großen Garten, Veranda, Saal u. Gesellschaftszimmer bestens empfohlen.

Ausspannung. 1591

Besitzer: Gustav Brechling. 1591

Park-Restaurant

„Zur Schweizerhöhe“, Weinböhla.

(15 Minuten vom Bahnhof Weinböhla.)

Das mitten im herlichen Waldpark, am Ausgang der Burggrafenhalde (Friedewald) idyllisch gelegene, der Neuzeit entsprechende Restaurant bietet für Ausflügler, Vereine, größere Gesellschaften und Schulen einen angenehmen Aufenthalt.

Große Lindenterrasse. Saal, Gesellschafts- u. Billardzimmer.

Turn- und Spielplätze. Sommerwohnungen.

Der grosse, massiv gebaute

König-Albert-Thurm

bietet eine unbeschreiblich schöne Rund- und Fernsicht. Man muß daher kommen, sehen und staunen! 16605

Hochachtungsvoll Carl Schweitzer.

Heiterer Blick, Grossopitz Tharandt,

größte Fernsicht der Umgebung Tharandts, empfiehlt sein Local bei civilen Preisen und courtoise Bedienung.

Friedrich Müller, Besitzer. 45895b

Große Wirthschaft

im stgl. Großen Garten. 894

Täglich Grosses Concert

von der Capelle des Hauses unter Leitung des Musifdirector A. Wentzsch. Anfang 4 Uhr. Eintritt 10 Pf.

Hochachtungsvoll H. Müller.

Concert-Garten 46199f

Hotel Hammer.

Täglich grosses Concert

von der 28 Mitglieder starken Capelle des Hrn. Capellmeister Bruno Melzer. Hervorragende Solisten. — Gewöhnliches Programm. Anfang 7 Uhr. Eintritt 20 Pf.

Sonn- und Feiertags 2 grosse Concerte.

Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr.

Hochachtungsvoll Moritz Beckert.

Welt-Restaurant Société,

Dresden-A., Waisenhausstr. 18.

Centrum der Stadt. 1500 Sitzplätze.

Täglich Concerfe

von der Hauscapelle „Terpsichore“, 1419

15 Mann.

Soirée der Emmy Vollmar-Becker.

Ferner:

3 Alpenveilchen

Anfang 5 Uhr. (Damen-Gesangstrio). Anfang 5 Uhr.

Extra-Eingang zum Concert-Saal an der neuen Terrasse.

Grosser Mittagstisch.

Extra-Speisezimmer. 15

Hochachtungsvoll Richard Bräuer.

Naturheilbad, E. FIEDLER, Naturheilkundiger,

Dresden-N., Mannstr. 18, 1. Bereich. u. Behandl. aller Krankh.

bei geb. Haut-, Geschlechts- u. Frauenkrankh., Folgen d. Quack-

äufersmärkte, u. w. Preise möglic. Sprech. Worn. v. 9—12 Uhr Abends.

Wohlfahrts-Ausstellung Dresden 1898.

Kinder-

Brut-Apparat

im Betrieb mit lebenden Kindern.

Kinder-Hygiene und Nährmittel.

Ferdinandstraße 5, part.

Täglich geöffnet 10—9 Uhr.

Entree 1 Mark.

Humanitäre Erfindung des Jahrhunderts. In Berlin, Gewerbe-

Ausstellung, circa 150000, in Hamburg circa 75000 Besucher.

N.B. Aufnahme und Behandlung der Kinder, sowohl

Apparate disponibel, vollständig kostenfrei. 4048

Renovirt und vergrößert. Acetyl-Beleuchtung.

„Goldener Apfel“

Klotzsche-Königswald Hotel u. Restaurant.

Wunderschöner großer terrassenförmig gelegener

schattiger Garten mit Veranden und Pavillons.

Vereins- und Weinzimmer 1802

mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet.

Fremdenzimmer mit und ohne Pension.

Angenehmer Aufenthalt für Vereine, Gesellschaften und Familien.

Küche und Keller anerkannt gut.

Diners, Soupers zu jeder Tageszeit. 100

Hochachtungsvoll W. Müller, Besitzer.

Stadt-Café

am Zwinger.

Ausschließliche Verwendung:

Karlsbader Kaffee

von

Max Thürmer,

Dresden.

Ich legte von jeher besonderen Wert auf die sorgfältigste Zubereitung des Kaffees; wer eine gute Tasse Kaffee liebt, sei daher hiermit höflich zu einem Versuch eingeladen. 16543

Carl Weller.

Alle! Alle!

Gasthof Briesnitz.

Jeden Sonntag

Ball

mit Contre. 17317

Gauernitz

a. Elbe

Herrshaftlicher

Gasthof

hält sich mit seinem Gesellsch.

Saal, schattigen Kindergarten

ic. gehobten Vereinen und Ge-

ellschaften bestens empfohlen.

# Schloßstraße 22, Ernst Ullrich, Galeriestraße 1,

empfiehlt  
Porzellan-, Steingut-, Majolika-, Glaswaaren

zu allerbilligsten Preisen.

Ich verkaufe Bierbecher,  $\frac{1}{4}$  Liter, a 5 Pf., Wassergläser,  $\frac{1}{4}$  Liter, a 5 Pf., Weingläser a 9 Pf., Krystallweingläser mit weißem oder grünem Reich a 20 Pf. u.s.w.

## C. C. Meinhold & Söhne,

Königl. Hofbuchdruckerei u. Verlagsbuchhandlung,  
empfehlen zur Reisezeit ihre neuesten

### Reisehandbücher und Karten:

Meinholds Führer durch Dresden zu seinen Kunstsäulen, Umgebungen und in die Sächsische Schweiz. Mit vielen Abbildungen sowie einem Plan von Dresden mit den Vororten Striesen und Strehlen, einer Karte: die Sächs. Schweiz und 3 Spezialkärtchen. 24. neu bearbeitete Auflage. Preis 2 Mf.

Meinholds Wegweiser durch Dresden und nächste Umgebung mit Stadtplan und Straßennetzlinien. Mit vielen Abbildungen im Text. Preis 1 Mf.

Neues Wanderbuch durch Sachsen, bearbeitet von Th. Schäfer. I. Theil. Touristenführer durch die Sächsische Schweiz und die angrenzenden Gebiete. Mit Wegführern, Aussichtsfotos und einer Karte der Sächsischen Schweiz. 5. Auflage. Preis 2 Mf.

II. Theil. Dresdens Umgebung. A. Links der Elbe. 70 Ausflüge zu ganzen und halben Tagen links der Elbe. 4. neu bearbeitete Auflage. Preis 1 Mf. 60 Pf.

B. Rechts der Elbe. 55 Ausflüge zu ganzen und halben Tagen rechts der Elbe. 8. neu bearbeitete Auflage mit 3 Spezialkärtchen. Preis 1 Mf. 20 Pf.

III. Theil. Die Sächsische Oberlausitz einschließlich Görlitz und Umgebung. Mit Karten und zahlreichen Wegführern. 2. Auflage. Preis 2 Mf.

IV. Theil. Kleiner Führer durch Dresdens Umgebung und die Sächsische Schweiz. Mit Karte der Sächsischen Schweiz. Preis 1 Mf.

V. Theil. Führer zu Wandernungen im Erzgebirge. Mit einer Karte des Erzgebirges, einer Routenkarte und zahlreichen Wegführern. Preis 2 Mf.

VI. Theil. Die Sächs.-Böhmis. Schweiz in 8 Touren. Mit 4 Kartenbelägen. Preis 1 Mf.

Schäfer, Th., Führer durch Nord-Böhmen mit Eingangstouren durch die Sächs. Schweiz, das Erzgebirge und Lausitzer Gebirge. Mit einer Karte und verschiedenen Touren- und Übersichtskärtchen. 5. neu bearbeitete Ausgabe in Bödeleband. Preis 3 Mf.

Schäfer, Th., Führer durch Schandau und seine Umgebung. Mit 1 Karte, 1 Wegkarte und 18 Abbildungen. Preis 60 Pf.

Neuer Plan von Dresden mit den Vorstädten Strehlen und Striesen, mit Straßenverzeichnis,  $76 \times 61$  cm. Maßstab 1:12500. Preis 50 Pf.

Neuer Plan von Dresden nebst Verzeichnis der Straßen, Plätze, öffentlichen Gebäude, Denkmäler usw.  $52 \times 58$  cm. Maßstab 1:12500. Preis 30 Pf.

Plan der Böhmis. mit den Ortschaften der Umgebung nebst einem Verzeichnis der Straßen, Plätze, öffentlichen Gebäude.  $71 \times 56$  cm. Maßstab 1:12500. Preis 1 Mf. 25 Pf.

Dieselbe auf Leinen, Taschenformat, Preis 2 Mf. 50 Pf.

Touristenkarte der Umgebung von Dresden.  $66 \times 54$  cm. Maßstab 1:60000. Preis 75 Pf.

Karte der Sächsischen Schweiz.  $58 \times 42$  cm. Maßstab 1:75000. Preis 75 Pf.

Karte der Dresdner Halde.  $62 \times 74$  cm. Maßstab 1:18000. Preis 1 Mf.

Dieselbe auf Leinen, Taschenformat. Preis 1 Mf. 75 Pf.

Karte der sächsischen Oberlausitz.  $55 \times 66$  cm. Maßstab 1:75000. Preis 75 Pf.

Touristenkarte von Nordböhmen, mittlerer Theil,  $45 \times 61$  cm. Maßstab 1:150000. Preis 75 Pf.

1876

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Reneffe Nachrichten. Seite 8.  
Nr. 144. Sonntagsblatt den 26. Mai.

Dr. Löbau, Otto Miersch, Dr. Löbau,  
Wilsdrufferstr. 38, vis-à-vis dem Friedhof,

Fahrradhan, -Handlung u. -Reparatur „Kassandra“,  
empfiehlt seine selbstgefertigten Herren- und Damen-Fahrräder  
aus bestem Material und mit Präzision-Kugellagern.

Reparaturen aller Theile des Rades. Vortheilhafteste Zahlung und Garantie.

Nie Räder nehme in Zahlung.

Gänzliche auszuführende Arbeiten finden nur unter meiner  
Aufsicht statt.

Hochachtungsvoll

Otto Miersch, vorm. Werkmeister.

Empf. in schönen gesunden Exemplaren:  
Reißstiften, Nuppen, Webervögel,  
Schmetterlingsstiften, Bandstiften  
Silberschnabel, Elsterchen,  
Musatstiften, Vaar d. 2 Mf. 50 Pf. a.,  
prachtvolle import. Wellenstifte,  
Schildpaa. 8 Mf., Gardinen,  
Rynphen- und Alexander-Sittiche usw. Praktische Vogelfächer.  
Vogelfächer in sachkundiger Mischung mit dem 1. Preis prämiert.  
Kunstseide, Mehlwürmer, Universalfutter. Goldfische  
Stück 15 Pf., 100 Stück 6 Mf. Laubfrösche, Frösche, Häuschen,  
Tuffsteingrötzen, Fischglöckchen.

Reelle Bedienung. Billige Preise.

H. Fränzel, Zoologische Handlung,  
Kaiser-Wilhelmplatz 6, Eingang Große Meißnerstraße.  
Vogel und Singvögel werden naturgetreu abgestopft.

992



empfiehlt

zu allerbilligsten Preisen.

Ich verkaufe Bierbecher,  $\frac{1}{4}$  Liter, a 5 Pf., Wassergläser,  $\frac{1}{4}$  Liter, a 5 Pf., Weingläser a 9 Pf., Krystallweingläser mit weißem oder grünem Reich a 20 Pf. u.s.w.

1880

Das „Berliner Blatt“ ist das beste Magazin für

10 000 Baar Schule, Seiden

b. 5,00, Belegte u. Besohlte 2,50.

Wosinsky, Stempf, Gedächtnis-

und Singvögel.

f. Seifige, Hänslinge, Stieglie, Gimpel, Kanarien,

Papagaien und alle anderen exotischen Vo-

gel und Singvögel.

Mischfutter

f. Seifige, Hänslinge, Stieglie, Gimpel, Kanarien,

Papagaien und alle anderen exotischen Vo-

gel und Singvögel.

Ia. Universalfutter, Weisswurm, Ameisen-Eier,

Mehlwürmer, Vogelbiscuit, Spratts Patent-Kückenfutter, Grissel, Hundekuch-

Gebrüder Winklers Insectened

mit Sprühmittel, vorzüglich wirksames Mittel gegen Vogelmilben u.

Gebrüder Winkler,

Dresden-A., Zwingerstraße, Ecke Gerbergasse 1.

Man verlange unseren vollständigen 1898er Katalog preis 10 Pf.

Märkte. — Vögel u. Singvögel werden naturgetreu abgestopft.

Erstklassige

Pneumatic

dabei

billig

Gummwarenfabrik Reinhardt Leupolt, Dresden.

1880

Deutsche und Schlacke

Bestand fortwährend

circa 500 Pferde,

Große Transporte Holsteiner und russische

Wagen und Arbeitspferde, ungarnische

u. Südbauer Pferde, schwerer amerikanischer

Arbeitspferde, sowie Ponies (auch Kinder-

pferde) treffen täglich ein und stehen zum Verkauf Berlin NW.

Lehrterstraße 12/13. [46155] 1880

S. Neuberg.

Referenzen über größte Solidität.

Gustav Streiter & Cie.,

nur! Waisenhausstrasse 24, I. nur!

direct neben dem Victoria-Café.

Fernsprecher Amt I, 4888a.

1880

Wichtig für Zahndoktor!

A. Silksay's

schönste und renommierte Radfahrhalle der Residenz

Dippoldiswaldaergasse 15.

Offene Radfahrbahnen:

Striesen, Radebeul, 1880

Porobergstrasse 35. „Zum Russen“.

Unterricht durch geprüfte Lehrer

täglich von früh 5 bis Abends 8.

1880

Fernsprecher Amt I.

Deutsche Männer in Stadt

und Land!

Die Wahlen

stehen vor der Thür!

Der Wahlbewegung halber er-

scheint das „Berliner Blatt“

vor jetzt ab täglich!

Wer über die politischen Vor-

gänge in unserem Vaterlande, das

neben aber auch über die Neuig-

keiten in der Reichshauptstadt, in

den Provinzen und im Auslande

hört und rath unterrichtet sein

wollt, wer ferner Freund gediegener,

spannender Erzähl. u. Dramareien

ist, ber bestelle das in deutsch-

patriotischem Sinne geschriebene

,Berliner Blatt“.

Probe-Abonnement p. Juni 20 Pf.

1880

Das „Berliner Blatt“ ist

das beste Magazin für

10 000 Baar Schule, Seiden

b. 5,00, Belegte u. Besohlte 2,50.

Wosinsky, Stempf, Gedächtnis-

und Singvögel.

1880

Das „Berliner Blatt“ ist

das beste Magazin für

10 000 Baar Schule, Seiden

b. 5,00, Belegte u. Besohlte 2,50.

Wosinsky, Stempf, Gedächtnis-

und Singvögel.

1880

Das „Berliner Blatt“ ist

das beste Magazin für

10 000 Baar Schule, Seiden

b. 5,00, Belegte u. Besohlte 2,50.

Wosinsky, Stempf, Gedächtnis-

und Singvögel.

1880

Das „Berliner Blatt“ ist

das beste Magazin für

10 000 Baar Schule, Seiden

b. 5,00, Belegte u. Besohlte 2,50.</

# Cravatten.

Reichhaltigste Auswahl in Frühjahrs-Neuheiten der modernsten Fäasons u. Stoffe für Steh- und Umlegekragen.

## Halbwesteren

für Steh- und Umlegekragen in heller und dunkler verschleidetlicht gemusterten Seide, bezgl. in schwarzem Rips und Atlas Stück Mf. 0.50.



## Doppelwesteren

für Steh- und Umlegekragen in den mannigfältigsten Mustern, bezogenen in schwarzem Rips und Atlas, Stück Mf. 0.85 bis 0.50.



## Deckcravatten, hochmodern . . . Stück Mf. 1.—



## Deckcravatten, praktischste Neuheit mit Diplomaten-schlippe Stück Mf. 1.—, 1.25, 1.50.



## Regattes-Schlippe für Steh- und Umlegekragen in hell- und dunkelfarbigen geschmackvollsten neuen Seidenstoffen Stück Mf. 0.50, 1.—, 1.25.

## Regattes-Schlippe in weißem oder schwarzem Rips, für Steh- und Umlegekragen Stück Mf. 0.50, 1.—

## Regattes-Schlippe in gemustertem Satin Stück Mf. 0.35, 0.50.

## Selbstbinder in hell oder dunkel, reichst Auswahl in den gebiegensten Mustern Stück Mf. 0.50, eleganter in heller oder dunkler Seide mit Seidenfütterung Stück Mf. 1.—.



## Diplomaten in breit . . . Stück Mf. 0.10.

## Diplomaten breit . . . Stück Mf. 0.35.

## Diplomaten in schwarzem oder weißem Seidenrips, Atlas weiß, erème oder schwarz Chino mit Seidenfütterung . . . Stück Mf. 0.50, 1.—

## Diplomaten-Schleifen in farbig und schwarz Stück Mf. 0.50.

## Ansteck-Schleifen für Umlegekragen, größtes Farben sortiment, Rips, Atlas, Stück Mf. 0.50.

## Damen-Cravatten, Lavalliers, leicht Neuhheiten, Stück Mf. 0.45 bis 1.20.

## Reizendste Neuheiten in Damen-Gürteln . . . Stück Mf. 0.40 bis 3.—.

# Otto Steinemann, Wilsdrufferstraße 10.

1600

Preis und Qualität unerreicht.

## Deutsches Waffen-Stahl-Rad.

Erfklassiges Fabrikat, alle Neuerungen, 1898er Modell, jähmli. Continental-Pneumatis, weicheste Garantie. Lernen gratis. 1782

Hochschn. Lukas-Touren-Rover . . . Mf. 170 an.

Galdrenner . . . 220

Bahn- u. Straßenrenner . . . 240

Lukas-Damen-Rad . . . 210

Paul Tschirgräber, Poppis 1, L.



# Sommer-Anzüge u. Paletots

## Specialität:

### Englische Sport-Paletots, hell und bunt, Mf. 21, 24, 28, 33, 39 z.



### Englische Cheviot-Anzüge in schwarz, marine, braun und neuem Mustern, Mf. 24, 30, 36, 40, 45 z.



### Englische Kammgarn-Anzüge in neuen Farben, Mf. 30, 36, 42, 45, 50 z.

### Elegante Beinkleider in Cheviot, Kammgarn z. Mf. 8, 10, 12, 15, 18 z.

Die Vorzüglichkeit unserer Schnitte, wie unserer Verarbeitung ist bekannt und unbestritten.

Ausfertigung nach Maß zu gleichen Preisen!

17506

# R. Eger & Sohn, 5 Frauenstraße 5 gegenüber „Zum Pfau“.

Feste Preise!

Auswahlsendungen!



Die besten, solistenten und dauerhaftesten 1648

## Schuhwaren

für Herren, Damen und Kinder, in allen Farben und eleganten Formen, zu den billigsten Preisen, faust man nur

## Amalienstrasse 23

Redlichhaus

bei Ernst Limbach.

# Zu Pfingsten

empfiehlt:

Damengürtel, Gürtelschlösser, Schleifen, Cravatten,

Kragen,

Schleier, Handschuhe, Fichus, Halskrausen, Manschetten.

# Moritz Hartung.

1. Geschäft: Waisenhausstr. 19 — Ringstr. neben Victoriahaus.

2. Geschäft: Hauptstraße 36, gegenüber Hofe Vosseler.

## Selbstspielende

# Kalliope-Musikwerke

mit weichem, edlem Ton liefert an reelle Leute auch gegen Theilzahlung billigst

17296

H. Maukisch, Dresden, Lutherplatz 8.

Großes Lager moderner Uhren, Musikwerke, Goldwaren.

Feine  
**Gürtel-**  
Neuheiten  
(50 Pf. bis 20 Mk.),  
Ledergürtel,  
Goldgürtel,  
Pariser 45955  
**Ketten-Gürtel.**  
**Schirm-**  
Neuheiten.  
Paul Teucher,  
Altmarkt — Schlossergasse 1.  
Specialität:  
Fächer, Damenartikel.



In  
**Polster-**  
Garnituren  
Paneelsofas  
einfache bis  
hochgelegentliche Ausführung  
findet man  
größte Auswahl  
bei  
Oscar Tränker,  
Görlitzerstr. 21/23.  
Für beste Polsterung jede  
Garantie. [45717]  
Billige Preise.  
Katalog gratis und franco.



Plättbretter  
Wäschewannen  
Waschmaschinen  
F. Bernh. Lange  
Amalienstr. — Ringstr.

1442

**Pianino,**  
wie neu prachtvoller Ton,  
für die Hälfte des Neupreises,  
sehr gute für 220, 295, 340,  
395, 420 Mark.  
unter Garantie zu verkaufen.

H. Wolfframm,  
Pianoforte-Fabrikant,  
Victoriahaus,  
Ecke der Seestraße.



Johannesstr. 13.

Solide Uhren,

billige reelle Garantie bei C. Ruske,

Uhrmacher. [14983]

**Dänischer Kantaball**  
vonborgigem Wohlgeschmack in  
Stollen und Stangen zu 6 und 12 Pf.  
— Echte frisch. — Wiederbe-  
flocken Preismäßigung. 15809

Bernhard Moldau,

Ulanen, Ecke Niemannstraße.

Camphor, 45465

Naphthalin,

Naphthalincamphor,

echtes Insectenpulver

Zacherlin,

Thurmelin,

Mottenkraut,

Insectenpulverspritzens

empfiehlt

Ernst Bley Nachfolger,

Dresden-N., Kämmereistraße 59.

Beste u. billigste  
Bezugsquelle f. erstkl. Fahrrad,  
u. Zubehörteile.

Vertreter gesucht. Katalog gratis,  
Ztg. angeb. H. Gremm, Einbeck.

40000

**Möbelstoffe**

auch Reste aller Qualitäten,  
außallend bill.

Emil Lefevre Berlin S.

Orientenstr. 158.

Möbel besticktes Kleidungsstück.

# Herren-Anzüge

10, 12, 13, 15, 18, 20, 22, 24, 25 und höher.

Grossartige Auswahl vom einfachsten bis zum elegantesten Genre.

Nur diesjährige neue Confection, keine zurückgesetzten Waaren.

# Knaben-Anzüge

2, 2, 25, 2, 75, 3, 3, 50, 4, 4, 25, 4, 50, 5 und höher.

# Verkaufs-Haus L. Neustadt

■ nur 31 Wettinerstraße 31. ■

Echhaus mit 6 großen sämtlich mit Preisen decorirten Schaufenstern. ■ Keine Filialen am Platze! ■

1823

Erste goldene Ringe, gesellich 833 gestempelt,  
wie Abbildung. Stück 5 Mark.



u. f. Simili-Diamant mit echten Türkis. u. f. Simili-Brillant mit Cap-Rubin  
Größte Auswahl in goldenen Ringen von Mf. 3,00 an bis  
zum feinsten Genre.  
Echte Brillant-Ringe in 14 far. Gold von Mf. 15,00 an  
Silberne Confrimauden-Uhren von 8,00  
Silberne Herren-Remontoir-Uhren v. 14,00  
Silberne Damen-Remontoir-Uhren v. 15,00  
Goldene Damen-Remontoir-Uhren v. 21,00  
Kreuze, Medaillons, Halstketten, Uhrketten,  
sowie sämtliche Schmuck-Waaren in größter Auswahl zu  
bekannt billigsten Preisen. 18662  
Illustrirter Preis-Courant gratis und franco.

Julius Seidel, Altmarkt 2 (Café Central).

Die beliebtesten und anerkannt besten Nähmaschinen  
finden die 14773



**Meissner Nähmaschinen**  
welche in Bezug auf  
Verbesserungen, Gediegenheit  
und Leistungsfähigkeit  
unerreicht dasseien.

**Neu! Afrana Neu!**

Schnell näher, vor- und rückwärts ohne Unterbrechung nähend.  
Hauptniederlage bei M. Eberhardt,  
DRESDEN, Marienstrasse Nr. 14.  
Reparaturen aller Systeme in eigener Werkstatt.  
Auf der vorjährigen Ausstellung zu Leipzig erhielten die  
Meissner Nähmaschinen die höchste Auszeichnung, die  
Königlich Sächsische Staats-Medaille.



Bestandtheile: 7% Eisen, 93% Eiweiß.

**Gebrüder Eichhorn**  
Krompferstr. 17, nahe Pragerstr.  
Fabrik-Niederlage der Kinderwagenfabrik  
Gebr. Reichstein 748  
(größte u. berühmteste Fabrik d. Branche).  
**Kinderwagen**  
mit Patent-Klapptorbet von Mf. 13,50 an in allen Preislagen.  
Illustrirte Preislisten gratis.  
Soliden Leuten Theilzahlung gestattet.

**Neu! Neu!**

Arth. Dominick's

**Mundharmonika-Trompete**

Einsig in seiner Art! D. R.-G.-M. 79354 Grossartige Klangfülle!  
mit zusammenziehbarem Schalltrichter und in jeder Tonart.  
Holzholz laut und sehr effectvoll und leicht transportabel.  
Preis in Nickel oder Kupfer St. 8 Mf. Zu haben in Dresden bei  
A. Dominick, Übermacher, Annenstrasse 16, Instrumentenhandl.  
Banisterstr., Wettinerstrasse 85, A. Mann, Elisenstrasse 15, 1. Et.  
Wiederbeschaffung und Vertrieb gesucht.

Neueste Nachrichten,  
Nr. 144. Donnerstag den 26. Mai.

**Maffersdorfer Sauerbrunnen** 9.  
natürlicher alkal. ärztlich bestens empfohlener 1587  
Generalvertreter: Heinrich Altmann, Dresden, Permoserstr.

## Gelegenheitskauf!

Einen grösseren Posten

# Herren-Anzüge

(Reisemuster) habe ich im Preise bedeutend  
ermässigt und verkaufe dieselben  
anstatt 20 bis 40 Mark  
mit 15-30 Mark.

1282

# L. Grossmann

10 Wettinerstrasse 10

Parterre u. 1. Etage. ■ Ein Haus vor dem Tivoli.



Zeit und Geld spart,

Gedächtniss  
garnierte  
Damen- und Kinderhütte  
**Strohhütte**  
empfiehlt in großer Auswahl zu anerkannt billigen Preisen  
Ernst Jackowitz Nachf.  
29 Wettinerstrasse 29.  
Gebäude 1878. 12009  
Möbeln getragener  
Sitz prompt.

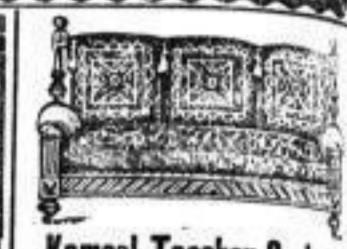
Große Auswahl eleganter gutgearbeiteter  
**Schuhwaaren**

für Herren, Damen und Kinder

in grünem, braunem und schwarzem Leder.  
Sergeschuhe und Stiefel, Sportschuhe und Stiefel,  
Segeltuchschuhe mit Gummi, Cromin und Ledersohle,  
Turnerschuhe, Gummischuhe und Sandalen

empfiehlt zu billigsten Preisen

1841  
**H. Tauchmann**  
Schuhmachermeister  
Ammonstrasse 47  
Gute Rosenstr., Eingang Ammonstr.



Kameel-Taschen-Sofas  
in toller Ausführung Mf. 80  
empfiehlt Oskar Tränker,  
Görlitzerstr. 21/23. Reichsführer  
Catalog gratis und franco. 1862



1862

Triumphstühle  
von M. 2,20 an  
F. Bernh. Lange  
Amalienstr.



Spiegel,  
Trumeaus, Tortillen,  
Volutische, Bettstühle,  
Kleider- und Waschstühle,  
Platzchen, Nachtkästen,  
Vierlos, Salontische,  
Herren- u. Damen-Schreibtische,  
Tagesräder, Klappstühle,  
Röhrlische, Auszugstische,  
Bücherschränke, Servietten-  
Stühlenmöbel, Holzstühle  
empfiehlt  
zu Brautaustattungen  
in toller Arbeit zu möglich  
Preis. 1864

H. O. Gottschalch's  
Wölfelschafft,  
Oberseergasse 1, ab. 1. u. 2.



1864

Wohlthat  
empfiehlt von Frauen bei der  
neuesten Veränderung Schmiede  
„Laetitia“  
Patentiert und veredelt  
Brochette mit Beschichtung und  
festen Octaechen 90 Mf. (Marian).  
Wura. H. Schmidt & Co. Hofmann  
Co. Berlin 8. Neue Rossm. 5.

1864

Billiges  
**Emaile-Geschirr**  
in bester Qualität  
empfiehlt  
Moritz Schubert  
Wettinerstrasse 4.

Billigste  
**Bezugsquelle**  
von Kragen, Jackets  
und Regenmänteln.  
Erau S. Petzold,  
Circusstrasse 30.

1864

# 2. Beilage zu Nr. 144 der „Neuesten Nachrichten“. — 26. Mai.

## Wetter-Aussichten.

(Auf Grund der Berichte des Deutschen Seewarte.)  
für Donnerstag den 26. Mai: Meist schön, heiter, warm.

## Vocales und Sachsisches.

Dresden, 25. Mai.

— Pfingsten ist dasjenige Fest, an welchem die Menschen der Feier der Straßen entfliehen, um draußen in der herrlichen Natur sich zu erholen und zu stärken. Bei der wunderbaren Umgebung unserer Residenz, welche Einstiege an Schönheiten überreich ist, entsteht aus oft die Frage: „Woher?“ Um unseren Abonnenten die Verantwortung dieser Frage zu erleichtern, geben wir nachstehend einige Pfingstausflüsse an:

1. (4 Stunden). Zunächst die Bergstraße entlang nach Radebeul und Leubnitz, dort am Gaffhof vorbei und dann hinab zum Kaiserdamm und am immer an demselben hinauf und bis nach Kleinnaundorf. Dort links die Bergstraße zurück und bei der Wegteilung (Haus Nr. 37) rechts weiter, ungefähr 100 Schritte vom letzten Hause des Dorfes entfernt rechts gehen nach dem Seegen-Schlossschacht. (Gute Aussicht, im Schacht des Schlosses Klostergarten, Schlüssel im Klostergarten oder in der Reuterstraße.) Von dort eingangs links den Fußweg an der Kohlenbahn hin, nicht über die Schienen gehen, wohl aber nach etwa 15 Minuten rechts ab bis zur Bergstraße mit der Ausflugsstätte „Privategasse nach dem Windberg“. Dieser Weg wird verloren, und man erreicht nach etwa 10 Minuten das Forsthaus. Von hier zuerst nach links bis zur Bank (Aussicht), dann zum Forsthaus zurück und weiter geradeaus zum zweiten Aussichtspunkt mit Aussichtskugel und nun mehr endlich etwa 40 Schritte zurück und rechts ab zum Wegweiser „Radebeul“ dem gefolgt wird. Von der Kugel geht man bis zum Wegweiser zurück und dann links ab hinab nach Burg und Postschappel, von wo Bahn nach Dresden (90 Pfg. 3. Kl.). Man kann aber auch von Burg über Gittersee und Plauen nach Dresden auf der Landstraße zurückwandern. — 2. (1½ St.) Von Pillnitz, Schlosslandplatz, nach dem Goldenen Löwen, von dort gezeigt ein kleiner Fußweg nach dem Julius-Dammerndorff-Mal, immer weiter bis zur Wegteilung, nun links halten bis auf die Fahrbahn, diese nach rechts gehen. Gegenüber dem Pavillon von der Straße ab die Platannenallee entlang, an deren Ende rechts einige Stufen empor und weiter zur Kugel. Von dort geradeaus mit der Ecke im Rücken. Bald kommt man an eine Bank, nach deren Passirung man rechts auf die Fahrbahn hinaufgeht, die man links aufwärts verfolgt bis zum ersten Fußweg rechts, den man links weiter geht, vorbei an der Lärchenallee bis zur Wegteilung. Hier links weiter. Beim nahen Wegweiser rechts ab zur Fußgängerüberführung hinweg. Von der Fußgängerüberführung zurück bis zum nächsten Fußweg links, den man einschlägt und bis an die Weinbergsweg wieder verfolgt. Nun geht man die Weinbergsweg entlang bis auf den Fußweg. Derselbe wird abwärts eingehalten bis zur Platannenallee, auf der man links in 10 Minuten zur Schlosslandstelle gelangt. G. K.

— Der Dresdner Ruderverein feiert am Sonntag den 8. Juni die Weihe seines neuen Club- und Bootshauses in Blasewitz, Bachmühlestraße. Die Feierlichkeiten werden drei Tage in Anstrich nehmen. Am Sonnabend Abend 1½ Uhr ist Abschiedsschiefe im alten Clublokal „Amselhof“ und am Sonntag Vormittag 1½ Uhr feierliche Einweihung des neuen Hauses, Nachmittags 7 Uhr Militärmusik in den Gesellschaftsräumen des neuen Clubhauses. Am Montag den 8. Juni findet Nachmittags von 4—6 Uhr Damenkaffee, ebenfalls im neuen Clubhaus statt. Mit demselben ist wiederum Militärmusik verbunden.

— Gewinner der 28. Dresdner Pferde-Vorstellung. Eine vierjährige Spannage: 44445 (Coll. F. F. Gärtnerei, Döbeln). Eine zweijährige Spannage: 30007 (Walter Hefel, Dresden). Eine Jagd-Spannage: 33256 (Coll. Haupt-Debit). Ein Einspanner: 46495 (Th. Schulze, Leipzig). Ein zweijähriger Erntewagen: 57751 (Scheunert, Görlitz-Nießen). Weitere erhalten Nummern: 267 910 1362 5245 5468 15988 16313 17953 1880 18765 18831 23464 24285 24701 25993 27969 31024 31063 35888 36213 38288 38973 42047 44884 46485 47734 49339 49661 51729 52077 5284 54167 54567 54683 55283 56003 56116 56388 57159 57598.

△ Blasewitz. Mit Recht genießt unser Blasewitz den Ruf eines herlichen Fleischens Erde, und mit Recht kommen alljährlich der Schöpfung Bedürftige zu uns heraus, um für ihre Herren Erfrischung und Kräftigung zu suchen. Es dürfte jedoch angebracht sein, wenn man einmal auf einen Umstand aufmerksam macht, der unserem Orte keinen Ruf zur Größe gereicht. Es handelt sich um den halb-abgerodeten Bau einer Villa in der Residenzstraße. Die Ruine besteht schon seit vorigem Herbst und keine Hand röhrt sich, um das Haus völlig abzutragen. Abgeschnitten von dem unabschönen Eindruck, den die fahlen Blauern von der sehr belebten Residenzstraße aus machen, ist es auch Thatlichkeit, daß der Wind ungeheure Staubwolken aus denselben emporwirbelt und in die benachbarten Wohnungen tritt. Hier sollte die Gemeindeverwaltung einmal ein energisches Wort sprechen.

\* Und dem Vogtlande. Die Errichtung einer Heilanstalt für weibliche Lungenkranken in der Nähe von Albersberg bei Plaue soll noch in diesem Jahre in Angriff genommen werden. Voranzeitung dabei ist allerdings, daß ein Vertrag der Landesversicherungsanstalt mit dem Verein zur Begründung von Volksheilstätten in Sachsen zu Stande kommt, nach welchem die Versicherungsanstalt dem Verein ein Kapital zur Verfügung stellt, wogegen sie das Recht erwirkt, eine entsprechende Anzahl Betten in der Anstalt zu belegen.

\* Waldenburg. Seit längerer Zeit treibt in Niederwinkel ein genannter Wundermann sein Wesen, welcher vorgiebt, allerlei Krankheiten heilen zu können. Seine Heilmittel sind: Verstellen der Mundhöhle, Schmückung der Falender mit Kreuzen, Streichen und Beateilen der Patienten u. c. Wieviel erprobt er seine Kunst bei Nacht, noch Ausübung seines Hexenspukos, der selbstredend seinerlei Erfolg

hat, läßt er sich in der Regel ein Honorar von 1 bis 2 Mk. in die Tasche schieben, und das ist jedenfalls der Hauptzweck, den er dabei verfolgt.

## Sprechsaal.

Für diese Rubrik übernimmt die Redaktion nur die preisgeehrtete Verantwortung.

Sehr geehrte Redaktion! Trocken der neue Hauptbahnhof seit einigen Wochen eröffnet ist, hat die gelbe Straßenbahngesellschaft bis jetzt noch keinerlei Veranlassung genommen, ihre früheren Haltestellen zu verlegen. In der Nähe des Bahnhofs befinden sich für die Linie Reichsbachstraße—Blasewitz zwei Haltestellen und zwar die eine am Ausgang der Pragerstraße und die andere am Bismarckplatz gegenüber vom Grand Union-Hotel. Vor dem Haupteingang des neuen Hauptbahnhofes ist eine Haltestelle bis jetzt noch nicht eingerichtet worden, obgleich sich dringend notwendig macht. Ein Halten der Straßenbahn würde jeder jedenfalls keinerlei Schwierigkeiten bereiten. Trocken fahren die Wagen gerade am Eingang des Hauptbahnhofes so schnell vorbei, daß ein Abpringen nur mit großer Gefahr verknüpft ist. Ich bin überzeugt, daß dieser Hinweis in Ihrem weitverbreiteten Blatte genügt, um diesen Unbehagen baldigst abzustellen. W.

Sehr geehrte Redaktion! Als ich gestern, von Gruna kommend, die Radfahrbahn des Großen Gartens benutzte, wurde ich Zeuge eines Unfalls auf der Lennéstraße, in welche die Radfahrbahn mündet, der wiederum durch junge Leute, welche vorschriftswidrig die Hände nicht an der Lenkstange hatten, herbeigeführt wurde. Einer der drei jungen Bürschchen überfuhr mit seinem Rad einen älteren Herrn, der zu Fall kam; ohne jedoch nachdrücklich zu entschuldigen, suchte der unvorsichtige Radler das Weite. Dieser Unfall ist, wie ich mich überzeugte, nur dadurch entstanden, daß der betreffende Radfahrer nicht mehr genug Zeit hatte, sein Rad zu lenken, und muß nun der zu Fall gekommene Herr den Schaden für die Nachlässigkeit des Radfahrers tragen. Es wäre doch sehr zu wünschen, wenn die hiesige Polizei, speziell auch auf der Radfahrbahn des Großen Gartens, strengere Vorschriften erlässt, damit derartige Sachen nicht mehr vorkommen. Es ist für Damen und auch für ältere Herren, welche auf der Radfahrbahn ruhig ihres Weges fahren, immer ein bedängliches Gefühl, wenn junge Leute mit verschreckten Armen wie der Wind dahin gefaust kommen, und habe ich schon öfters bemerkt, daß Damen dadurch unsicher wurden und mit dem zu schnell fahrenden Radfahrer kollidierten. Ich hoffe, daß durch diese Zeilen die hiesige Polizeibehörde auf diesen Unbehagen aufmerksam gemacht wird und Abhilfe schafft. G. K.

## Bunte Chronik.

\*\* Aus den Stralsunder Kaiserjäger sind den Leuten auch heute noch folgendes Augenbild geboten: willkommen sein. Als die Kaiserliche Familie sich zur Abschaffung aus der „wunderschönen Stadt“ rüstete, hatten sich in der Lübeckstraße, ziemlich dem engsten Theile der via triumphalis, wo man möglichst nahe herantreten konnte und von der schaulustigen Menschenmenge auch nicht allzu sehr bedrängt wurde, zwei kleine, niedlich gekleidete Mädchen aufgestellt, mit Straußchen in den Händen, die sie den Kaiserlichen Kindern zum Abschiede verhören wollten. Auf der anderen Seite ein ununterer, etwas naseweiser Junge, zu allerhand Schabernack aufgelegt. Als der Wagen des Kaisers vorbeifuhr, bummelten sich die kleinen Mädchen vergnügt, ihre hübschen Straußchen anzu bringen. Das kleine Prinzenjägerchen hielt danach mit den Händchen; sie fielen aber in den nächsten Straßenland. Der Junge sprang sofort auf den Damm und bemühte sich der etwas beschmutzten Straußchen. Dann machte er Anstalten, sie in den bald darauf folgenden Kaiserwagen zu werfen. Ein älterer Herr droht ihm: „Nimm Dich in Acht, Junge, wenn Du mit den dreßigen Blumen den Kaiser trifft, wirdst Du sofort wegen Majestätsbeleidigung eingekettet.“ Der hat aber schon früh nejelt und geworben und trifft — den Helm des Kaisers, und zwar mit einer solchen Wucht, daß derselbe etwas verschoben wurde. Lächelnd schob der Kaiser den Helm wieder zurecht, drohte dem Jungen mit dem leden R.-G.-Schlüssel mit dem Finger und richtete an den neben ihm stehenden Statthalter eine joviale Bemerkung. Der Junge hatte sich rasch von seinem Schrecken erholt und trug mit den an den alten Herrn gerichteten Worten: „Sieh' ich, i bin aber doch net ligsperrt worre“, wohlgenügt hinter dem Kaiserlichen Gefolge her.

\*\* Unerwartete Gehaltsszusage für Postunterbeamte. Eine sehr freudige Überraschung ist am 21. d. M. einem großen Theil, fast der Hälfte, der Berliner angestellten Postunterbeamten — Briefträger, Postchaffner — zu Theil geworden. Ganz unerwartet wurde ihnen eröffnet, daß sie eine auf mehrere Jahre sich erstreckende Nachzahlung einer Gehaltsszusage zu empfangen haben, deren Summe sich bei Manchen auf einige Hundert Mark beläuft, und daß dieser Nachschuß sofort aufzuzeigen sei. Die Erklärung hierzu gab den Umstand, daß das Befolgsdienstalter nachträglich günstiger für sie festgestellt worden sei, indem man einen Theil ihrer früheren dienstlichen Beschäftigung noch zu ihren Gunsten eingerechnet habe. Die Nachzahlung erstreckt sich auf die Zeit seit Einführung der Dienstalterstufen, also seit 1895. Solche Summen sind wohl noch nie auf einmal in die Hände der gewiß bedürftigen Unterbeamten gelangt, und man kann sich die freudigen Gefüchte der Betreffenden bei Bekündigung dieser Nachricht vorstellen. Mit welcher Freude mag auch der Unterbeamte nach vollendetem Dienst in den Kreis seiner Familien getreten sein und die blanken Goldstücke ausgezählt haben!

\*\* Unerwartete Gehaltsszusage für Postunterbeamte. Eine sehr freudige Überraschung ist am 21. d. M. einem großen Theil, fast der Hälfte, der Berliner angestellten Postunterbeamten — Briefträger, Postchaffner — zu Theil geworden. Ganz unerwartet wurde ihnen eröffnet, daß sie eine auf mehrere Jahre sich

erstreckende Nachzahlung einer Gehaltsszusage zu empfangen haben, und das ist jedenfalls der Hauptzweck, den er dabei verfolgt. Ein ähnliches Naturereignis. Das heitige, von Hagelschlag begleitete Gewitter am letzten Sonntag, das sich besonders über dem Ort Kl.-Rüschow bei Staatenberg entzündet, hat dem dortigen Brauereibesitzer Hoge eine seltsame Ernte gebracht. Die Hagelkörner, welche die Größe von Haselnüssen erreichten, lagen meterhoch an den Ähren des Waldes, sowie in der Rodelstreue. Diesen nutzte der Brauereibesitzer zu einer nach diesem fälschlichen Winter ganz besonders willkommenen Ernte. Er hantierte drei mit Säcken verkleidete Wagen in seine Keller ein und wird sicherlich für seine neue Marke „Hagelbräu“ rasch willige Abnehmer finden.

\*\* Der gesiederte postillon d'amour. Wahre Liebe macht einföderlich, Fräulein Gertrud Fr. in Berlin hat diesen Satz wieder einmal glänzend bewiesen. Vor mehreren Monaten hatte sie in einer Gesellschaft den jungen Gutsbesitzer P. kennen gelernt, der sich seiner wissenschaftlichen Ausbildung wegen in Berlin aufhält. Die jungen Leute fanden aneinander Gefallen und verliebten sich in einander. Herr P., dem es um diese Liebe zur bildhübschen Gertrud recht ernst war, wußte sich in das Haus ihrer Eltern eingang zu verschaffen, um so der Geliebten möglichst oft nahe zu sein. Es dauerte aber nicht lange, da kam man auf ihr Geheimnis, und Herr P. mußte das häfliche Haus verlassen. Es wurde nun, wie dies bei Verleidten Brauch ist, eine Postrestante-Correspondenz eingerichtet, aber auch dies wurde entdeckt und hatte zur Folge, daß Herr Gertrud nie mehr allein ausgehen durfte. In dieser ihrer Not kam die junge Dame auf einen reizenden Einfall. Herr P. hatte früher, da er ihr Haus noch besuchen durfte, ihrem Papa einige Briefstauben geschenkt. Fräulein Gertrud machte mit einer solchen den Versuch, der überaus glücklich gelang. Der gesiederte Poste hatte das Haus des Geliebten noch im Gedächtnis, sodass er fleißig hin- und herlief, jedes Mal mit einem zärtlichen Liebesbriefchen beschwert. Nun geschah es aber einmal, daß die Mutter des Fräuleins Gertrud diese just dabei überfielte, als sie ihrem lieben Briefträger ein Röllchen aus Seidenpapier anvertraute — es gab eine furchterliche Szene, und der Vater des Fräuleins Gertrud suchte Herrn P. auf, um mit ihm ein deutsches Wort zu reden. Dieses deutsche Wort hat aber eine sehr merkwürdige Wirkung gehabt; denn der Vater erkannte bald, daß Herr P. ein gar wackerer, braver Mann sei, dem man sein Kind anvertrauen kann — und so endete die Sache mit einer sonnenreichen Verlobung, die letzten Sonntag gefeiert wurde. Der Liebesbriefbote spielte hierbei eine große Rolle, er wurde von allen Gästen bewundert, von den jungen Damen sogar zärtlich abgeführt.

\*\* „August“ als Einbrecher. In dem ambulanten Circus Binder in Floridsdorf bei Wien war einer der beliebtesten „Künstler“ der Clown Giuseppe Closone, der allabendlich in verschleierten Kleider Weise den „dummen August“ darstellte. Eines Abends fehlte der Clown und ein Stedbrief folgte ihm. Er hatte die Abwesenheit seines Directors benutzt und aus einem Kasten, den er aufgebunden hatte, Schmuck und Geld in der Höhe von über 500 fl. gestohlen. In einem Vergnügungsbau von Budapest, wohin sich Closone, der richtig Joseph Klos heißt, geflüchtet hatte, machte ein Polizist dem ehemaligen Clown gegenüber die Bemerkung, daß er dem in einem Stedbrief gekennzeichneten Klos aus Floridsdorf auf fallend ähnlich sehe. Klos wurde blaß, zählte und stellte sich der Behörde, die ihn dem Korneuburger Gericht ausließerte. Gestern stand er unter Anklage des Einbruchsbleibahls, der Urkunde fälschung und Reversion vor den Geschworenen. Klos, der aus einer angesehenen Familie stammt, jahrelang Bankbeamter und Procurist war, war durch leichtsinnige Streiche und verbrecherischen Gang leicht gefunden, doch er wiederholt in Kerker saß. Aus Mittel hatte ihm Circusdirector Binder als Clown engagiert. Ein sechsjähriges Söhnchen Binders lag im Bettchen, als Klos mit einem Messer den Kasten aufbrach. Das Kind erzählte, es habe sich gefürchtet und sich deshalb schlafend gestellt. Die Geschworenen bezahlten einstimmig die Schuldrage, worauf Klos zu sechs Jahren schweren Kerker verurtheilt wurde.

\*\* Der Champignon-Züchter Carrara in Paris, welcher, wie wir bereits geschildert, an dieser Stelle meldeten, einen Kassenboten getötet und den Leichnam verbrannt hatte, ist zum Tode und seine Frau wegen Beihilfe zum Verbrechen zu lebenslanger Bußhaftung verurtheilt worden.

\*\* Ein entsetzlicher Unglücksfall hat sich am Sonnabend im Stendal während des Exercitens der 5. Schwadron des dortigen Husarenregiments auf dem Exercitplatz ereignet. Der Gefreite Blum ließ beim Jonglieren mit der Lanze auf dahinstürmendem Pferde die Lanze fallen; mit der Spitze nach oben bohrte sie sich in den Sand. Blum stürzte vom Pferde und mit dem Kopf in die Lanzen spitze hinein. Diese drang dem Unglückslichen in den Mund und kam an der oberen Stirnseite wieder zum Vorschein, nachdem sie die rechten Augenmuskel durchschnitten hatte. Mit Mühe nur konnte dem Befinnunglosen die Lanze aus dem Kopf gezogen werden. Der Verunglückte wurde in das Lazarett geschafft, wo er hoffnungslos vernebelt lag.

Seeschiffsnachrichten. Bremen, 24. Mai. Norddeutscher Lloyd „Gorch Fock“ 23. Mai Reise von Suecia nach Aben fortges. „Ems“ 23. Mai Reise von Gibraltar nach Neapel fortges. „Marsburg“ nach Brasilien best. 22. Mai in Pernambuco angel. „Bremen“ 23. Mai Reise von Southampton nach New-York fortges. „Bayern“ 23. Mai Reise von Southampton nach Genua fortges. „Odenburg“ von New-York kommend, 23. Mai Dover pass. Kaiser Wilhelm II. 23. Mai Reise von Gibraltar nach New-York fortges. „Prinz Heinrich“ 23. Mai von Ostasien in Neapel angel. „Bremer“ von Ostasien kommend, 24. Mai in Hongkong angel. „Trave“ 23. Mai von Bremen in New-York angel. 24. Mai. Hamburg-Amerika-Linie. „Pennsylvania“, von New-York nach Hamburg, 23. Mai Sicily pass.

Hamburg, 24. Mai. Hamburg-Amerika-Linie. „Pennsylvania“, von New-York nach Hamburg, 23. Mai Sicily pass.

Da er aber bereits zur Zeit seiner Aufnahme die Vorbereitungskunden beim Prediger beobachtet hatte, überließ älter war als sein Freund, so glaubte man sich keinen Eingriff erlauben zu dürfen. Es war selbstverständlich, daß er beim Unterricht in die erste Klasse vorrückte und am Konfirmationsstage selbst inmitten der Begüterten und bevorzugten saß.

Er konnte den Tag mit all seinen Einzelheiten nie vergessen. Schon am Abend vorher hatte Meister Holzbock den schwarzen Anzug gebracht. Am Morgen des feierlichen Tages, als er sich fertig vor dem Spiegel stand, die Glacéhandschuhe bereit angezogen und selbst das Straußchen im Knopfloch nicht vergessen hatte, wurde er zur Frau Sommerland gerufen. Er fand Alle zum Kirchgang gerillt. Außer Alwin und dessen Mutter gingen noch Hahnebusch und Adele mit. Der Doctor sah außerordentlich feierlich aus. Adele meinte noch Tage darauf, daß sie ihm eine berartige Sorgfalt in seinem Anzuge nie zugetraut habe.

Hahnebusch streckte ihm die Hand entgegen und sagte: „Sieh' sieh', — was für ein großer Herr Du plötzlich geworden bist in dem langen Tod.“

Alle freuten sich über sein Aussehen: selbst Adele fand keine ihrer Spießfindigkeiten, die sie gegen ihr unsympathische Personen in reichem Maße auszutheilen pflegte. Alwin konnte ihr gar nicht genug bewundern. Mehrmals bereits hatte er seiner Mutter einen heimlichen Wink gegeben und die gehemmten Worte geflüstert: „Mama, jetzt!“

Endlich schien Dora ihn erhört zu haben. Sie schritt auf einen kleinen Tisch zu und lehnte mit einem blühenden Gegenstand in der Hand zurück.

„Hier, das schenke ich Dir zum heutigen Tage, weil Du mich in meinen Erwartungen nicht getäuscht hast. Fahre so fort, und Du wirst uns Allen Freude bereiten.“

Mit diesen Worten überreichte sie Robert eine silberne Cylinderuhr mit Kette.

Auf diesen Augenblick schienen Hahnebusch und Alwin nur gewarnt zu haben.

Der Doctor kam plötzlich mit einem sehr eleganten Notizbuch zum Vorschein, und Alwin steckte seinem Freunde ein schön gearbeitetes Portemonnaie in die Hand. (Erst am andern Morgen entdeckte der Leytere in der Mitteltasche ein blaues Goldstück.)

Robert war so bewegt, daß er in den ersten Minuten sein Wort hervorzubringen vermochte. Erst allmählich kam ihm die

Worte zum Bewußtsein, die man ihm hier entgegenbrachte. Aber immer noch fühlten ihm die Wangen, als er jedem der Geber die Hand drückte und diejenige Doras heiß und untrüglich fühlte. Dann erst konnte er den Dank stammeln.

Alwin hatte die Uhrkette an die Weste und machte ihm bemerkbar, daß die Brieftasche ein den Rock, das Portemonnaie aber in die Beinkleider gehöre, und nicht umgekehrt, wie Robert es in seiner Bewirrung zu thun gedachte; dann nahm er ihn bei Seite.

„Wir haben Dich sehr gern. Ich kann Dir nicht sagen, wie gut meine Mutter ist, und wie sehr sie bestrebt ist, aus uns beiden große Leute zu machen,“ sagte er lächelnd. „Gieb mir den ersten schw.,“ folgte er dann bittend hinzu.

Sie standen abgesondert von den Uebrigen an der Gartenseite des Zimmers, so daß man sie nicht beobachten konnte.

„Tausend Dank für all' Eure Güte,“ flüsterte Robert tief gerührt, nahm den Kopf des Freunden zwischen die Hände und küßte ihn herzhaft auf den Mund.

Bei dieser Gelegenheit beschäftigte sich die rechte Hand damit, die lange, schnurartige Halskette der Uhr nochmals um den Beigänger zuwickeln, was immer ein Zeichen



## Zu vermieten

Bewegungsh. schöne Wohu.,

4 beizb. Zimmer, Vorl., Boden, u. Zubeh., Wartengenuss (Wachdau), Erdenplatz, (Boden), 1. 440 Mf. ab 1. Aug. zu verm. Wintern gest. Aug. u. Sept. f. 60 Mf. Näh. Fürstenstr. Villa 66, 3, b. Günther. 1888

Schöne fdb. Wohnung  
in 1. Et. im Vororte Dresden, ge-  
fundene ruhige Lage, bestehend aus  
2 Stuben, 2 Kammer, Küche, Vor-  
raum und Zubehör, für den Preis  
v. 375 Mf. zu vermieten. 1. Oct.  
beginbar. Näheres Neu stra-  
ßstraße 8a. 1887

Eisenacherstr. 3,

dicht am Hübnerplatz, zu vermieten.  
1 Wohnung, 2. Et., 330 Mf.  
1 Wohnung, part., 330 Mf.  
1 Wohnung, 1. Et., 500 Mf.  
1 Wohnung, part., 550 Mf.  
mit Bädercloset, leichter u. Garten.  
Näh. nebenan Hübnerplatz 4. 1. 44384

Für 430 Mark

ist Johann-Meyerstraße 22  
eine herlich geleg. Wohnung mit  
Balcon, besteh. aus einem Sennit,  
2 Fenst. u. 1 Fenster. Zimmer nebst  
Küche und Zubehör, sofort über  
1. Juli zu vermieten. 1711

Kamenerstr. 40, 2.

1. Juli 2 Z., K., K., Vorl. u. Zubeh.  
u. perfekt 1. Boden, Preis 350 Mf. sonst  
2 schöne Wohnungen, 235 b  
240 Mf. 1. Juni ob. Juli zu verm.  
Löbtau, Naßhäuserstr. 9. 45727

Weisser Hirsch.

Gut möbl. Wohnung, dicht am  
Walde, sof. d. ganz Sommer zu  
verm. Adlerstr. 1, 1. 46312

Wohnungen.

Mehrere Wohnungen sind zu  
vermieten Kipsdorferstr. 108.

Näh. b. Besitzer daselbst. 141195

Wohnung, 1. 2 Fenst.  
Zimmer, 2 Kammer, Küche, Vorl. u. Zubeh.  
per 1. Oct. Pfotenauerstr. 70, 1.  
an ruhige Leute ohne Untermieter  
zu verm. Näh. do. 1. Benadix. 1031

Striegenerstr. 39, 3. 1. der  
eine Wohnung, 3 Fenst. Zimmer,  
Küche, Vorl. u. Zub. an ruhige Leute  
zu verm. Näh. do. 4. Et. Ritter. 1632

Sommerwohnungen!

Gehende fdb. Zimmer in Villa  
in schön. groß. Garten sind zu verm.  
Laubegau, Leichtstraße 4. 46384

Pirnastraße 43

ist die kleine dritte Etage 1. Oct.  
für 265 Mf. beziehbar. Näheres  
in der 2. Etage von 10-4 Uhr. 55

Laden

mit Nebenkammern, besitz Geschäftslage  
Löbtau, zu vermieten Löbtau,  
Wilsdrufferstr. 5, 1. Röhr. 44353a

Geschäftsräume

für Contor und Lager geeignet,  
sofort billig zu vermieten Martens-  
straße 8, 1. Röhr. 2-4 Uhr.

In Planen sind für sofort zu  
vermieten 46074

eine Werkstelle,  
per 1. October einige mittlere  
Familien-Wohnungen. Näheres  
zu erfahren Bienenstraße 3, 1. n.

Stallung

für 4-6 Pferde sofort oder später  
zu vermieten Seidnitz, Reider-  
straße 34, an der Pirn. Chaussee.

Ein Laden

mit Wohnung in der Lößnitz  
ist vom 1. Juli oder auch später  
zu vermieten. Gesl. Off. C 20  
an die Gr. d. M. 45326

Ateliers

und Werkstellen mit Contor sind  
Johannstadt 1. Oct. zu verm. Näh.  
Schumannstr. 53, 1. bei Liebert.

Laden

mit ansprechender Wohnung ist  
Bienenstr. 2, Plauen b. Dr.

per sofort oder Michaelis zu ver-  
mieten. Näheres bei Herrn  
Oskar Bieger, Chemnitzer-  
straße 23 oder Wilsdrufferstr. 40,  
1. Etage in Dresden. 46149p

Fleischerei,

Schlachthaus, Laden, Wohnung, bei  
bill. Wiete per 1. Juli zu übergeben  
Seidnitz, Reiderstraße 34, an der  
Pirnaischen Chaussee. 1082

Ein schöner Laden

mit Hinterräumen u. kleiner Stube,  
sowie eine einzelne Stube (auch als  
Werkst. ob. Kompt. pass.) in langer  
beller Niederlage sofort eventl. per  
1. Juli zu verm. Kamenerstr. 22, 1.

Frdl. helle Werkstatt  
ist zum 1. Juli zu verm. (250 Mf.)  
Gitterstr. 5a, bei Sieber.

## Personen-Bahnhof

## Wettinerstrasse

### Dresden-Altstadt.

Dem Centrum von Dresden nächst gelegenster Bahnhof.

3 Minuten vom Postplatz, 6 Minuten vom Altmarkt.

Seit 1. Mai directe Züge nach allen Richtungen.

1405

## Eröffnung des Radlerheims für die ff. Welt in Liegau bei Radeberg.

1805

Touren über Klotzsche, Langebrück, Liegau.  
2. Tour über Waldschlösschen, Haidemühle, Radeberg, Augustusbad,  
Liegau.

3. Tour über Klotzsche, Meixdorf, Lausa, Hermsdorf, Ottendorf,  
Neifersdorf, Augustusbad, Liegau. Fahrt 1½ Stunde.

Radlerin und Radler auf nach dem Radlerheim!

## 's ist Alles da!

Möbel, Spiegel, Polsterwaaren, Betten,  
Regulateure, Kinderwagen, Herren- und  
Knaben-Anzüge, Frühjahrs-Paletots,  
Damen-Mäntel, Kleiderstücke u. dergl.  
mehr kaufst man am vortheilhaftesten auf

## Abzahlung

## S. Gottliebs Waaren-Credit-Haus,

Dresden-A., Wettinerstraße 20, I.,  
in der Nähe des Postplatzes.



Rackow,

Altmarkt 15.

Bierteljahrscurse

für Herren und Damen. Aus-  
bildung zum Buchhalter, Korrespondent,  
Kassier, Stenographen,  
Maschinenschreib. Auskunfts u. Pros-  
spekte kostenfrei. 58385

English, ohne Buch, wird billig

gelehr. Kosten 8. 3.

46384

Simon & Hermsdorf

Victoriastraße 3, Ecke Bankstraße.

Unterricht f. Erwachs. in Schön-  
schrift, Handelswissenschaften,  
Richtschreib. Prospekte kostenfrei.

46385

Blumenranken

auf Kleinberhütte, prachtvolle Sachen,

Stück von 35 Pf. an. Ord. 8 Mf.

empfiehlt 1929

Hesse, Scheffelstr. 12, 2.

Billard,

gespielt, mit viel Gutebör bef.

Umfände halber bill. zu verkaufen

Fränenstr. 14, 2. Ecke Neum. 1406

Kinderwagen,

gut erhalten, billig zu verl. Wob-

schlößchenstr. 12, Höh. 8, A. 201b

Wer lerbt einen Mädchen gründl.

ich die Buchführung? Off.

unter F 5101 a. d. Exped. b. Bl.

Feinen Buch

lebt in 2-4 Wochen gründl. Frau

Bousinger, Pillnitzerstr. 48, 1.

Wer lerbt einen Mädchen gründl.

ich die Buchführung? Off.

unter F 5101 a. d. Exped. b. Bl.

Feinen Buch

lebt in 2-4 Wochen gründl. Frau

Bousinger, Pillnitzerstr. 48, 1.

Wer lerbt einen Mädchen gründl.

ich die Buchführung? Off.

unter F 5101 a. d. Exped. b. Bl.

Feinen Buch

lebt in 2-4 Wochen gründl. Frau

Bousinger, Pillnitzerstr. 48, 1.

Wer lerbt einen Mädchen gründl.

ich die Buchführung? Off.

unter F 5101 a. d. Exped. b. Bl.

Feinen Buch

lebt in 2-4 Wochen gründl. Frau

Bousinger, Pillnitzerstr. 48, 1.

Wer lerbt einen Mädchen gründl.

ich die Buchführung? Off.

unter F 5101 a. d. Exped. b. Bl.

Feinen Buch

lebt in 2-4 Wochen gründl. Frau

Bousinger, Pillnitzerstr. 48, 1.

Wer lerbt einen Mädchen gründl.

ich die Buchführung? Off.

unter F 5101 a. d. Exped. b. Bl.

Feinen Buch

lebt in 2-4 Wochen gründl. Frau

Bousinger, Pillnitzerstr. 48, 1.

Wer lerbt einen Mädchen gründl.

ich die Buchführung? Off.

unter F 5101 a. d. Exped. b. Bl.

Feinen Buch

lebt in 2-4 Wochen gründl. Frau

Bousinger, Pillnitzerstr. 48, 1.

Wer lerbt einen Mädchen gründl.

ich die Buchführung? Off.

unter F 5101 a. d. Exped. b. Bl.

Feinen Buch

lebt in 2-4 Wochen gründl. Frau

Bousinger, Pillnitzerstr. 48, 1.

Wer lerbt einen Mädchen gründl.

ich die Buchführung? Off.

unter F 5101 a. d. Exped. b. Bl.

Feinen Buch

lebt in 2-4 Wochen gründl. Frau

Bousinger, Pillnitzerstr. 48, 1.

Wer lerbt einen Mädchen gründl.

ich die Buchführung? Off.

unter F 5101 a. d. Exped. b. Bl.

Feinen Buch

lebt in 2-4 Wochen gründl. Frau

Bousinger, Pillnitzerstr. 48, 1.

Wer lerbt einen Mädchen gründl.

ich die Buchführung? Off.

unter F 5101 a. d. Exped. b. Bl.

Feinen Buch

lebt in 2-4 Wochen gründl. Frau

Bousinger, Pillnitzerstr. 48, 1.

Wer lerbt einen Mädchen gründl.

ich die Buchführung



## Zu kaufen gesucht.

### Zu kaufen gesucht

eine franz. breites zweitälfiges Bett mit Matratze, ein Kleiderkraut (2thürig), 2 Nachttischen, Waschtisch mit 2 gr. Becken und Badewanne mit Sien, Beides für Baderlebens-Anstalt, ein Klavier (ausziehbar), Servitier, Buffet, Verticos und 6 Stühle, Clavier. Löff. mit Preisnachrechnung unter E 1850. Gep. d. Bl. 1869

### Wer verkauft Möbel?

Gest. Möbel, Betten, Wäsche u.

ganz Garnitur, kaufen ges. sol. gute

Gest. W. Uhlrich, Porzellanstr. 22.

Damenroves,

gek. zu kaufen ges. Off. mit Br.

unt. L 86 Gep. d. Bl. erb. 1866

Herr. Nadel, Holz, alte Möbel

l. gef. Steigler 2d, Laden. 1841

Gefundenes Geld!

Raune alle Briefmarken u. Post-

gewerte u. bezahle — namentlich

Erlaubnisse der deutschen Einzel-

kauf von 1850—75 46273

bis à 100 Mark!

Ankunftsliste gratis. Ländereangabe

ebd. H. F. Mecke, Gal. Schaus-

spieler, Hannover. Wolfsstr. 24.

Holzfirmen,

neu und gebraucht, kaufen ges.

verkauft 865

P. Knobel, Grunerstr. 12.

Altes Gold,

Gitter, Münzen und Uhren

sucht Juwelier Ernst Stolte,

12 Amalienstraße 12. 1862

Gebrauchte Möbel, ganze

Räume werden gekauft Frauen-

str. 12, 2. Etage. 45960p

Antischirwagen gesucht,

gek., guteh., antebnl. Hinterläder

neuer Bouart, freilafig, schwach,

leicht, Vordeh., doch u. ein gehr.

zos gutes combl. Antischirwagen.

Off. mit Preis an pen. Obersteuer-

amtsch. Beyer in Rokowitz erb.

1 Balken- u. 1 Hoch-

bauholme,

gut erhalten, sofort zu kaufen ges.

Wolfsstr. 13, im Gel. näht. 189p

Jung. Hund zu kaufen ges.

Off. unter A 34 Gep. 1. Bl. 182

Ladentasel für Comptoir,

n. 4—8 Meter lang, sofort zu

kauen gesucht. Unger & Hoffmann,

Reichenstr. 88. 84

Aut erhalten mod. Kinder-

wagen zu kaufen gesucht. Off.

unter V 62 fil. Postplatz. 12b

Cigarrenpreise, gebraucht, zu

kauen gesucht. Off. erb. v. Nob.

Stadt, Blumen-Dresden. 208a

Tischlerei.

Sucht eine bessere Tischlerei zu

haben, es. mit Grundstück. Be-

teiligung nicht ausgeschlossen.

Offerter unter E N 218 an

"Invalidenbank" Dresden erb.

Haus Möbel, Betten, Wäsche u.

Kaufe. Vobnummel. 103

A. Jacob, Grunerstr. 14, vt.

Stellen finden:

Die biege General-Agentur

deutsch. Versicherungs-Gesell-

schaften (Unfall, Leben, Haftpflicht

und Feuer) sucht

zwei strebsame

Herren

Ir den Aufwendung, gegen festen

Schalt. und Provision. Bevorzugt

solche, welche schon im Versteigerungs-

gebäude maren. Offerter unter

G 1803 befürdet die Expedition

Blattes. 1803

Erste Fabrik von Sonderzeug-

ungen bietet

Reisenden, Agenten u.

Reisende besucher, Ge-

legentl. mit wenig Handmuster

Reisebenennungen zu er-

zielen. Anerkennung, unter 6966

Postamt 19 erbeten. 784

Insestische Feuer-Ver-

berungs-Gesellschaft,

Hamburg.

Agenten und Acquiseure

werden alleroft gesucht. Offerter

schließt sich G. Ahlhelm, General-

Repräsentant, Dresden-Ulstadt,

Ulsterstr. 37, 2. Et. [1864]

Bildhauer (einj. freiw. Zeugn.)

Kauffmann,

l. k. k. Buchdr. u. Schnellschrift

mitl. findet sofort oder 1. Juli

dauernde Stellung. Metallw.

Rechtsn. nötig. Anfangsgehalt

1500 M. Dresden, Blätterwier-

str. 70, Aluminiumwarenfab.

"Amboß". G. m. b. H. [181p]

nieberzulegen. 46390

Plattenlegerlehrling

wich gefunden Löbau, Reisewiger,

strasse 78, Lehmann. 20

## Zu kaufen gesucht.

### Zu kaufen gesucht

eine franz. breites zweitälfiges Bett mit Matratze, ein Kleiderkraut (2thürig), 2 Nachttischen, Waschtisch mit 2 gr. Becken und Badewanne mit Sien, Beides für Baderlebens-Anstalt, ein Klavier (ausziehbar), Servitier, Buffet, Verticos und 6 Stühle, Clavier. Löff. mit Preisnachrechnung unter E 1850 Gep. d. Bl. 1869

### Zwicker, Handauspußer

ein franz. breites zweitälfiges Bett mit Matratze, ein Kleiderkraut (2thürig), 2 Nachttischen, Waschtisch mit 2 gr. Becken und Badewanne mit Sien, Beides für Baderlebens-Anstalt, ein Klavier (ausziehbar), Servitier, Buffet, Verticos und 6 Stühle, Clavier. Löff. mit Preisnachrechnung unter E 1850 Gep. d. Bl. 1869

Gefundenes Geld!

Raune alle Briefmarken u. Post-

gewerte u. bezahle — namentlich

Erlaubnisse der deutschen Einzel-

kauf von 1850—75 46273

bis à 100 Mark!

Ankunftsliste gratis. Ländereangabe

ebd. H. F. Mecke, Gal. Schaus-

spieler, Hannover. Wolfsstr. 24.

Holzfirmen,

neu und gebraucht, kaufen ges.

verkauft 865

P. Knobel, Grunerstr. 12.

Altes Gold,

Gitter, Münzen und Uhren

sucht Juwelier Ernst Stolte,

12 Amalienstraße 12. 1862

Gebrauchte Möbel, ganze

Räume werden gekauft Frauen-

str. 12, 2. Etage. 45960p

Antischirwagen gesucht,

gek., guteh., antebnl. Hinterläder

neuer Bouart, freilafig, schwach,

leicht, Vordeh., doch u. ein gehr.

zos gutes combl. Antischirwagen.

Off. mit Preis an pen. Obersteuer-

amtsch. Beyer in Rokowitz erb.

1 Balken- u. 1 Hoch-

bauholme,

gut erhalten, sofort zu kaufen ges.

Wolfsstr. 13, im Gel. näht. 189p

Jung. Hund zu kaufen ges.

Off. unter A 34 Gep. 1. Bl. 182

Ladentasel für Comptoir,

n. 4—8 Meter lang, sofort zu

kauen gesucht. Unger & Hoffmann,

Reichenstr. 88. 84

Aut erhalten mod. Kinder-

wagen zu kaufen gesucht. Off.

unter V 62 fil. Postplatz. 12b

Cigarrenpreise, gebraucht, zu

kauen gesucht. Off. erb. v. Nob.

Stadt, Blumen-Dresden. 208a

Tischlerei.

Sucht eine bessere Tischlerei zu

haben, es. mit Grundstück. Be-

teiligung nicht ausgeschlossen.

Offerter unter E N 218 an

"Invalidenbank" Dresden erb.

Haus Möbel, Betten, Wäsche u.

Kaufe. Vobnummel. 103

A. Jacob, Grunerstr. 14, vt.

Stellen finden:

Die biege General-Agentur

deutsch. Versicherungs-Gesell-

schaften (Unfall, Leben, Haftpflicht

und Feuer) sucht

zwei strebsame

Herren

Ir den Aufwendung, gegen festen

Schalt. und Provision. Bevorzugt

DRESDEN,  
Wilsdrufferstrasse  
10.  
**Otto Steinemann.**

# Spazierstöcke

## grösste Auswahl in Naturstöcken.

Echt Weichsel mit gebogenem Griff	Stück Mk. 0,50 und Mk. 1,00.
Echt Weichsel mit geradem Griff und Nickelbeschlägen	Stück Mk. 1,25.
Weinrebe mit gebogenem Griff, Beschlag und zugespitzter Zwinge	Stück Mk. 0,50.
Weinrebe mit vergoldetem Knopf	Stück Mk. 0,50.
Echt Eiche mit echter Hirschhornkrücke, Theestande	Stück Mk. 0,50.
Echt Congo, gerade oder mit gebogenem Griff	Stück Mk. 1,-.
Echt Congo, eleganter	Stück Mk. 2,-.
Echt Congo, eleganter, mit geradem Griff	Stück Mk. 3,-.
Echt Congo, eleganter, mit Double-Knopf	Stück Mk. 3,-.
Echt Congo, mit grossem echten Eberzahn	Stück Mk. 3,-.
Deutsche Eiche, mit ff. Büffelhorn-Krücke	Stück Mk. 3,-.
Echt Ginster, mit Beschlag	Stück Mk. 3,-.

Spanisches Rohr mit Metallknopf oder Krücke-Stück Mk. 0,50 u. 0,75.

Knotenstock mit Kettenverzierung

Portemonnaie-Stock, echt Pfefferrohr, zum Aufbewahren von

10 Pf.-Stücken

Echt Pfefferrohr mit gebogenem Griff

Naturstock, hell, gerader Griff mit breitem vergoldeten gewundenen Ring

Stück Mk. 1,-.

# Ludwig Bach & Co., Dresden,

empfehlen:

<b>Herren- und Knaben-Kragen</b> in 14 verschiedenen Färgen und Qualitäten	<b>10, 15, 25, 30—70</b> Pf.
<b>Herren- und Knaben-Manschetten</b>	<b>Paar 30, 40, 50, 60, 75, 80</b> Pf.
<b>Herren-Chemisettes</b> in verschiedenen Ausführungen	<b>40, 55, 65, 75, 80</b> Pf.
<b>Herren-Serviteurs</b> mit Falten, glatt und gestickt	<b>25, 35, 50, 70, 90, 110</b> Pf.
<b>Knaben-Chemisettes und -Serviteurs</b> mit und ohne Kragen	<b>25, 30, 35</b> Pf.
<b>Herren-Oberhemden</b> mit Falten, glatt und gestickt	<b>275, 325, 425, 450</b> Pf.
<b>Neuheiten in bunter Wäsche</b> in reichhaltiger Auswahl.	

Bei Entnahme von 1% Dutzend an bedeutende Preisermäßigung.

## Cravatten

in hervorragend großem Sortiment, täglicher Eingang von Neuheiten.

Sonnenschirme,  
Tricotagen,  
Spitzen,

## Handschuhe,

Regenschirme,  
Strümpfe,  
Bänder,

Damen-Kragen,

Corsets,

Schleier.

Damen-Schleifen.

Strohhüte für Herren und Knaben in allen Färgen und Geschlechten.

Spitzen- und Batist-Hüte für Kinder in großer Auswahl.

## Damenhüte,

garniert und ungarniert, in allen Preislagen, vom solidesten bis elegantesten Genre.

# Ludwig Bach & Co.,

Wettinerstraße.

Dresden.

Wettinerstraße.

Kinderwagen,  
Sportwagen,  
Gartenmöbel,  
Leiterwagen  
Grunauerstraße 15.

16103

Achtung!

200  
Anzüge

sind einzeln bei einer Anzahlung  
von 5 Mk. und Abzahlung von  
höchstens 1 Mk. billig abzugeben

S. Osswald  
Marienstr. 12, 1. u. 2.

DR. MED. FRZ. STARCKE  
PRACT. ARZT  
BAD BERKA (ILM)  
IN DER STADT: AUF SCHLOSS ROSENBERG:  
1-2, 2-3, 9-10, 8-6.

Cigarettenmaschinen  
Cigarettenpfeifen  
kauft man am besten u. billigsten  
bei Levy, Schlossergasse 8.



Ganz bedeutend

herabgesetzt

Grosser Ausverkauf  
von  
Hutblumen.

In Folge vorgerückter Saison findet jede Dame für 50 Pf.  
einen feinen Hutpreis, welcher das Doppelte u. Dreifache an Werth hat.

C. Hörig, Blumen- u. Federnfabrik,  
29 Wilsdrufferstraße 29.

N.B. Reparaturen getragener Federn als: Waschen, Bügeln  
und Krausen prompt und billigst.

1671

Jähnig's Photographie

Pestalozzistraße 25, nahe Dürerstraße.

Visit Dtzd. von 4,50 Mk. an  
Cabinet Dtzd. von 10 Mk. an.

•• Sehrste Ausführung. ••

1784

Thüringer Wurstwaren,  
verschiedene geräucherte Sorten, in  
Qualität, 9 Pf. franco Nachnahme  
7,50 Pf. bei Franz Busch,  
Weißensee a. G. 16106

Damenhüte

werden großmädelig, klein u. dünn  
garniert. Pfostenhäuserstr. 25, p. [1702]

ein grösserer Posten

1908

## Sonnenschirme

vorjähriger Saison.

Siegfried Schlesinger,

Hoflieferant,

6 König-Johann-Straße 6.

Massiv gold.

Trauringe

Stück von 5 Mk. an.

Alfred Steffelbauer,

Juwelier,

Wilsdrufferstrasse 13

(neben Hotel de France).

Altes Gold und Silber

wird eingekauft.

50% Risikofrei! 24%  
mathematisch garantiert!  
Capitalist von 4000 Pf. bis  
500000 Pf. (erfordert 8 Monate)  
zur Finanzierung eines bestehenden  
Unternehmens gesucht. Ges. Off.  
unt. N.Z. 249 an Haasenstein &  
Vogler, A.-O., Frankfurt a. M.  
erbeten.

14. Sonnerei & Wochentexten.  
Donnerstag den 26. Mai. Seite

Gummiwaaren

aller Art verarbeitet  
Bieb. Freileben,  
Gummiwaaren-Verkauf-  
Gaus, Dresden, Postplatz-  
Promenade.

Totaler  
Ausverkauf

von 1649

Strohhüten,

Damenhüte von 5 Pf. an,

Rübenhüte " 3 "

Herrenhüte " 50 "

Oscar Schupke, Alaastr. 13.

Dampf- 1281  
Bettfeder-Reinigung  
und Desinfektion  
Kaulbachstrasse 29.

Leitern aller Art,  
Blumentübel in Auswahl,  
Leiter- u. Sportwagen,  
Bewandt- u. Gartenmöbel

(Raucherg. Fabrikat)  
Jul. Rappel,  
Gärtnerstraße 18. [1706]

Patente

seit 1877

Otto Wolff, Rechtsanwalt

DRESDEN, Viktorkreuzstrasse,  
(Ecke Holzmarktstrasse).

Marken & Musterschutz.

44236

44236

44236

44236

44236

44236

44236

44236

44236

44236

44236

44236

44236

44236

44236

44236

44236

44236

44236

44236

44236

44236

44236

44236

44236

44236

44236

44236

44236

44236

44236

44236

44236

44236

44236

44236

44236

44236

44236

44236

44236

44236

44236

44236

44236

44236

44236

44236

44236

44236

44236

44236

44236

44236

44236

44236

44236

44236

44236

44236

44236

44236

44236

44236

44236

44236

44236

44236

44236

44236

44236

44236

44236

44236

44236

44236

44236

44236

44236

4

**Gebhardt  
Kohl & Co.  
Greifberger-Platz 22.**

**Regen-Schirme.**

**Sonnen-Schirme.**

**Kinder-Kleidchen.**

**Handschuhe.**

Damen-Handsuhue Paar 8 Pf.  
Damen-Handsuhue mit bedruckten Manschetten, Paar 18 Pf.  
Damen-Handsuhue mit Seide, Paar 25 Pf.  
Damen-Handsuhue, reine Seide, Paar 38 Pf.

**Glacé-Handsuhue**  
für Damen, 4 Knopf, Paar 72 Pf. } elegant  
für Herren , 72 " } 1,25.

**Donnerstag Freitag**  
den 26. den 27.

**Sonnabend**  
den 28. Mai

# Blousen.

Blousen in neuen Waschstoffen . . . . .	65 Pf.
Blousen, elegant gearbeitet . . . . .	125, 175 "
Blousen, engl. Leinen, Satin . . . . .	150, 225 "
Blousen, hochlegant . . . . .	250, 300 "

## Oberhemden-Blousen.

Neizende Neuheiten 160, 225, 300, 600 Mt.

## Schwarze Capes

in überraschend großer Auswahl.

Capes, rein wollen Rammgarn . . . . .	150, 175, 250 Pf.
Capes, elegante neueste Façons . . . . .	300, 350, 450 "
Capes, hochaparte Sachen . . . . .	500, 600, 900 "

## Helle Capes

werden enorm billig ausverkauft.

## Herren-Wäsche.

Oberhemden 2,25, 2,75 Mt.  
Leinene Kragen in allen modernen Façons,  
25, 38, 48 Pf.  
Manschetten.  
Serviteurs in bunt und weiß.  
Herren-Cravatten, letzte Neuheiten,  
in enormer Auswahl.

## Strümpfe.

**Kohl's schwarze Felsenstrümpfe 35 Pf.**  
**Kohl's schwarze Patentstrümpfe 40 "**  
**Kohl's schwarze Diamantstrümpfe 55 "**  
**Kohl's schwarze Kinderstrümpfe 8 "**  
**Kohl's lederfarbene Kinderstrümpfe 15**  
in lederfarben farvitt, jaspirt.  
Beste Fabrikate. Enorm billig.

## Garnirte Damen-Hüte,

chite elegante Sachen, jetzt enorm billig.  
Einzelne Modelle zu und unter Einfallspreis.

**DRESDEN**

Wilsdrufferstrasse

10

**Otto Steinemann Sonnenschirme**

Reichhaltigste Auswahl

in einfacher und hocheleganter Ausführung und grosses Sortiment modernster Griffe in allen Preislagen.

**Sonnenschirme**, hell, gestreift, changeant, einfarbig, hell oder dunkel mit Schleifengarnitur oder anderen geschmackvollen Bandaux **Stück Mk. 2,-**, mit eingewebter Kante

**Stück Mk. 2,50.**

**Sonnenschirme** mit Futteral, Satin de Chine in allen Farben, Stahlstockgestell **Stück Mk. 3,-**.

**Stück Mk. 3,-**

**Sonnenschirme** in gemusterter Halbschirme in besserer u. eleganterer Ausführung **Stück Mk. 4,-**

**Stück Mk. 4,-**

**Sonnenschirme** dgl. mit Hohlgestell **Stück/Mk. 4,50.**

**Sonnenschirme**, Imprimé hell, modernste Muster mit ff. Seiden-Moiré-Schleife, echte Elfenbeinkräcke **Stück Mk. 5,75.**

**Sonnenschirme** in reinseidenen einfarbigen, gestreiften, schottischen Stoffen bis zu **Mk. 6,-**.

**Entoutoas** als Sonnen- und Regenschirme in schwarzer Halbschirme mit Ripschleifen oder Quastenbehang **Stück Mk. 3,-**

**Kinder-Sonnenschirme** in den verschiedensten Dessins, besonders vortheilhaft mit und ohne Spitze **Stück Mk. 1,-**

**Danz.**

Gloggen, b. 5. 2. 21.

Geehrter Herr Dr. Müller!  
Es ist mir gelungen, meinen Fuß, an dem ich bereits seit Jahren leide, mit Ihrer Salbe „Sanal“ in kurzer Zeit vollständig zu heilen, sobald ich mein Geschäft vollständig befreien kann. Ich sage meinen aufrichtigen Dank.

A. Danz.

Gastwirth u. Molkerbetrieb. Dr. med. Müller's „Sanal“, fischer Mittel gegen Strampfader-Geschwüre, Brandwunden, offene Weinschäden, veraltete Wunden und ähnliche Leiden, ist in den meisten Apotheken vorrätig.

Wenn irgendwo nicht vorrätig, lasse man sich nicht zum Kauf eines anderen Präparates bewegen. —

Gehe Dose trägt den Namen Dr. med. Müller. — Sicher vorrätig zum Preise von 1 Mark pr. Dose ist das „Sanal“ in der neuen Apotheke Altona-Ottensen u. wird von dort überall hin verkauft.

Behandlungsstelle: 44214 Bolza, Galma, Blaivoda, Bleiglätte je 2,0, Fers Balsam 1,0, gekl. Wachs 0,0, Vassal 1,0.